

Die Grossschmetterlinge des Königreiches Rumänien

von Aristides von Caradja.

(Fortsetzung 1.)

A. Berichtigungen und Zusätze zum ersten Theil.*)

Ich sehe mich veranlasst, einen Irrthum zu berichtigen, den ich im ersten Theile meiner Arbeit auf Seite 2, zwar ohne mein Verschulden, beging. Da mir das Bulletin de la Société entomologique de France damals nicht zugänglich war, hatte Herr Dr. Rebel in Wien, auf Veranlassung des verstorbenen Custos Rogenhofer, die Güte, mir die auf pag. 46 ff. und auf pag. 239 ff. des Bulletin von 1892 veröffentlichten Listen rumänischer Lepidopteren abzuschreiben und mir dieselben zur Verfügung zu stellen; er bemerkte dabei, dass die erste Liste von Herrn Montandon, die zweite von Cosmovici veröffentlicht sei. Hierin liegt ein doppelter, mir unerklärlicher Irrthum. Denn sowohl das auf pag. 46, wie das auf pag. 239 beginnende Verzeichniss der von Montandon bei Bucarest und Comana erbeuteten Schmetterlinge wurde von dem Abbé J. de Joannis in Paris veröffentlicht, und alle diese Schmetterlinge befinden sich auch in der Sammlung dieses Herrn. Herr J. de Joannis hatte nicht nur die Liebenswürdigkeit, mich auf diesen Irrthum aufmerksam zu machen, sondern er nannte mir noch eine ganze Reihe von Arten, die er von Bucarest, Comana, Berlad besitzt und deren Liste er z. Z. noch nicht veröffentlicht hat (**). In Folgendem werde ich daher bei Aufzählung aller dieser Schmetterlinge die Bezeichnung „Coll. J.“

*) Siehe Iris 1895 pag. 1—102.

***) Inzwischen im Bulletin vom 22. Jan. 1896 veröffentlicht.

anwenden und nicht mehr Montandon oder gar Cosmovici erwähnen.

Die Sammlung Kemingers, die sich jetzt in Bucarest befindet, macht ganz den Eindruck (besonders was die Eulen und Spanner betrifft), als ob die Reihenfolge der Schmetterlinge geändert worden sei, da diese mit dem Katalog von Dr. N. Leon nicht übereinstimmt. Jedenfalls sind viele Thiere, wohl aus Unkenntniss, falsch wieder eingereiht, die ursprünglich vielleicht richtig bestimmt waren. Nur so lässt es sich erklären, dass oft 2 bis 3 ganz verschiedene Arten unter einem Namen darin stecken. Eine ganze Anzahl der im Katalog Leon angeführten Arten sind endlich gar nicht in der Sammlung vertreten. Es wäre zwecklos, und für die Leser der Iris wenig interessant, wenn ich an dieser Stelle alle diese Irrthümer berichtigen wollte, die Herr Otto Habich aus Wien bei seiner diesjährigen Reise nach Bucarest in genauester Weise für mich aufzuzeichnen die Güte hatte. Ich werde nur die Arten nennen, welche thatsächlich in der „Coll. Kem.“ sich jetzt noch von Comanesti vorfinden, und dabei kurz erwähnen, unter welchem Namen sie darin stecken.

Ausser den von mir in der Einleitung (Iris 1895 pag. 3 und 4) aufgezählten Sammelberichten liegen mir noch zwei kleine Listen von Schmetterlingen zur Benutzung vor, die Herr Szalay bei Bucarest fing und, wie mir Herr O. Habich mittheilt, ein Herr Werner ebendort sowie bei Boneasa und Filaret erbeutete, welche Ortschaften in der weiteren Umgebung von Bucarest liegen.

Thais Polixena Schiff. Bei Filaret am 4. März (Werner). Auch bei Hermannstadt.

Colias Myrmidone Esp. ab. Alba Stgr. nach Hauptmann Viertel sehr häufig in Galizien (nicht in Siebenbürgen) an der Volhynischen Grenze bei Brody und Gajsmolensky, wo die Raupe vermuthlich auf *Cytisus berolinensis* lebt.

Thecla Spini Schiff. Bei dieser Art ist die Angabe Dulcești (Horn.) zu streichen.

Th. Acaciae F. Nunmehr auch in der Bucovina aufgefunden.

Polyommatus Virgaureae L. Von Azuga erhielt ich 2 variirende ♀♀, bei welchen die weissen Punkte der Unterseite der Hinterflügel auf der Oberseite als ebenso grosse weisse Flecke durchscheinen.

P. Thersamon Esp. Bei Boneasa am 25. Mai (Werner).

Lycaena Telicamus Lang. Neu für das Gebiet. In

Dulcesti am 7. Sept. 1895 ein kleines typisches ♂ um Büsche von *Robinia pseudoacacia* fliegend angetroffen. (Horm).

L. Argiades Pall. und ab. *Decolorata* Stgr. Auf einer Wiese in Dulcesti bis zum 12. Sept. 1895 in ganz frischen, sehr kleinen Stücken gefangen (Horm.); es handelt sich da offenbar um eine dritte Generation, da die zweite Anfang August schon abgeflogen war.

L. Hylas Esp. Auch in den transilvanischen Alpen südlich von Hermannstadt in Siebenbürgen.

Neptis Lucilla F. var. *Ludmilla* HS. Ein dunkles ♀ mit sehr reducirten weissen Flecken erhielt ich nunmehr auch von Jassy.

Melitaea Cinxia L. Bei Boneasa am 22. Juni (Werner).

M. Arduinna Esp. Zwei schöne Stücke von Bucarest befinden sich in Coll. J.

M. Phoebe Knoch. Bei Boneasa (Werner).

Syrichthus Orbifer Hb. Neu für das Gebiet. Bei Bucarest am 4. Juni 1895 von Szalay gefangen; Habich sah das Stück.

Nisoniades Tages L. ab *Clarus* mihi. Der Name ab. *Clarus* ist einzuziehen, weil diese hellgraue Form mit den lichtesten Stücken von var. *Popoviana* Nordmann (= *Sinina* Grun.) übereinstimmen dürfte.

Deilephila Celerio L. Neu für Rumänien. Bei Bucarest von Szalay gefangen (Hab.)

Smerinthus Tiliae L. und ab. *Brunnea* fing ich im Sommer 1895 in Grumazesti in Mehrzahl.

Sm. Populi L. Am Stamme einer Salweide im Walde von Grumazesti fand ich am 23. Juni ein kleines düster-aschgraues ♂ mit verschwommener Schattenzeichnung auf den Vorderflügeln und nur wenig Roth an der Wurzel der Hinterflügel. Man könnte dieses Exemplar als einen Uebergang zu *Sm. Tremulae* Tr. betrachten.

Trochilium Melanocephalum Dalm. Von dieser über den nördlichen Theil von Europa sehr zerstreuten und seltenen Art fand ich an einem Espenstamm in meinem Garten am 8. Juli 1895 ein frisch geschlüpftes ♂. Neu für das Gebiet.

Sesia Asiliformis Rott. Auch bei Azuga am 12. Juli erbeutet.

S. Myopaeformis Bkh. Neu für Rumänien. Mitte Juni fand ich in dem Aststumpf eines Apfelbaumes die Raupe, die sich Anfang Juli verpuppte und am 22. Juli ein kleines ♀ lieferte.

(*S. Colpiformis* Stgr. Neuerdings im Banat bei Jassenova und bei Wien entdeckt).

S. Ichneumoniformis F. Am 17. Juli in der Abenddämmerung auf trockener Lehne in Grumazesti 1 ♀ von *Anthyllis vulneraria* mit dem Netze abgestreift.

S. Affinis Stgr. Am 17. Juni auf feuchter Wiese in Grumazesti ein ♂ geschöpft. Neu für Rumänien.

Z. Meliloti Esp. Auf Seite 71 (Iris 1895) Zeile 5 von unten und auf Seite 72 Zeile 10 ist zu lesen ab. *Dacica* statt ab. *Annulata* (Iris VI p. 192). Ferner soll es auf Seite 72 Zeile 31 natürlich heissen: „Im Gegensatze zu den ♂♂, welche im Sonnenschein fliegen, sitzen die ♀♀ der rumänischen *Meliloti*-Form“ u. s. w.

Z. Trifolii Esp. erhielt ich von Azuga mit dem Fundzettel 23. Juli.

Z. Angelicae O. Inzwischen auch in der Bucovina beobachtet.

Zygaena Ephialtes L. und ab. *Athamanthae* Esp. Am 17. Juli fing ich im Walde von Grumazesti das erste Stück der Stammform, das ich in Rumänien sah. Ab. *Athamanthae* am Rothenthurmpass (Czekelius).

Nola Cucullatella L. Ein frisches ♀ am 2. Juli am Plankenzaun meines Gartens gefunden.

N. Confusalis HS. Vom 2. bis 15. April mehrere recht dunkelgraue Stücke und ein hellgelbliches ♀ am Plankenzaun gefunden. Neu für das Gebiet.

Setina Irrorella Cl. var. **Freyeri** Nick. In Grumazesti am 28. Juli ein ♂ gefangen, das von meinen alpinen *Freyeri* nicht zu unterscheiden ist.

Gnophria Rubricollis L. Am 2. Juni 1895 auf einer Waldwiese in Grumazesti 1 ♀ geschöpft; auch von Azuga erhielt ich ein Exemplar mit dem Fundzettel 7. Juli.

Emydia Cribrum L. var. **Punctigera** Frr. Am Rothenthurmpass (Czekelius). Neu für Rumänien.

E. Striata L. Bei Boneasa am 26. Juni (Werner).

A. Aulica L. Einige ♂♂ dieser Art flogen Ende Mai an ausgesetzte ♀♀ in Grumazesti an.

Spilosoma Mendica Cl., var. *Rustica* Hb., hybr. *Standfussi* mihi, var. *Clara* mihi, var. *Mus* mihi und var. **Inversa** mihi*). Ich fing einige ♂♂ der dunklen Stammart

*) Siehe die sehr gelungenen Abbildungen auf Taf. IV in dem ausgezeichneten Buche von Dr. M. Standfuss: „Handbuch der paläarktischen Grossschmetterlinge für Forscher und Sammler. Fig. 9

auf den circa 900 Meter hohen Bergen hinter dem Kloster Varatic. Hierselbst, auf meinem von diesem Mendica-Fundorte kaum 30—40 Kilometer entfernten Landgute hatte ich bisher — wie überhaupt in Rumänien — nur var. *Rustica*, und zwar zu Hunderten erbeutet. Meine Vermuthung, dass die hybride Form aus beiden Rassen, meine var. *Standfussi*, längs der Verbreitungsgrenze jener zwei Formen nothwendig zusammen mit jenen und annähernd in gleichem Prozentsatze wie jene fliegen müssen, fand insoweit eine Bestätigung, als im Juni 1895 in meine Fallen, ausser 134 *Rustica*-♂♂ auch 14 männliche Exemplare einer Form einflogen, die zum Theil mit typischen *Standfussi*, zum Theil mit ihren Varietäten *Mus* und *Clara* identisch und zweifellos Hybriden sind. Eine dritte, in 9 Stücken gefangene Abänderung mit dunkler umrandeten milchweissen oder lichtgelblichgrauen Flügelflächen, die ich ab. (et. var.) *Inversa* benannte, ist der (nunmehr auch in Anzahl erzogenen) „subhybriden“ Form, entstanden aus der Rückkreuzung zwischen dem Hybriden *Standfussi* und der var. *Rustica*, völlig gleich. Alles Nähere über die Zucht dieser Hybriden beliebe man in der *Societas Entomologica* 1894 No. 7 und 1895 No. 7. nachzusehen. In dem trockneren Theile von Mittelfrankreich sollen in ganz vereinzelt Fällen die *Mendica*-♂♂ eine hellgraue Färbung annehmen, und es wäre diese Erscheinung als ein Rückschlag zu der früher auch daselbst verbreitet gewesenen var. *Rustica* aufzufassen. Alle diese Thatsachen sprechen für die schon früher von mir geäußerte Annahme, dass die var. *Rustica* eine im Zurückweichen begriffene Rasse sei, deren vollständiges Verschwinden nur noch eine Frage der Zeit, und zwar wie mir scheint einer verhältnissmässig sehr kurzen Zeit sein dürfte. Die var. *Rustica* wurde auch bei Boneasa von Werner erbeutet (Hab.).

Sp. *Menthastris* Esp. Bei Bucarest (Coll. J.).

Hepialus Humuli L. Am 10. Juli 1895 auf feuchter Wiese in Grumazesti ein ♀ gekeschert.

H. *Sylvinus* L. Während die ♂♂ dieser Art hier meist sehr klein und lehmgelb sind (= ab. *Pallidus* *Hormuzaki*) hat das einzige von mir am 20. August in Grumazesti gefundene ♀ eine Spannweite von 44 Millimetern und ist dunkel schokoladenbraun mit fast schwarzen Feldern

entspricht meiner var. *Clara*; Fig. 10 der typischen *Standfussi*; Fig. 11 der var. *Mus*, die aber noch dunkler vorkommt. Meine var. *Inversa* würde der Fig. 9 entsprechen, wenn man sich den Vorder- und Aussenrand der Flügel von der Färbung der Fig. 12 denkt.

auf den Vorderflügeln. Spätere Funde werden erst erweisen, ob es sich bei diesem Thiere um eine jedenfalls hervorragend schöne Aberration handelt, oder ob die hiesigen ♀♀ von *Sylvinus* stets so dunkel sind, wie es bei *H. Lupulinus* var. *Dacicus* der Fall ist.

H. Velleda Hb. Die Angabe Comanesti (L.) ist zu streichen.

H. Carna Esp. Im Juli am Rarén auf Wiesen der alpinen Region (Horm.).

Fumea Nitidella Hof. Bei dieser Art ist als weiterer Fundort in den Nachbarländern zu erwähnen: Hermannstadt in Siebenbürgen.

Pentophora Morio L. Auch bei Jassy (Coll. L.).

Oeneria Dispar L. In Coll. Kem. steckt als *Laria L. nigrum* ein kleines, rein weisses ♀, welches nur am Aussenrand der Mittelzelle ein √ trägt und thatsächlich der *L. nigrum* sehr ähnlich sieht. Zwei ganz ähnliche ♀♀ besitze ich von Grumazesti, ein viertes ebensolches ♀ steckt in der Sammlung des Herrn Szalay in Bucearest.

Bombyx Lanestris L. Auch in der Bucovina.

Saturnia Caecigena Kupido. Der Fund dieser Art bei Bucearest bestätigt sich. Herr J. de Joannis erhielt s. Z. das von Montandon bei Bucearest Anfang October entdeckte frische ♀ mit seinem Gelege zugesandt.

Drepana Binaria Hufn. Ein Pärchen Mitte Juni in Grumazesti von Gebüsch geklopft.

Dr. Harpagula Esp. Am 22. Juni und 1. Juli je ein ♀ in Grumazesti von Eichen geklopft.

Cilix Glaucata Sc. Auch bei Bucearest (Coll. J.).

Notodonta Dietaeoides Esp. Nunmehr auch in der Bucovina aufgefunden.

Ptilophora Plumigera Esp. Bei Bucearest (Coll. J.).

Cnethocampa Processionea L. Auch bei Hermannstadt in Siebenbürgen.

Pygaera Curtula L. Bei Bucearest (Coll. J.).

(P. Timon Hb. Hauptmann Viertel schreibt mir, dass Kupido diese Art am 12. Mai 1815 bei Brünn in Copula erbeutete und dass er selbst, nachdem P. Timon 50 Jahre lang unauffindbar und aus dem Katalog gestrichen worden war, am 11. Mai 1865 1 ♀ davon an einem Buchenstamme sitzend bei Fünfkirchen antraf.)

Cymatophora Or F. Die Angabe Comanesti (L.) ist zu streichen.

B. Fortsetzung.

Eine sehr grosse Zahl von Eulen und Spannern, zum Theil sogar gewöhnlichere und allgemein verbreitete Arten, wurden bisher noch nicht in Rumänien beobachtet. Ich werde mich im Allgemeinen darauf beschränken müssen, von den Arten, die in den Nachbarländern vorkommen und bei gründlicherer Erforschung auch in Rumänien noch aufgefunden werden dürften, nur diejenigen (in Klammern) namhaft zu machen, bei welchen ich einen im grossen Katalog von Dr. Standinger (1871) nicht erwähnten Fundort nennen kann. Alle diese Angaben beruhen auf nur ganz zuverlässigen Mittheilungen, wie ich solche zum Beispiel für Südrussland dem Herrn K. L. Biamson in Jekaterinoslaw, für die Bucovina dem Herrn v. Hormuzaki, für Siebenbürgen *) dem Herrn Dr. Czekelius, für die Herzegovina, Bosnien und Serbien dem Herrn O. Werner in Sarajevo verdanke. In den seltenen Fällen, wo diese Angaben in faunistischer Beziehung merkwürdig erscheinen, berufe ich mich auf die Autorität, welche sie mir mittheilte, und überlasse ihr die Verantwortung.

Diloba Caeruleocephala L. Von dieser hier seltenen Art klopfte ich zweimal die Raupe Anfang Juni von Schlehen

*) Ueber die Lepidopterenfauna Siebenbürgens veröffentlichte in den 50er Jahren Carl Fuss (nach einem Schreiben von Franzenau) die Schmetterlinge von Nagyág ohne Autorenangaben! Im III., VII. und X. Heft der Verhandlungen und Mittheilungen des siebenbürg. Vereins für Naturwissenschaften giebt Franzenau selbst Nachträge und beschreibt „neue“ Arten, die sich sämmtlich als längst bekannt herausstellten. In den Schriften des siebenbürg. Museumsvereins in Klausenburg giebt Otto Herman ein Verzeichniss der Franzenauschen Sammlung siebenbürgischer Schmetterlinge, ferner einzelne Nachträge, in welchen Sammlerfreunde Franzenaus „nach dem Gedächtniss“ einige Arten als in Siebenbürgen gefangen bezeichnen, und schliesslich Schmetterlinge nach seiner eigenen Sammlung. Ausserdem giebt es noch die Sammlung des Kronstädter Gymnasiums, in welcher alle Fundorte fehlen, und die Sammlungen der Herren Clemens in Elöpatak und W. Hausmann in Türkös bei Kronstadt, über deren Bestand ich nichts Sicheres erfahren konnte. Ich habe es vermieden, von allen diesen unzuverlässigen Quellen unmittelbar zu schöpfen; meine Angaben entnahm ich dem „Verzeichniss der bisher in der Umgebung von Hermannstadt gefangenen Macrolepidopteren“ von Dr. C. Czekelius, welcher selbst eine zuverlässig bestimmte Sammlung siebenbürgischer Schmetterlinge besitzt. Dieser Herr konnte auch die in Klausenburg noch erhaltene Franzenausche Sammlung revidiren und hatte die Liebenswürdigkeit, mir das Resultat seiner diesbezüglichen Untersuchungen zur Benützung mitzutheilen.

in Grumazesti. Den Falter fing Hormuzaki am 2. October 1893 in Dulcesti am Köder; bei Bucarest (Coll. J.); bei Tultscha traf J. Mann die Raupe häufig im Juni an Schlehen und Weissdorn. In allen Nachbarländern beobachtet, ausser in Bulgarien.

(*Simyra Nervosa* F. Auch in Bulgarien, bei Wien. Nagyág in Siebenbürgen, in Galizien bei Brody; eine Uebergangsform zur südrussischen var. *Argentacea* HS. mit grau bestäubten Vorderflügeln scheint auch in Ungarn vorzukommen. S. *Buettneri* Hering. Neuere Fundstellen sind Amasia, Sarepta, bei Stettin nur als Zugvogel vor 40 Jahren).

Clidia Geographica F. Bei Tultscha (Mn.). Orsova. Mehadia *), im südlichen Galizien, Südrussland.

Demas Coryli L. In Grumazesti, Kloster Neamtz und Varatic im April und Mai besonders zahlreich von Birken, dann wieder Ende Juli und August, doch vereinzelt, von Eichen, Buchen, Linden geklopft. Ungarn, Herzegovina, bei Alterberg und Nagyág in Siebenbürgen, Bucovina, Galizien, Südwestrussland, Sarepta.

Agronycta Leporina L. Ende Mai und Anfang Juni in Grumazesti häufig von Birken und Erlen, und die Raupen im Herbst von Eichen und Weiden geklopft. Bei Azuga am 9. Juni am Köder. Ungarn, Siebenbürgen und Bucovina (in höherer Lage auch in der var. *Bradyporina* Tr.) Galizien, Wolhynien, Bessarabien.

A. *Aceris* L. ***) Oefters im Mai und Juni, sowie am 14. Juli und 7. August am Köder in Grumazesti, Kl. Neamtz, demnach wohl in zwei Generationen. Die Raupe fand ich zweimal im August an Eichengebüsch. Der Falter bei Tultscha im Mai, die Raupe im Juli in Menge von Sträuchern geklopft

*) Es kann mit grosser Wahrscheinlichkeit angenommen werden, dass alle diejenigen Arten, die hart an der rumänischen Grenze z. B. bei Mehadia, Orsova, Oravitza, Corniareva im Banat aufgefunden wurden, auch diesseits der Grenze vorkommen müssen. Das Gleiche gilt gewiss auch für die auf der siebenbürgischen Seite der transilvanischen Alpen und im bucoviner Grenzgebirge beobachteten montanen Thiere, die es sich schwerlich verbieten lassen dürften, die willkürliche politische Grenze an vielen Punkten zu überfliegen. Dennoch habe ich es vermieden, solche Arten als in Rumänien vorkommend anzuführen; eine Ausnahme machte ich nur für die am Rothenthurmpass, bei Schanta und auf dem Massiv des Raréu gesammelten Schmetterlinge, weil diese Fundstellen an der Grenze selbst liegen.

**) Wo ich nichts über das Aussehen der Thiere bemerke, sind sie den gewöhnlichen deutschen gleich.

(Mn.); Turn Severin (Hhr.). In allen Nachbarländern, die ab. Candelisequa Esp. bei Mehadia nach Aigner und in Galizien.

A. Megacephala F. In Grumazesti Ende Mai bis zum 6. Juni mehrere dunkle Stücke am Köder gefangen und von Birken geklopft; die Raupe traf ich jedoch nur an Espen im Hochsommer. Comanesti (in Coll. Kem. steckt diese Art als *Aceris* und *Albimacula*); um Tultscha im Mai an Zäunen (Mn.). In allen Nachbarländern.

A. Alni L. Am 3. Juni 1892 klopfte ich ein frisches helles ♀ von einer Birke in Grumazesti. Diese bis nach Ostasien verbreitete, seltene Art scheint in Rumänien ihre Aequatorialgrenze (in Europa) zu erreichen. Nagyág in Siebenbürgen; Galizien, Central-, Südwest- und Ostrussland etc.

A. Strigosa F. var. (et ab.) **Bryophiloides** Hormuzaki. Am 14. Juli 1892 ein Pärchen früh morgens in meiner Veranda und am 12. Juli 1895 ein frisch geschlüpftes ♀ am Plankenzaun meines Gartens gefunden. Alle drei Stücke gehören zur dunkleren, meist auch etwas kleineren var. *Bryophiloides*. Ungarn, Hermannstadt und Oláh Pián in Siebenbürgen. Bucovina, Galizien, Central-, Südwest- und Ostrussland.

A. Tridens Schiff. In Grumazesti vereinzelt im Mai bis 17. Juni, dann am 19. August am Köder und Licht. Die Raupe war im Juli 1892 bei Kl. Neamtz recht häufig auf Weiden. Bei Azuga kam der Falter am 6., 17., 20. Juli an den Köder. Comanesti (in Coll. Kem. richtig bestimmt.) Bulgarien. Ungarn. Siebenbürgen, Galizien, Russland.

A. Psi L. In Grumazesti im Mai und Anfang Juni öfters von Birken geklopft, während ich die Raupen im Sommer an Rosen in meinem Garten antraf. Bei Azuga wurde der Falter am 18. Juli und 8. August erbeutet. Bei Dulcesti und Valeni in frischen Stücken am 8. bis 11. August und am 3. bis 9. September (Horm.); Comanesti (in Coll. Kem. als solche und als *Cappa*); Turn Severin (Hhr.). Weit verbreitet.

A. Cuspis Hb. Bei Azuga 1 ♂ am 17. Juli 1895 am Köder. Dies ist wohl die südlichste bekannte Fundstelle in Europa. Ungarn, Siebenbürgen, Galizien, Podolien.

(*A. Menyanthidis* View. und *Auricoma* F. Auch in Bosnien und Siebenbürgen, letztere auch in Galizien.)

A. Euphorbiae F. *) Im Mai, Juni und Anfang August ziemlich häufig in typischen Stücken in Grumazesti, Kl. Neamtz,

*) *A. Euphrasiae* Brahm. ist nach meinem Dafürhalten nicht, wie Rössler und nach ihm Garbowski behaupten, synonym mit *Euphorbiae* F., wenn es auch möglich, ja wahrscheinlich ist, dass

Varatic, Slanic; bei Azuga ein etwas dunkleres Stück am 2. October. Turn Severin (Hhr.). Die Raupe ketscherte ich vereinzelt im Juni, aber in Menge im September und Anfang October an dem mit Wolfsmilch bewachsenen steinigen Bachufer bei Kl. Neamtz. In allen Nachbarländern.

A. Rumicis L. Vom 19. April bis Mai, dann im Juli, August und wieder im Herbst am Licht und Köder, überall sehr gemein. Grumazesti, Kl. Neamtz, Agapia, Jassy, Azuga. In Dulcești, Valeni (Horm.); Tultscha (Mn.); Bucarest (Coll. J.); Turn Severin (Hhr.). Meine rumänischen Stücke sind meist kleiner und dunkler grau als die gewöhnlichen; sie dürften mit solchen vom Amurgebiet übereinstimmen. Uebrigens sah ich in Coll. Stgr. noch dunklere Exemplare aus Ungarn mit eintönig dunkelbraunen, fast schwarz zu nennenden Vorderflügeln. In weitester Verbreitung.

A. Ligustri F. Comanesti (steckt in Coll. Kem. als *Miselia Consersa!*). Bosnien *). Ungarn, Hermannstadt und Nagyág, Czernowitz, Stanislaw, Brody, Podolien.

Bryophila Rapttricula Hb. Bei Tultscha im Juli einige Stücke aus Hecken geschenkt (Mn.). Ungarn, in Galizien noch fraglich, in Podolien (nach Kamieniecki) Odessa etc.

Br. Fraudatricula Hb. Bei Rinnic Sarat in der südlichen Moldau (Coll. J.); Turn Severin (Hhr.); Ungarn, Hermannstadt, Schlussburg und Klausenburg, Bucovina, Galizien, Podolien, Odessa.

Br. Receptricula Hb. (*Strigula* Bkh.). Bei Tultscha (Mn.); Turn Severin (Hhr.). Bulgarien, Herzegovina, Ungarn, Siebenbürgen.

(*Br. Ravula* Hb. Klausenburg; var. *Ereptricula* Tr. Bei Hermannstadt, Nagyág, auch in Bosnien.)

Br. Algae F., ab. **Mendacula** Hb. und ab. **Calligrapha** Bkh. Am 27. Juli ein lichtiges Stück der Stammform in Grumazesti am Plankenzaun. Am 20. August in Dulcești ein abgeflogenes helles Exemplar, das den Uebergang zu *Degener* Esp. oder

erstere Art nicht bei Wiesbaden vorkommt. Ich erhielt sie in ganz hellen, gelblichgrauen Stücken von Toulouse, wo die von der *Euphorbiae*-Raupe ebenfalls verschiedene *Euphrasiae*-Raupe übrigens nicht auf *Euphrasia lutea*, sondern wie jene auf *Euphorbia cyparissias* lebt. *A. Euphrasiae* kommt auch in Sicilien vor und angeblich in der Bucovina, bei Eperies etc.

*) Bosnien und die Herzegovina sind klimatisch und geologisch total verschieden. Bosnien ähnelt der Steiermark, während die Herzegovina dem stark verkarsteten Gebiete angehört.

Mendacula bildet (Horn.); bei Bucarest mehrere Stücke am Köder, die von der typischen Form sehr verschieden sind (Hab.). Ich bekam zwei Exemplare davon zugesandt, bei denen die Grundfarbe der Vorder- und Hinterflügel bedeutend heller braun ist als gewöhnlich, und die grünen Partien ganz licht smaragdgrün, fast gelblich erscheinen. Diese Stücke bilden den Uebergang zur ab. *Mendacula*. Von der schönen goldgefleckten ab. *Calligrapha* erbeutete ich in Grumazesti am 17. Juli 1892 ein frisches ♀ am Köder. Bosnien, Herzegovina, Ungarn, Nagyág und Klausenburg, Bucovina, Odessa, Wolhynien, bis Japan verbreitet.

(Br. *Muralis* Forst. Auch in Bulgarien, Banat etc.)

Br. Perla F. Bei Turn Severin (Hhr.) Bulgarien, Ungarn, Galizien und dem angrenzenden Westrussland.

Moma Orion Esp. In Grumazesti am 2. und 12. Juni einige Stücke von Birken und Eichen, bei Kl. Varatic am 17. Juni ein ♀ von einer Erle geklopft. Bei diesem ♀ fehlt der obere weisse Querstreifen vollständig, während der untere nur schwach angedeutet ist. Comanesti (Coll. Kem.); Bucarest (Coll. J.). Die Aequatorialgrenze dieser weit nach Osten verbreiteten Art würde in Europa die Linie bezeichnen, welche gezogen würde von Toulouse über Toscana, Bosnien, dem südlichen Ungarn (Banat), Bucarest, dann hinauf nach Podolien, Kasan etc.

(*Panthea Coenobita* Esp. Auch bei Krasna in der Bucovina, Podolien etc.)

Agrotis Strigula Thnb. Auf einer Berglehne bei Slanic am 3. August nach Sonnenuntergang 2 ganz verflogene Stücke von blühendem Heidekraut abgestreift. Dies dürfte die südlichste Fundstelle dieser Art im östlichen Europa sein; der nächste sichere Fundort ist Eperies in Ungarn.

A. Polygona F. Im Juni bei Cincorova 1 ♂ auf einer Distel (Mn.). Ungarn, Nagyág, Bucovina, Podolien, Sarepta.

A. Signum F. Eine bei Grumazesti im Mai 1893 unter ausgelegten Reisern gefundene Raupe lieferte den Falter am 12. Juli. Comanesti (Coll. Kem.). Jedenfalls selten. In allen Nachbarländern, nur in Bulgarien noch nicht beobachtet.

(*A. Linogrisea* Schiff. In Bulgarien, bei Mehadia, Nagyág.)

A. Janthina Esp. Comanesti (Coll. Kem.); auf den Bergen südlich von Tultscha im Juli aus Gebüsch geschenkt (Mn.). In Ungarn, bei Nagyág, und im Westen.

A. Fimbria L. Bei Selanic am 27. August, in Gruma-

zesti am 2. September je ein ♂ am Köder; bei Azuga am 24. August, scheint hier merkwürdig selten zu sein. In Dulcești und Valeni vom 9. bis 20. September in mehreren noch frischen Stücken (Horm.); Comanesti (Coll. Kem.); Berge bei Tultscha (Mn.); Turn Severin (Hhr.). Die meisten hiesigen Stücke haben hell-röthlichgelbe, schwachgezeichnete Vorderflügel, wie sie ganz ähnlich auch bei Pronuba und ab. Innuba hier häufig auftreten. Nur das Stück von Azuga hat ausserordentlich dunkle, rothbraune scharfgezeichnete Vorderflügel. In allen Nachbarländern häufig und weit verbreitet.

A. Augur F. Diese Art kam in Grumazesti und Azuga von Mitte Juni bis Ende Juli geradezu massenhaft an den Köder und an das Licht. Auch die Raupe steigt im Mai an den mit Köder bestrichenen Baumstämmen in die Höhe. Ungarn, Verespatak in Siebenbürgen, Bucovina, Galizien, Centralrussland.

A. Obscura Brahm. In Grumazesti und Azuga nicht selten vom 21. Juni bis zum 19. Juli am Köder. In Dulcești und Valeni von Ende August bis 23. September nur am Lichte erbeutet (Horm.), was mit der von mir gemachten Beobachtung im Widerspruch steht, da diese Eule in der Dämmerung am liebsten in meine Veranda einflog, als die Lampe darin nicht brannte, und sich stets in die dunkelsten Ecken verkroch. Bei Bucarest (Coll. J.). Der Falter kommt mit röthlichen bis dunkel-rauchbraunen Vorderflügeln vor. In allen Nachbarländern, ausser in Bulgarien.

A. Pronuba L. und ab. **Innuba** Tr. Von Mitte Juni bis 20. Juli, und im Herbst häufig am Köder, doch meist nur in der ab. Innuba, in Grumazesti, Kl. Neamtz, Varatic. Die Färbung der Vorderflügel ändert von hellem Lehmgelb (wie bei Fimbria) bis zum tiefsten rothbraun ab. Comanesti (Coll. Kem.). Bei Tultscha im Juli (Mn.); Turn Severin (Hhr.). In allgemeinsten Verbreitung.

A. Orbona Hufn. Comanesti (Coll. Kem.). Bei Tultscha im Juli aus Hecken gescheucht (Mn.). Ungarn, Nagyág in Siebenbürgen. Krasna in der Bucovina, Galizien, Podolien.

A. Comes Hb. Comanesti (Coll. Kem.); Tultscha im Juli (Mn.); Turn Severin (Hhr.). Bulgarien, Bosnien, Herzegovina, Ungarn, Nagyág, Galizien, Odessa und überall in Südrussland.

(A. Collina B. Von dieser seltenen, aber weit bis nach Ostasien verbreiteten Art fing Hormuzaki ein von

Bang-Haas als solches bestimmtes Stück bei Krasna, einem im südwestlichen, gebirgigen Theile der Bucovina gelegenen Ort. Auch bei St. Egyd, im Riesengebirge etc.).

(*A. Castanea* var. *Neglecta* Hb. auch bei Nagyág und in Bosnien.)

A. Triangulum Hufn. Bei Azuga vom 6. Juni bis 14. August unter einer Anzahl typischer Stücke auch mehrere ganz graue, kleinere Exemplare am Köder erbeutet. Am Rothenthurmpass am 7. October (Czekelius). Diese Art scheint in Rumänien recht selten, oder auf die montane Region beschränkt zu sein. Ungarn, Siebenbürgen, Bucovina, Galizien, Charkow.

A. Baja F. und var. Vom 7. bis 30. August bei Kl. Neamtz am Köder und bei Slanic aus Gebüsch geschenkt. Von Azuga erhielt ich diese Art in Anzahl, ebenso ein Stück von Jassy. Bei Gura Humora im bucoviner Grenzgebirge (Horn.); Comanesti (in Coll. Kem. als solche und als *Cal. Piralina*); Bucarest (Coll. J.). Die Stücke sind zum Theil ebenso gross, meist aber etwas kleiner (39—41 Millim.) als gewöhnliche deutsche; ferner ist die Färbung der Vorderflügel (und der Hinterflügel) nur ausnahmsweise röthlichbraun, gewöhnlich mehr ins Graue spielend. Die Stücke von Slanic und Jassy und mehrere von Azuga sind sogar ganz aschgrau zu nennen, wobei die Zeichnungen auf den Vorderflügeln verschwimmen und in der Gegend der Nierenmakel ein grosser dunkler Fleck hervortritt, der bis zum Vorderrand reicht. Diese Exemplare könnten vielleicht zur var. (et ab.) *Bajula* Stgr. von Lepsa gezogen werden. Bosnien, Ungarn, bei Schlussburg und Nagyág in Siebenbürgen, Bucovina, Galizien, Moskau, Ural.

A. Candelarum Stgr. und var. **Signata** Stgr. Die nicht zu wechselnde dunkle Raupe mit den weissen Stigmen und dem gelblichen Kopf fand ich zweimal Mitte Mai in meinem Garten unter ausgelegten Laubbüscheln. Ein ♂ der var. *Signata* Ende Juni bei Tultscha (Mn.). Am Schneeberg bei Wien, in Ungarn, bei Nagyág, sonst mehr im nördlichen Theile Europas.

A. Cnigrum L. Vereinzelt im Mai und Juni, sehr häufig von Anfang August bis zum Schneefall überall von mir angetroffen in stark abändernden, hellen, veilbraunen bis dunkelgrauen Stücken. Dulcesti und Valeni (Horn.); Comanesti (in Coll. Kem. als solche und als *Triangulum*, *Tristigma* etc.); Ciucorova auf Disteln im Juni (Mn.); Bucarest (Coll. J.); Turn Severin (Hhr.). In allen Nachbarländern.

A. Ditrapezium Bkh. Von dieser Art, die als Schmetterling von manchen *C. nigrum*-Stücken kaum zu unterscheiden ist, erhielt ich von Azuga ein am 29. Juli am Köder erbeutetes ♂. Comanesti (in Coll. Kem. unter mehreren Gothica). Ungarn, Nagyág, Bucovina, Galizien, Südwestrussland, Wolgagebiet.

A. Stigmatica Hb. Im Juli 1 ♂ am Köder in Grumazesti. Dulcești am 21. August (Horm.); Comanesti (Coll. Kem. als *Rhomboidea*). Ungarn, Nagyág, Bucovina, Galizien, Podolien, Jekatherinoslaw.

A. Xanthographa F., var. **Cohaesa** HS. und var. **Meridionalis**. Von dieser sehr variablen Art erhielt ich die Stammform von Azuga in 2 sehr kleinen Individuen; ferner von Jassy ein licht aschgraues ♀ mit verschwommener Zeichnung auf den Vorderflügeln, welches mir Dr. Standfuss s. Z. als zur var. *Meridionalis* gehörend bestimmte. Ein weit dunkleres graubraunes bei Dulcești am 7. September am Köder erbeutetes Stück sandte mir Horm. zur Ansicht; es bildet den Uebergang von der rothbraunen Stammform zur var. *Cohaesa*. Bulgarien, Bosnien, Ungarn, Nagyág, Podolien, Charkow.

(*A. Umbrosa* Hb. Auch bei Nagyág in Siebenbürgen.)

A. Rubi View. und var. (Gen. II?) **Florida** Schmidt. In Grumazesti 2 dunkelbraune Stücke Ende Mai, in Varatic ein lichter, gelbliches am 17. August am Köder erbeutet, und ein ebenso helles von Azuga erhalten. Letztere zwei Exemplare sind mit *Florida* identisch. In allen Nachbarländern.

A. Dahlia Hb. Bei Azuga am 13. September zwei etwas verflogene Stücke am Köder gefangen, die jedenfalls einer zweiten Generation angehören. In der Bucovina häufig (Horm.), bei Nagyág, Sarepta und weit nach Osten verbreitet.

A. Brunnea F. Am 6. Juli und vom 1. bis 20. August in Anzahl bei Azuga am Köder gefangen. Die Exemplare sind meist sehr dunkel violettbraun, zuweilen mit grauem Anflug. Comanesti (in Coll. Kem. unter Gothica). Bosnien, bei Wien, Nagyág, Krasna in der Bucovina, in Central- und Ostrussland.

A. Festiva Hb. und var. **Conflua** Tr. Von dieser äusserst variablen Art sandte mir Dr. Fleck eine Anzahl vom 1. bis 20. Juli bei Azuga am Köder gefangener Stücke. Sie haben alle eine helle, stroh- bis rothgelbe Grundfarbe und sind zum kleineren Theil wenig gezeichnet; bei den meisten Exemplaren sind die Schattenzeichnungen auf den Vorderflügeln aber scharf markirt und dunkel rothbraun.

ja fast violett. Von der kleineren, in der Grundfarbe etwas dunkleren „montanen“ var. *Conflua* erhielt ich von ebendort ein einziges ganz typisches, am 20. August erbeutetes ♂; Uebergänge zu ihr wurden bisher nicht beobachtet. Die hohe Lage (936 Meter über dem Meeresspiegel) und das rauhe Klima von Azuga lassen es als sehr erklärlich erscheinen, dass beide Rassen dieser Art dort zugleich vorkommen, wenn auch die Zone, in welcher beide in annähernd gleichem Prozentsatze und in Uebergängen zu einander fliegen, noch etwas höher liegen dürfte. Dass ganz ähnliche Verhältnisse bei *Spilosoma Mendica* Cl. und ihrer var. *Rustica* Hb. bestehen, wurde weiter oben klar erwiesen. *Festiva* und var. *Conflua* erreichen in Rumänien die südlichste Grenze ihrer Verbreitung in Osteuropa. In Ungarn, Galizien, Moskau, Ural.

A. Depuncta L. Vom 7. August bis 21. September bei Azuga in Mehrzahl am Köder erbeutet; die Stücke ändern nur wenig ab. Bulgarien, Bosnien, Herzegovina, Banat, Nagyág, Sarepta.

A. Margaritacea Vill. Von Jassy (in Coll. Stgr.); bei Tultscha im Juni auf einer Berglehne ein ♂ (Mn.). Budapest, Nagyág, an den südlichen und östlichen Gestaden des Schwarzen Meeres.

(A. *Multangula* Hb. In einer hellen Varietät aus Siebenbürgen in Coll. Staudinger.)

A. Rectangula F. Am 5. September bei Valeni ein Stück am Köder (Horm.). Budapest, Nagyág.

(A. *Cuprea* Hb. Auch bei St. Egyd, Nagyág, den Karpathen Galiziens etc.)

A. Plecta L. Ich habe diese Art notirt als im Juni und am 25. August in Grumazesti am Köder erbeutet, doch findet sich kein Stück davon mehr in dem mir vorliegenden Materiale. Bei Azuga ein zerfetztes Stück im Juli. In Dulcești im August nicht selten in Stücken mit dunkelbraunen Vorderflügeln, bei Valeni typisch rothbraun im September (Horm.). Bosnien, Ungarn, Hermannstadt und Nagyág, Bucovina, Galizien, Podolien.

(A. *Mnsiva* Hb. Auch bei Mehadia, in Bulgarien. Nagyág, bei Sarepta etc.)

A. Flammatra F. Am 12. und 17. Juni und im September in Grumazesti am Köder, meist in typischen, zuweilen aber in etwas mehr braunen Stücken, wie sie ganz ebenso im Kaukasus fliegen; auch von Azuga erhalten. In

Valeni vereinzelt, in Dulcești massenhaft, jedenfalls die gemeinste *Agrotis*-Art (Horn.); Comanesti (Coll. Kem.). In allen Nachbarländern und weit verbreitet.

A. Candelisequa Hb. Anfang Juli bei Tultscha von einem Strauche geklopft (Mn.). In Ungarn, bei Sarepta (Möschler) etc.

A. Simulans Hufn. Ein ♀ bei Azuga am 12. Sept. 1895 erbeutet. Bosnien, Wien, in Ungarn sogar den Saaten oft schädlich, Nagyág, Czernowitz und Krasna in der Bucovina, Sarepta etc.

(A. Lucernea L. Auch am Schneeberg bei Wien.)

A. Lucipeta F. Am 5. Juni 1893 1 ♂ in Grumazesti an Apfelschnitten; bei Azuga von Ende Juni bis 14. Juli in 9 Stücken am Licht und Köder erbeutet. Comanesti (in Coll. Kem. 4 Exemplare als *Protea*); bei Tultscha 1 ♂ im Juni an Salbei (Mn.); auf dem 2000 Meter hohen Butschetsch unter Steinen nicht selten (Hab.). Bosnien, Mehadia und den Herkulesbädern im Banat, bei Kronstadt, Hermannstadt und Nagyág, Bucovina, nördlich bis Galizien vordringend.

(A. Fugax Tr. Auch bei Mehadia, Nagyág, in Centralrussland etc.)

A. Putris L. Im Mai und August in Grumazesti und Slanic öfters im Grase geschöpft und am Licht gefangen. Dulcești 9. August, Valeni 3. bis 21. September am Köder (Horn.); Bucarest (Hab.); Turn Severin (Hhr.); Comanesti (Coll. Kem.); Rotherthumpass (Czekelius). In allen Nachbarländern, nur in Bulgarien noch nicht beobachtet.

(A. Signifera F. Bei Nagyág, Podolien, Odessa, Sarepta.)

A. Foreipula Hb. Bei Tultscha im Juli aus Hecken gescheucht (Mn.). Bosnien, Budapest, Mödling, Nagyág, Russland.

(A. Grisevens Tr. Auch am Schneeberg bei Wien.)

A. Birivia Hb. In Grumazesti am 15. Juli 1895 ein tadellos frisches ♂ an die Reflectorlampe geflogen. Am Rothenthumpass, Ungarn, bei Krasna in der Bucovina, Galizien.

(A. Cos. Hb. In Bulgarien, bei Mehadia, Nagyág; A. Decora Hb. auch in der Herzegovina; A. Renigera Hb. in Bosnien.)

A. Cinerea Hb. In Grumazesti am 12. Juni ein gutes ♂ am Lichte gefangen. Im Juni auf Berglehnen bei Tultscha auf Salbei (Mn.). Bosnien, Herzegovina, Mehadia, Hermannstadt und Nagyág, Cupca in der Bucovina, Galizien, Podolien etc.

A. Puta Hb. und ab. **Liguosa** God. Die Stammart bei

Turn Severin (Hhr.). Von Azuga erhielt ich ein am 11. Juli am Köder erbeutetes sehr defectes ♀, das ich als fraglich zu ab. *Lignosa* ziehe. Bulgarien, Ungarn, Podolien (Kamieniecki).

A. Exclamationis L. In hiesiger Gegend auffallend selten. Im Juli 1 ♂ am Licht. Anfang September 2 Exemplare am Köder, davon ein ♂ mit hellen lehm gelben Vorderflügeln. Bei Azuga häufiger vom 25. Juni bis 17. Juli oft in dunkelgrauen Stücken. Bei Dulcești und Valeni vereinzelt am Köder vom 11. August bis 22. September (Horm.); Comanesti (in Coll. Kem. als *Grisescens*); Bucarest (Coll. J.); Tultscha, Juni (Mn.). In allen Nachbarländern.

(A. *Flavina* HS. auch in Bulgarien.)

A. Nigricans L. Bei Tultscha im Juli aus Hecken (Mn.). Bosnien, Ungarn, Siebenbürgen, bei Hermannstadt auch in der var. *Rubricans* Esp.), Bucoviner Gebirge, Galizien, Südwestrussland.

A. Tritici L., ab. **Ruris** Hb. und var. **Obelisca** Hb. Von dieser so ausserordentlich variablen und weitverbreiteten Art, zu der *Vitta* Hb., und vielleicht auch *Distinguenda* Ld. und *Detorta* Ev. als Varietäten gezogen werden müssten, fing ich die drei genannten Formen; *Tritici* in wenigen typischen Stücken im Juli und August am Licht in Grumazesti und Kl. Neamtz, ab. *Ruris* nur einmal bei Slanic und var. *Obelisca* am 17. August bei Kl. Neamtz und am 12. Sept. in Grumazesti am Köder. In Valeni fing Horm. ein dunkelbraunes, scharfgezeichnetes Stück, das der ab. *Eruta* Hb. nahe kommt. Die Stammform ferner bei Azuga; in Dulcești (Horm.); Comanesti (in Coll. Kem. als *Forcipula* und *Musiva*!); auch bei Tultscha im Juni (Mn.); Turn Severin (Hhr.). Die Raupen traten im Frühjahr 1887 in Costischa und Fontanelli bei Bacan verheerend für die Rapsfelder auf. Am Tage mehrere Centimeter tief in der Erde verborgen, frassen sie bei Nacht die jungen Pflanzen in kürzester Zeit mit Stumpf und Stiel ab. In allen Nachbarländern.

A. Saucia Hb. und ab. **Margaritosa** Hw. Von dieser mehr in der südlichen Hälfte von Europa wohnenden Art fing ich nur die Stammform am 13. August bei Slanic und im Laufe des Herbstes sehr vereinzelt in Grumazesti am Köder. Bei Azuga kam sie öfters an den Köder von August bis October, zuweilen auch in der hell marmorirten ab. *Margaritosa*, die Horm. auch im Bucoviner Grenzgebirge antraf. Die Stammform bei Dulcești selten (Horm.); Turn Severin (Hhr.).

Bosnien, Bulgarien, Ungarn, Hermannstadt und Nagyág, Czernowitz, Podolien.

(A. Trux Hb. auch bei Nagyág).

A. Ypsilon Rott. Ende Juni, Juli, dann im Herbst und in überwinterten Stücken im April am Köder sehr häufig und stark abändernd in der Färbung der Vorderflügel, die oft ganz licht sind. Grumazesti, Costischa, Jassy, Husch. Von Azuga mitunter winzige Exemplare erhalten. Comanesti (in Coll. Kem. als Nigricans); Dulcesti, Valeni (Horn.); Dobrudscha (Mn.); Turn Severin (Hhr.); Bucarest (Coll. J.). Allgemein verbreitet.

A. Segetum Schiff. und var. Von Ende Mai den ganzen Sommer hindurch bis October oft zu Hunderten ans Licht geflogen. Ich traf das Thier an allen von mir besuchten Localitäten, auch auf dem Gipfel des Tschachléu. Diese sehr veränderliche Art, die hier mindestens ebenso gemein ist wie *Plusia Gamma* am Albula, kommt ausser in der gewöhnlichen Form mit helleren oder dunkleren braunen Vorderflügeln, auch in einer solchen mit durchaus tiefschwarzen Vorderflügeln bei den ♀♀ vor. Von Azuga erhielt ich unter vielen Exemplaren auch zwei kleine, 36 Millimeter messende ♂♂ mit lichtgrauen, scharfgezeichneten Vorderflügeln, die der centralasiatischen var. *Pallida* Stgr. nahe stehen dürften, sowie auch ganz unnatürlich kleine Stücke der Stammform. Auch bei Comanesti (in Coll. Kem. als *Aethiops*, *Lutulenta*, *Suasa*, *Fumosa*, unter welchem Namen mit *Segetum* zusammen auch ein ♂ einer unbekanntes *Noctua* aus dem Genus *Mamestra* steckt.)

A. Corticea Hb. Im Juni bei Cincorova einige Exemplare an Baumstämmen (Mn.). Ungarn, Gebirge Siebenbürgens, der Bucovina, Galizien, Südrussland.

A. Crassa Hb. In der nördlichen Dobrudscha (Mn. s. Anhang.); Turn Severin (Hhr.); Bucarest (Coll. J.); Comanesti (Coll. Kem.). Bulgarien, Bosnien, Ungarn, Siebenbürgen, Odessa.

(A. *Obesa* B. nach Bramson in Südwestrussland.)

A. Vestigialis Rott. Mehrere noch nicht erwachsene Raupen im April 1891 bei Balzateshti an kahlem Bergabhang aus lockerem Erdreich gegraben. Ungarn, Bucoviner Gebirge, Odessa, Krim, Sarepta.

A. Praecox L. Ende August 1892 bei Kl. Neamtz ein abgeflogenes Stück am Fusse eines knorrigten Birkenstammes gefunden; jedenfalls recht selten. In allen Nachbarländern, ausser in Bulgarien.

A. Prasina F. und ab. **Albimacula** Hormuzaki. Dr. Fleck fing diese an sich sehr veränderliche Art bei Azuga in mehreren Stücken am Köder zwischen dem 9. Juli und dem 17. August. Die Stücke sind theils typisch (grün), theils gehören sie zu der „mehr grauen ab. Albimacula mit dem grossen, auffallenden, weissen Fleck an der Aussenseite der Nierenmakel.“ Ich bemerke nur, dass auch die gewöhnliche grüne Form in Deutschland und anderswo zuweilen einen ebenso grossen weissen Fleck führt; ich erhielt auch ein solches Stück von Azuga. Comanesti (in Coll. Kem. als Herbida und Occulta). Eperies, Nagyág, Bucovina. Galizien, Moskau, Ural, Amur.

Charaeas Graminis L. Im Banater Grenzgebirge (Aigner) und in den transsilvanischen Alpen (Czekelius) und gewiss auf dem ganzen Zuge der Karpathen, welche zugleich die Aequatorialgrenze dieser Art bilden dürften. Ungarn, Siebenbürger Gebirge am Dusch. Galizien. Podolien, Krim, Sarepta.

Neuronia Popularis F. August bis Ende September, sehr häufig am Licht und vereinzelt am Köder mit Amylacetat in Grumazesti. Kl. Neamtz, Jassy. Comanesti (in Coll. Kem. als Typhae), Bucarest (Coll. J.). In allen Nachbarländern ausser in Bulgarien.

N. Cespitis F. Comanesti (in Coll. Kem. zusammen mit M. Suasa). Ungarn, Hermannstadt und Nagyág. Galizien, Sarepta.

Mamestra Leucophaea View. Am 15. Juni ein grosses ♀ von einem Birkenstamm in Grumazesti geklopft, am 7. Juli ein ♂ am Köder erbeutet. Im Juni in Tultscha an Zäunen (Mn.). In allen Nachbarländern.

(M. Tineta Brahm. Auch bei Mehadia und Ferenczfalva im Banat. M. Advena F. bei Nagyág.)

M. Nebulosa Hufn. und var. (et ab.) **Askolda** Obrth. Im Juni und Juli in Grumazesti nicht selten an Plankenzäunen und Baumstämmen, auch am Köder; von Azuga erhielt ich diese Art in Anzahl. Im Juli bei Tultscha nicht selten an Nussbäumen (Mn.). Von den 7 mir vorliegenden rumänischen Stücken sind nur zwei annähernd ebenso hell wie die gewöhnlichen deutschen, die übrigen sind dunkler, zwei Exemplare von Azuga sogar weit dunkler grau mit verschwommenen Zeichnungen auf den Vorderflügeln; letztere stimmen mit den Stücken der ostasiatischen var. Askolda, wie ich sie in Coll. Stgr. sah, fast vollständig überein. Weit verbreitet.

M. Contigua Vill. Zwei in meinem Garten unter ausgelegten belaubten Reisern gefundene Raupen lieferten am

7. und 14. Juni zwei typische Falter dieser Art. Bei Azuga am 25. Mai 1895 ein ♂ am Köder. Banat, Siebenbürgen, Bucovina, Galizien, Centralrussland.

M. Thalassina Rott. und ab. **Achates** Hb. Diese Art tritt hier im Hügellande bestimmt in zwei Generationen auf, da ich sie im Mai, Juni öfters von Bäumen klopfte und dann im Herbst am Köder fing in Grumazesti, Kl. Neamtz, Varatie: beim hochgelegenen Azuga hingegen vom 10. Juni bis 7. August wohl nur in einer ausgedehnten Generation in Anzahl erbeutet. In Dulcești und Valeni vom 18. August bis 20. September in frischen Stücken (Horm.); Tultscha im Juni an Planken (Mn.). Meine rumänischen Exemplare ändern in der Färbung der Vorderflügel von hell-röthlichgrau bis dunkelbraun ab. Die fast zeichnungslose rothbraune ab. **Achates** erhielt ich in einem Stück von Azuga. In allen Nachbarländern, nur in Bulgarien noch nicht beobachtet.

M. Dissimilis Knoch. Im Mai, Juni einige wenige Stücke am Plankenzaun in Grumazesti und am 7. August 1 helles ♂ am Köder; bei Azuga 2 Stücke im August. In Dulcești am 9. und 11. August helle scharfgezeichnete und dunkle, fast einfarbige Stücke am Köder (Horm.); bei Tultscha im Juli an Mauern nicht selten (Mn.). In allen Nachbarländern.

M. Pisi L. Mein einziges rumänisches Stück wurde bei Azuga am 21. Juni am Köder erbeutet. Es hat rothbraune zeichnungslose Vorderflügel. Die nicht zu verwechselnde schöngestreifte Raupe schöpfte ich mehrmals Ende August auf üppigen Wiesen bei Kl. Neamtz und Slanic. Banat, Nagyág, Gebirge der Bucovina, Podolien.

M. Brassicae L. Ueberall häufig angetroffen in zwei, vielleicht drei Generationen im Mai, Juni, August bis October. Dulcești und Valeni (Horm.); Dobrudscha (Mn.); Comanesti (Coll. Kem.). In weitester Verbreitung.

M. Persicariae L. Weit seltener als vorige. Im Juni und Anfang Juli vereinzelt am Köder und Licht. Comanesti (Coll. Kem.); Rotherthurmpass (Czekelius); Tultscha (Mn.). Ungarn, Siebenbürgen, Bucovina, Südwest-Russland.

(**M. Albicollis** Hb. und **Aliena** Hb. bei Nagyág in Siebenbürgen, und Galizien.)

M. Splendens Hb. Bucarest (Coll. J.). Budapest, Hermannstadt, Lemberg.

M. Oleracea L. Mai bis Juh. September bis October in Grumazesti, Kl. Neamtz häufig; bei Azuga am 25. Juni, 29. August, 8. und 24. September. Dulcești, Valeni (Horm.);

Comanesti (Coll. Kem.); Tultscha (Mn.); Bucarest (Coll. J.). Meine rumänischen Stücke haben sehr dunkelbraune Vorderflügel und graue Hinterflügel und sind von meinen weit helleren, röthlichen Stücken von Toulouse sehr verschieden. Bosnien, Ungarn, Hermannstadt und Nagyág, Bucovina, Galizien, Podolien, Wolhynien.

M. Genistae Bkh. Mitte Mai und 12. Juni zwei helle Exemplare von Baumstämmen in Grumazesti geklopft. Bei Azuga mehrere, darunter recht graue Stücke vom 6. bis 22. Juli gefangen. Comanesti (in Coll. Kem. auch als Auricoma). Bosnien, Ungarn, Siebenbürgen, Bucovina, Podolien, Krim.

M. Glauca Hb. Bei Azuga am 18. Juli 1895 ein noch ganz frisches ♂ am Köder. Das Vorkommen dieser mehr nördlichen (resp. montanen) Art in den Karpathen Rumäniens ist um so auffälliger, als sie in keinem der Nachbarländer bisher beobachtet wurde. Die nächsten mir bekannten Fundorte liegen in Steyermark, dann bei Eperies, in Böhmen und bei Moskau.

M. Dentina Esp. und ab. **Latenai** Pier. Mehrere typische Stücke der Stammform im Juni am Lichte und ein sehr helles, grosses ♀ im August in Grumazesti. Von Azuga erhielt ich ausser 2 im Juli erbeuteten Exemplaren der Grundform auch ein am 11. August gefangenes, dunkles ♀, das unbedingt zur montanen ab. *Latenai* gezogen werden muss. *Dentina* bei Tultscha im Juni an Zäunen und Bäumen (Mn.). Weit verbreitet.

M. Peregrina Tr. Diese an den europäischen und kleinasiatischen Gestaden des Mittelmeeres häufige Art wurde auch bei Tultscha gefangen (Mn. s. Anhang.).

(*M. Marmorosa* Bkh. bei Nagyág und in Südwest-Russland.)

M. Trifolii Rott. Im Mai, Juni, August, September in der ganzen hiesigen Gegend gemein. Dulcesti, Valeni (Horn.); Jassy (Coll. L.); Bucarest (Hab. und Coll. J.); Tultscha (Mn.). In allen Nachbarländern.

(*M. Cavernosa* Ev. Als weitere europäische Fundorte sind zu nennen Budapest, Krakau, als asiatische Sutschan, Bykin, Ussuri, Simbirska, Chabarowka.)

M. Reticulata Vill. Ich fing nur ein schlechtes ♂ am 28. Juni 1892, das Abends in meinem Garten an Silenen schwärmte. Bosnien, Ungarn, Nagyág, Galizien, Südrußland.

M. Chrysozona Bkh. Ende Juni bei Tultscha einige auf blühenden Disteln gefangen (Mn.). Bosnien, Ungarn,

Nagyág und Hermannstadt, Stanislau und Lemberg, Süd-russland.

M. Serena F. md var. (et. ab.) **Leuconota** Ev. (?) Im Juli und August Abends in meinem Garten an Blumen schwärmend und am Licht gefangen. Zwei Exemplare haben den Thorax, sowie die Wurzel und den ganzen Saum der Vorderflügel licht weisslich grau, während die nach beiden Seiten hin scharf begrenzte Binde sehr dunkel ist; diese Stücke bilden jedenfalls den Uebergang zu der mir nur der Beschreibung nach bekannten var. *Leuconota* Ev., wenn sie nicht, wie ich es glaube, ohne Weiteres als solche zu bezeichnen sind. Ungarn, Nagyág, Bucovina, Galizien, Podolien, Ural.

(M. Cappa Hb. Auch in Südwest-Russland.)

Dianthoecia Luteago Hb. Ein typisches Stück von Bucarest (Hab.) befindet sich in meiner Sammlung, ein anderes von ebendort in Coll. J. Comanesti (in Coll. Kem. 1 ♂ als *Rubiginea*). Banat, Hermannstadt und Nagyág, Brody in Galizien, Podolien, Sarepta.

(D. Caesia Bkh. Auch im mittleren Spanien, in der Herzegovina, am Schneeberg bei Wien, St. Egyd, Mehadia, bei Amasia in einer hellen Varietät etc.)

D. Filigrama Esp. Drei Raupen bei Varatic Anfang August mit den Kapseln von *Silene nutans* eingetragen; erwachsen fressen sie auch die Blätter dieser Pflanze. Der Falter bei Tultscha im Juli (Mn). Zerstreut in Bosnien (v. *Xanthoeyanea* Hb.), Ungarn, auch bei Mehadia, Nagyág, bei Cupca in der Bucovina.

D. Nana Rott. Am 2. Juni bei Grumazesti ein frisches ♂ von einer Birke geklopft. Bei Azuga am 2. Juni und Mitte August. In allen Nachbarländern, nur in Bulgarien noch nicht constatirt.

D. Albimacula Bkh. Bei Varatic trug ich einige Raupen dieser hier seltenen Art zugleich mit denen von *Filigrama* ein. Den Falter erhielt ich auch von Azuga, wo er am 10. Juli gefangen wurde. Zerstreut in Ungarn, Siebenbürgen, Galizien, Podolien, Odessa.

D. Compta F. In Grumazesti in Anzahl vom 19. Juni bis 7. Juli Abends an Nelken schwärmend angetroffen und am Tage von Bäumen geklopft. Ich erzog den wenig veränderlichen Falter öfters aus den Samenkapseln der Gartennelke. In der Dobrudscha im Juni einzeln an Nussbäumen (Mn.). Am Rothenthumpass im August (Czekelius). Herzegovina, Nagyág, Bucovina, Galizien, Sarepta.

D. Capsincola Hb. In meinem Garten vereinzelt Anfang Juli Abends an Silenen schwärmend; bei Azuga am 11. Juli. In allen Nachbarländern, ausser in Bulgarien beobachtet.

D. Cucubali Fuessl. Im Mai öfters in meinem Garten gefangen und in grosser Anzahl aus Raupen erzogen, die ich in Grumazesti und Varatic im Juli und Anfang August mit den Samenkapseln von *Silene inflata* eingetragen hatte. Die Falter schlüpfen Ende August und bis zum 14. September; einige Puppen lieferten den Falter erst nach der Ueberwinterung. Comanesti (Coll. Kem.). In weitester Verbreitung.

D. Carpophaga Bkh. Einige zugleich mit denen der vorigen Art gesammelte Raupen lieferten Ende August die zum Theil recht dunkel gefärbten Falter. Ich fand die ganz jungen Raupen einzeln auch in den Kapseln von *Silene nutans*; sie verliessen diese jedoch sehr bald und frassen das Laub dieser Pflanze. Ungarn, Nagyág, Galizien, Sarepta.

(*D. Capsophila* Dup. soll nach Horm. in der Búcovina und nach Nowiki in Galizien fliegen. Es wird sich in beiden Fällen wohl nur um dunklere Exemplare von *Carpophaga* handeln, die übrigens nur die „continentale“ Form der artlich von ihr kaum zu trennenden „oceanischen“ Form *Capsophila* sein dürfte.)

(*D. Sejuncta* H.-S. und *Silenes* Hb. dürften gleichfalls ein und dieselbe Art sein; sie kommen beide in Macedonien (Saloniki), nach Frivaldsky bei Ulma im Banat und nach Graeser und Staudinger bei Pokrofska in Ostasien vor.)

(*D. Irregularis* Hufn. auch bei Klausenburg.)

(*Episema Glaucina* Esp. in der Herzegovina; ab. *Dentimacula* Hb. und *Scoriacea* Esp. auch in Siebenbürgen.)

Ulochlaena Hirta Hb. *) Bei Bucarest (Coll. J.); Tultscha (Mn. s. Anhang). Bulgarien, Südrussland.

(*Aporophyla Lutulenta* Bkh. Bei Nagyág und in Ostgalizien.)

Ammoconia Caecimacula F. Bucarest (Coll. J.). Bosnien, Ungarn, Hermannstadt und Nagyág, Galizien, Südrussland.

(*A. Vetula* Dup. nach Hhr. auch in Bulgarien.)

*) Hier ist eine grosse Lücke in dem Bestande der Fauna Rumäniens aufzuweisen, die ihren Grund gewiss nicht so sehr in der noch mangelhaften entomologischen Erforschung des Landes, als vielmehr in natürlichen, unserer Erkenntniss sich noch entziehenden Ursachen zu suchen sein dürfte. Denn fast genau dieselben Arten fehlen in allen Nachbargebieten, und ganz ähnliche Verhältnisse scheinen merkwürdiger Weise auch in Central- und Ostasien sich vorzufinden.

Polia Chi L. In Grumazesti nicht gerade häufig im Mai von Birken geklopft und im August in zwei Stücken an Baumstämmen gefunden. Die Exemplare sind entweder gross und licht weissgrau mit ganz weissen Hinterflügeln, oder sie sind kleiner (36 Millim.) mit gelblichgrauen Vorderflügeln und bräunlichen Hinterflügeln, eine Form, die vielleicht mit der mir unbekanntem var. *Subcaerulea* Graes. übereinstimmt. Ungarn, Siebenbürgen, Bucovina, Südrussland.

(*P. Polymita* L. Bosnien, Bulgarien, Nagyág etc.; *P. Flavicineta* F. Galizien, Nagyág; *P. Rufocincta* H.-G. Bosnien; *P. Xanthomista* Hb. und *Canescens* Dup. bei Nagyág.)

(*P. Suda* H.-G. angeblich auch in Bosnien, nach Werner.)

Dryobota Monochroma Esp. Zwei Raupen in Grumazesti Anfang Mai von Eichengebüsch geklopft; die Falter schlüpften am 21. und 29. August. Budapest. Eperies, Nagyág, Dalmatien und in Südwest-Europa.

(*Dr. Roboris* B. auch in Bulgarien.)

Dr. Protea Bkh. Ein dunkles ♀ am 3. September 1895 in Grumazesti von Eichengebüsch in den Schirm geklopft. In Bulgarien, Ungarn, Siebenbürgen, Galizien.

Dichonia Aprilina L. Ein abgeflogenes ♂ am 24. September 1892 am Köder in Grumazesti. Bei Dulcesti Ende September drei frische Stücke (Horm.). Zerstreut in Bulgarien, Siebenbürgen, Czernowitz, Galizien, Podolien.

(*D. Convergens* F. und *Aeruginea* Hb. bei Nagyág, Galizien etc., letztere auch in Bosnien.)

Chariptera Viridana Walch. Die Raupen im Spätsommer einige Male in meinem Garten an Baumstämmen angetroffen: den jedenfalls seltenen Falter klopfte ich Anfang Juni von einem Baume. Bulgarien, Nagyág, nördlich von Lemberg, Charkow.

Miselia Oxyacanthae L. In Grumazesti sehr häufig im September und October am Köder und Licht; auch von Azuga erhalten. Dulcesti, Valeni (Horm.). In allen Nachbarländern.

M. Bimaculosa L. Von dieser in Rumänien merkwürdig sporadisch auftretenden Art wurden drei Stücke bei Azuga im October am Köder gefangen. In Dulcesti war sie vom 9. September bis 2. October 1895 sehr häufig, kam täglich an den Köder, vereinzelt ans Licht und wurde in Valeni auch an Baumstämmen angetroffen (Horm.). Zerstreut in Bulgarien, Ungarn, Galizien, Podolien, Wolhynien.

Valeria Oleagina F. Bucarest (Coll. J.). Bulgarien, Mehadia, Nagyág, Lemberg, Moskau.

Apamea Testacea Hb. Ende August 1895 schlüpfte aus unbeachteter in Grumazesti gefundenen Raupe mein einziges rumänisches Stück. Dasselbe hat eintönig rauchbraune Vorderflügel mit fast schwarzem Vorderrand und Saum; auch die Hinterflügel und der Leib sind etwas dunkler als gewöhnlich. Im Bucoviner Grenzgebirge bei Gurahumora (Horm.). Budapest, Hermannstadt und Nagyág, Bucovina, Galizien, Podolien.

(*Luperina Matura* Hufn. auch bei Slivno in Bulgarien, Bosnien, Hermannstadt und Nagyág. Czernowitz; *L. Virens* L. auch in Bulgarien, Nagyág, im östlichen und südlichen Galizien, Podolien; *L. Zollikoferi* Frr. auch bei Sarepta und in England!)

Hadena Porphyrea Esp. Comanesti (in Coll. Kem. als *M. Brassicae*!). Bosnien, Ungarn, Nagyág, West-Galizien, Charkow, Moskau, Ural.

H. Leuconota H.-S. Bucarest (Coll. J.). Das Stück ist dunkler braun als die mehr röthlich braunen Exemplare aus Syrien. Bisher nur aus dem westlichen Kleinasien und von Orenburg bekannt gewesen!

H. Adusta Esp., var. (et. ab.) **Pavida** B. und var. (et. ab.) **Baltica** Hering. Die Stammform in Grumazesti in einem kleinen Stück. Bei Tultscha im Juli (Mn.). Von den bei Azuga in der zweiten Hälfte des Juli erbeuteten Exemplare dürften drei zur var. *Pavida* mit sehr dunkelbraunen Vorderflügeln und grauen, breit schwarz umsäumten Hinterflügeln zu ziehen sein; das vierte Stück bildet den Uebergang zur gewöhnlichen Form und entspricht der ab. *Baltica*. Bosnien, Nagyág. Krasna in der Bucovina, in Podolien, Odessa etc.

Had. Ochroleuca Esp. Bei Tultscha auf blühenden Disteln im Juli abgeflogen angetroffen (Mn.). Bulgarien, Ungarn, Galizien, Odessa, Kijew.

(*H. Zeta* Tr. und var. (et. ab.) *Pernix* H.-G., sowie *H. Maillardi* H.-G. wurden in Mehrzahl auf dem Schneeberg bei Wien, letztere Art nach Aigner auch bei Mehadia erbeutet.)

(*H. Furva* Hb. Nagyág, Lemberg etc.).

H. Objecta Hb. und ab. **Variegata** Stgr. Von dieser hier jedenfalls sehr seltenen Art fing ich im August 1892 am Köder in Grumazesti ein prächtiges ♂ der genannten hell-

schattirten Form. Die Stammform in Comanesti (in Coll. Kem. zusammen mit Brassicae). Bei Nagyág, Sambor in Galizien, Odessa und weit nach Osten verbreitet.

H. Lateritia Hufn. Bei Azuga mehrere Exemplare vom 14. bis zum 27. Juli am Köder erbeutet, darunter ein Stück mit zeichnungslosen, sehr dunkelbraunen Vorderflügeln. Rotherthumpass, Tultscha (Mn.); Comanesti (in Coll. Kem. unter Lithargyrea). In Siebenbürgen, Krasna in der Bucovina, Galizien, Moskau, Wolgagebiet.

H. Monoglypha Hufn. und ab. **Infuscata** White. In Grumazesti, Neamtz, Varatic, Slanic, Azuga von Juni bis September überall sehr gemein und in der Färbung äusserst veränderlich. Ich habe Stücke mit fast einfarbigen, sehr dunkelbraunen, andere mit scharf gezeichneten, grauen oder licht graubraunen Vorderflügeln; erstere dürften der ab. *Infuscata* entsprechen. In Comanesti (beide Formen in Coll. Kem. als *Fulvago* und *Polyodon*); Dulcesti, Valeni (Horn.); Tultscha (Mn.). Wohl in allen Nachbarländern.

H. Lithoxylea F. Bei Comanesti (in Coll. Kem. als *L. Elymi!* dann als *C. Lactuae* etc.) Ungarn, Hermannstadt und Nagyág, Bucovina, Galizien.

(*H. Sublustris* Esp. Auch bei Czernowitz.)

H. Sordida Bkh. Bisher nur in drei arg zerfetzten und daher etwas fraglichen Stücken von Azuga erhalten; sie wurden am 14., 15. Juli und 7. August erbeutet. Bei Tultscha im Juli (Mn.). Bulgarien, Ungarn, Nagyág, Bucovina, Galizien, Wolgagebiet.

(*H. Leucodon* Ev. in Südwestrussland.)

H. Basilinea F. Recht häufig in Grumazesti, Kl. Neamtz, Varatic vom 8. Mai bis Ende Juli am Köder, Licht und an Planken gefangen; auch von Azuga in Mehrzahl erhalten. Mehrere Exemplare haben, genau so wie Dr. Staudinger von seinen Amurstücken berichtet, eine bläulich fahlgrüne Grundfärbung der Vorderflügel, ohne dass jedoch wie bei jenen das Mittelfeld dunkler wäre als bei gewöhnlich gefärbten *Basilinea*. In allen Nachbarländern, nur im südwestlichen Russland noch nicht beobachtet.

H. Rurea F., ab. **Alopecurus** Esp. und var. Einige typische, helle Stücke in Grumazesti im Juni an Planken und Bäumen gefunden. Von Azuga, wo diese Art von Ende Juni bis Ende Juli fliegt, erhielt ich sowohl die Grundform, als auch die eintönig tief schwarzbraune ab. *Alopecurus*, ferner

auch eine Uebergangsform mit rothbraunen Vorderflügeln. Nagyág, Bucovina, Galizien, Moskau.

H. Scolopacina Esp. Anfang August ein abgeriebenes, doch zweifelloses Stück bei Slanic mit dem Schöpfer auf einer feuchten Bergwiese erlangt. Bei Comana (Coll. J.) ein sehr helles Stück; ist jedenfalls recht selten. Bei Oláh-Pián und Nagyág in Siebenbürgen, Krasna im Bucoviner Gebirge, Galizien, Ostasien.

(H. *Hepatica* Hb. Nagyág, Bucovina etc.)

H. Gemina Hb. Nur ein typisches Stück dieser so weit verbreiteten Art liegt mir von Azuga vor; es wurde am 11. Juli 1895 erbeutet. Ungarn, Nagyág, in der Bucovina bisher nur in der ab. Remissa Tr. (Horn.), Galizien, Südwest-russland.

H. Unanimis Tr. Ein einziges dunkles ♀ am 21. Juli 1894 von einem Weidenstamme in Grumazesti abgeklopft. In den Nachbarländern noch wenig beobachtet; Ofen, Czernowitz, auch in Bosnien.

(H. *Illyria* Fr. Bei Nagyág, Bosnien etc.)

H. Didyma Esp., ab. **Nictitans** Esp. und ab. **Leucostigma** Esp. Die Stammform und ab. *Leucostigma* einige Male in Grumazesti im Juli, August erbeutet, alle drei Formen von Azuga erhalten. *Didyma* auch in Valeni am 7. September am Köder (Horn.); Comanesti (in Coll. Kem. als *Rurea*); bei Tultscha im Juni (Mn.). Bosnien, Ungarn, Hermannstadt und Nagyág, Czernowitz, Galizien, Sarepta.

(H. *Eriopoda* H. S. nach Hhr. auch in Bulgarien?)

H. Ophiogramma Esp. Vier gewöhnliche Stücke dieser weit nach Osten verbreiteten Art kamen bei Azuga vom 20. August bis zum 4. September an den Köder. Ungarn, Nagyág, Bucovina, Galizien, Moskau etc.

H. Literosa Hw. In der nördlichen Dobrudscha an einer Gebirgslehne im Juli 2 ♂♂ von einer jungen Eiche abgeklopft (Mn.). Noch wenig beobachtet, Ungarn (Frivaldsky), Siebenbürgen, bei Lemberg, Sarepta.

H. Strigilis Cl. und ab. **Latruncula** Lang. Beide Formen, besonders letztere sehr oft in Grumazesti, Kl. Neamtz und Varatic angetroffen von Mai bis Juli; bei Azuga im Juli und bis zum 28. August noch in frischen Stücken erbeutet. Tultscha (Mn.); Comanesti (beide Formen in Coll. Kem., ab. *Latruncula* als *Didyma*). Ueberall constatirt.

H. Bicoloria Vill. ab. **Furuncula** Hb. Nur einmal bei Kl. Neamtz ein frisches ♂ Ende Juli gefangen. Die Grund-

form in Ungarn, bei Klausenburg in Siebenbürgen, Bucowina, Galizien, Südrussland.

Dypterygia Scabriuscula L. Am 15. Mai bis Ende Juli, und fast ohne Unterbrechung wieder im August und September massenhaft in recht dunklen Stücken am Köder in Grumazesti, Varatie, Slanic, Dulcesti, Valeni (Horm.); Comanesti (Coll. Kem.); Ciucorova (Mn.); Bucarest (Hab. und Coll. J.); Boneasa (Werner). Scheint nur in Bulgarien noch nicht constatirt zu sein.

Hyppa Rectilinea Esp. Von dieser über den ganzen nördlichen Theil des palaearktischen Faunengebietes verbreiteten Art flog bei Azuga am 22. Juni 1895 ein frisches Stück an den Köder. In den Nachbarländern zerstreut und selten, in Ungarn, bei Verespatak in Siebenbürgen, bei Czernowitz, bei Janow und Stanislau in Galizien.

(*Rhizogramma Detersa* Esp. Auch in Bulgarien, Nagyág, Südwestrussland etc.).

Chloantha Hyperici F. Am Rothenthurmpass (Czekelius). Bulgarien, Bosnien, Ungarn, Nagyág, Lemberg.

Chl. Polyodon Cl. Jedenfalls in zwei Generationen; denn ich fing diese Art bei Grumazesti Anfang Juni, bei Slanic am 24. August, bei Azuga köderte sie Dr. Fleck am 4. September. Auch in Valeni ein frisches Stück am 2. September (Horm.). Herzegovina, Ungarn, Siebenbürgen, Bucovina, Galizien, Charkow.

(*Chl. Radiosa* Esp. Bulgarien, Banat, Bosnien, Herzegovina etc.)

Eriopus Purpleofasciata Piller. Auf dem Dealu Pufului bei Slanic am 17. Juli ein frisches ♂ gefangen, das den gewöhnlichen deutschen völlig gleich ist. Diese weit nach Osten verbreitete Art ist hier recht selten; auch in den Nachbarländern scheint sie nur ganz vereinzelt beobachtet worden zu sein, z. B. bei Nagyág, Holósko und Brody in Galizien, aber desto häufiger ist sie in Centralrussland.

Er. Latreillei Dup. In der nördlichen Dobrudscha im Juli einige Stücke von einer Hecke gescheucht (Mn.). Mehadia, Bosnien, Dalmatien. Die Polargrenze dieser südlichen (mediterranean) Art streicht demnach durch den südlichsten Theil Rumäniens.

Polyphaenis Sericata Esp. In der nördlichen Dobrudscha im Juli einige Stücke von Eichengebüsch geklopft (Mn.). Bulgarien, Bosnien, Ungarn, Dalmatien, bei Nagyág.

Trachea Atriplicis L. In der Ebene und in der Hügel-

region in 2 Generationen Ende Mai, Juni und August, September, so in Grumazesti, Kl. Neamtz, Jassy, und selbst noch bei Slanic, bei welchem Ort ich bezüglich der Erscheinungszeit der Schmetterlinge einige merkwürdige Beobachtungen anstellen konnte. Dulcesti, Valeni (Horm.); Comanesti (Coll. Kem.); Tultscha (Mn.). Im Gebirge aber nur einmal im Juli, August, so bei Azuga. Ueberall gemein in dunklen, lebhaft grün gefärbten Stücken. In allen Nachbarländern und bis Ostasien.

Euplexia Lucipara L. Viel seltener als vorige Art. In Grumazesti Anfang Juni an der Lampe gefangen und in lichtigem Wald einige Stücke mit dem Netze von niederen Pflanzen abgestreift; bei Azuga vom 22. Juni bis 14. Juli öfters am Köder. Ein ♀ von dort misst 35 Millimeter und hat ausserordentlich dunkle Vorderflügel, auf welchen sogar die hellere Binde verdunkelt erscheint. Comanesti (Coll. Kem.). Bosnien, Herzegovina, Ungarn, Nagyág, Bucovina, Galizien, Odessa etc.

Habryntis Scita Hb. Ein frisches ♂ am 20. August bei Azuga geködert. Ungarn, Mehadia, Nagyág, Galizien, überall selten.

Brotolomia Meticulosa L. Einige Male in meinem Garten und bei Kl. Neamtz im Mai, Juni gefunden, und im August, September geködert; ebenso bei Slanic und Azuga, Valeni (Horm.); Comanesti (Coll. Kem.); Jassy (Coll. L.); Tultscha (Mn.). In allen Nachbarländern.

Mania Maura L. Merkwürdiger Weise bisher nur bei dem 930 Meter hochgelegenen Azuga von Dr. Fleck ein Stück am 18. Juli 1895 erbeutet, und in Comanesti, das ebenfalls im Gebirge liegt (Coll. Kem.). Bulgarien, Bosnien, Ungarn, Hermannstadt, Nagyág und Elöpatak, Westgalizien, Südwestrussland, Krim.

Naenia Typica L. Im Juli von mir überall häufig angetroffen und von Azuga erhalten. Comanesti (in Coll. Kem. unter A. Crassa und als Xanthographa); Jassy (Coll. L.). Ungarn, Siebenbürgen, Bucovina, Galizien, Podolien, Charkow.

(*Helotropa Leucostigma* Hb. Im südlichen Galizien, Podolien, Odessa. Die Angabe von Dr. Pawlitschek, dass er diese Art bei Straja in der Bucovina fand, beruht nach Horm. auf eine Verwechslung mit *H. Rurea* ab. *Alopecurus*!)

Hydroecia Nictitans Bkh. und ab. **Erythrostigma** Hw. Im Sommer ziemlich häufig in Grumazesti, Kl. Neamtz, Slanic auf feuchten Wiesen mit dem Netze geketschert. Am Rothen-

thürmpass (Czekelius.) Beide Formen in Comanesti (in Coll. Kem. als Rubiginea). Ungarn. Nagyág, Bucovina, Galizien, Podolien.

(Hyd. Micacea Esp. in der Bucovina nicht selten.)

Hyd. Petasitis Dbl. Am 5. September 1894 bei Azuga am Köder ein zweifelloses, grosses, glänzend dunkelbraunes Exemplar am Köder erbeutet. Dieser Fund ist deshalb höchst interessant, weil Petasitis nur bei Nagyág, sonst in keinem der Nachbarländer in weitem Umkreis beobachtet wurde. Die nächsten sicheren Fundorte liegen im westlichen Oesterreich und in Bayern, östlich meines Wissens erst in Centralasien!

(Hyd. Leucographa Bkh. bei Mehadia am Damoglet, in Galizien.)

Gortyna Ochracea Hb. In Grumazesti und Slanic im August, September drei Stücke am Köder; davon messen zwei 41—42 Millimeter, das dritte blos 29 Millimeter. Ofen, Nagyág, in der Bucovina bisher nur ein Vorderflügel gefunden (!), Ost- und Südgalizien, Moskau.

(*Nonagria Arundinis* F. *) Bei Nagyág, nach Horn, im Sereththal in der Bucovina, dann in Galizien, Podolien, Odessa. *Non. Cannae* O. und *Sparganii* Esp. bei Nagyág, ferner im südöstlichen Galizien, Russland. *Nonagria Neurica* Hb. bei Alterberg in Siebenbürgen! von Dr. Rebel bestimmt.)

Mycteroplus Puniceago B. Bei Tultscha im Juli ein abgeflogenes ♀ auf einer Distel gefangen (Mu.). Podolien, Sarepta.

(*Tapinostola Musculosa* Hb. Auch in Podolien.)

Calamia Lutosa Hb. Ein 48 Millimeter grosses, eintönig gefärbtes ♀ am 24. September 1892 in Grumazesti am Köder mit Amylacetat gefangen; obgleich ich diese Enle seitdem nicht wieder beobachtete, dürfte sie an geeigneten Stellen Abends an Schilf in Anzahl zu erlangen sein. Diese Art erreicht in Rumänien jedenfalls den südlichsten Punkt ihrer Verbreitung in Europa. Die nächsten mir bekannten Fundstellen liegen im westlichen Ungarn.

Leucania Impura Hb. Am 5. Juli in Grumazesti in feuchter Niederung ein helles ♂ geschöpft; Ende Juli bei Azuga am Köder, selten. Ungarn, Siebenbürgen, Radautz in der Bucovina, Moskau, Sarepta.

*) Auch hier findet sich eine grosse Lücke in dem Bestande der Fauna Rumäniens und der unmittelbar angrenzenden Gebiete.

(*L. Impudens* Hb. auch in Siebenbürgen, in der Bucovina im Sereththal.)

L. Pallens L. und ab. **Ectypa** Hb. Im Juni und von Ende August bis Ende September. Die Stammform häufig in Grumazesti am Köder und Licht gefangen. Dulcești, Valeni (Horm.); Comanesti (Coll. Kem.); Tultscha (Mn.). Die ab. *Ectypa* nur einmal bei Valeni (Horm.). Herzegovina, Bosnien. Ungarn, Hermannstadt und Nagyág, Bucovina, Podolien.

L. Obsoleta Hb. In Grumazesti ein ♂ am 3. Juli 1893 von Schilfrohr in den Schirm geklopft. Tultscha (Mn. s. Anhang.); Afumaz (Hab.). Mehadia, Bucovina, Galizien, Odessa, Kijew. (*L. Zeae* Dup. Südwestrussland.)

L. Comma L. Auffallend selten. Bei Azuga am 7. Juli 1 ♂ am Köder. Bei Schanta in den transsilvanischen Alpen in einer Erhebung von 1350 Metern (Czekelius); am Donauufer nördlich von Tultscha (Mn.). Mehadia, Siebenbürgen. Krasna in der Bucovina. Galizien, Sarepta.

L. Conigera F. Bei Azuga am 20. Juli ein gewöhnliches ♂ am Köder. In allen Nachbarländern und bis Ostasien verbreitet.

L. Evidens Hb. Bei Tultscha (Mn. s. Anhang.). Ofen, Nagyág, südliche Vorberge des Ural.

L. Vitellina Hb. Von Mitte September bis zum Schneefall in Grumazesti vereinzelt, häufiger bei Azuga. Dulcești, Valeni (Horm.); Bucarest (Hab. und Coll. J.). Die Exemplare haben meist scharfgezeichnete, zuweilen aber fast zeichnungslose Vorderflügel. Gleich den nächsten drei Arten in allen Nachbarländern constatirt.

L. L. album L. Grumazesti, Kl. Neamtz, Varatie, Costischa, Slanic im Juni nur spärlich, um so häufiger von Ende August bis October am Köder und Licht. Dulcești, Valeni (Horm.); Comanesti (Coll. Kem.); Bucarest (Coll. J.); Turn Severin (Hhr.).

L. Albipuncta F. und ab. **Flecki** n. var. Nur im Hochsommer und Herbst in Grumazesti in Anzahl am Köder gefangen; bei Azuga im August. Dulcești, Valeni (Horm.); Comanesti (Coll. Kem.); Tultscha (Mn.); Turn Severin (Hhr.). Diese häufige Art tritt an allen genannten Fundorten constant in zwei sehr verschiedenen Formen auf, und zwar 1) in einer mehr oder weniger lebhaft röthlichen, wie sie z. B. in Hofmann: Die Grossschmetterlinge Europas II. Auflage Taf. 43 Fig. 24 gut abgebildet ist, und welche als die typische Form zu betrachten ist. 2) in einer etwas kleineren, nur 32 bis

33 Millimeter messenden Varietät. Letztere hat dunkel graubraune Vorderflügel und ziemlich dunkelgraue Hinterflügel. Diese Form ist von der gewöhnlichen *Albipuncta* so verschieden, dass sie gewiss einen Namen verdient; ich benenne sie nach meinem Freunde Dr. Eduard Fleck, der mir alljährlich seine gesammte Ausbente von Azuga in liberalster Weise zur Verfügung stellt und dadurch viel zur Kenntniss der Fauna Rumäniens beigetragen hat.

L. Lythargyria Esp. Nur einmal im Juli ein gewöhnlich gefärbtes Stück aus einer in Grumazesti Anfang Mai mit der Laterne gefundenen Raupe geschlüpft: Azuga am 21. August am Köder. Tultscha (Mn. s. Anhang.); Turn Severin (Hhr.): Comanesti (Coll. Kem.).

L. Turca L. Bei Azuga am 15. Juli und im August am Köder, selten. Bei Afimaz unweit Bucearest am 29. August (Hab.), also in der Ebene vermuthlich in zwei Generationen: Comanesti (in Coll. Kem. als *Conigera*). Bosnien, Ungarn, Siebenbürgen (bei Jungerwald noch am 3. Sept.), im Seretthal in der Bucovina, Galizien, Kijew etc.

Mithymna Imbecilla F. Bei Azuga vom 9. Juli bis 23. Juli ziemlich häufig in kleinen, dunklen Stücken. Herzegovina, Mehadia, Nagyág, Galizien, Sarepta.

Grammesia Trigrammica Hufn. In Grumazesti und Kl. Neamtz von Gebüsch geklopft im Juni, Juli, einmal noch frisch am 9. August. Bei Dorna im Bucoviner Grenzgebirge (Horm.): Comanesti (in Coll. Kem. als *Trilinea*); nördliche Dobrudscha, Juli (Mn.); Comana (Coll. J.). Die Raupe im Februar bei Jassy (Hab.). Bosnien, Herzegovina, Mehadia und Nagyág (auch in der seltenen ab. *Bilinea* Hb.), Hermannstadt, Bucovina, Galizien.

Caradrina Exigua Hb. Bei Tultscha im Mai an Salbei einige Stücke (Mn.). Diese Art hat eine merkwürdige Verbreitung; sie bewohnt die Gestade des Mittelmeeres, wurde in kleiner Anzahl bei Toulouse erbeutet, ferner auf der Insel Wight, an den Küsten Englands, bei Hamburg, auf Borkum, fliegt aber auch in Bosnien, Herzegovina, Ungarn, Siebenbürgen (bei Klausenburg), nach Braunsen in Südwestrussland, nach Eversmann im Gouvernement Orenburg, den südlichen Vorbergen des Ural, dann in Ostasien bei Wladiwostok, Peking und in Japan.

C. Morpheus Hufn. Am 6. und 27. Juli und 11. October bei Azuga am Köder. Ungarn, Nagyág, Czernowitz, Galizien, Central- und Ostrussland.

C. Quadripunctata F. und var. Von Juli bis zum Spätherbst ziemlich häufig in Grumazesti und Varatic gefangen, und von Azuga erhalten. Dulcești, Valeni bis October (Horm.); Comanesti (in Coll. Kem. als Superstes); Tultscha im Mai, Juni (Mn.); Comana (Coll. J.). Alle meine rumänischen Stücke dieser sehr veränderlichen Art unterscheiden sich von den gewöhnlichen deutschen und französischen durch die durchaus grauen Vorderflügel. Herr v. Hormuzaki berichtet das Gleiche von den bei Dulcești und Valeni erbeuteten Exemplaren. Wenn diese hier constant so auftretende Form nicht die schmalen, gestreckten Vorderflügel von *Quadripunctata* und die fast rein weissen Hinterflügel hätte, könnte man sie für eine Varietät von *Selini* B. halten, und ich möchte fast vermuthen, dass sie mit der mir leider nur der Beschreibung nach bekannten var. *Menetriesii* Kretschmar identisch sein könnte. Weit verbreitet.

C. Kadenii Frr. Bei Azuga am 6. Juli ein typisches ♂ am Köder. Bei Dulcești am 4. September ein ganz frisches Stück (Horm.); Comanesti (in Coll. Kem. als *Respersa*); mehrere helle, graue Stücke, fast var. *Proxima* Rbr. im Mai und August bei Bucarest (Hab. und Coll. J.). Bulgarien, Bosnien, Ungarn, Odessa, Sarepta.

C. Pulmonaris Esp. Bei Azuga Anfang August als vereinzelte Seltenheit ein sicheres Stück am Köder. Bulgarien, Ungarn, Nagyág, Galizien.

C. Respersa Hb. In der nördlichen Dobrudscha im Juni einige auf Disteln gefangen (Mn.). Balkan, Ungarn, Nagyág, Lemberg, Moskau.

C. Alsines Brahm. In Grumazesti am 5. Juni 1893 ein recht dunkles ♂ am Licht; bei Azuga am 17. August, Dulcești 20. August und 5. September (Horm.); im ganzen recht selten. In allen Nachbarländern.

(C. *Superstes* Tr. Nagyág, Südwestrussland etc.)

C. Ambigua F. In Grumazesti einige dunkle Exemplare im Herbst am Köder. In Dulcești selten, in Valeni sehr häufig bis Ende September (Horm.); Comanesti (in Coll. Kem. als *Cubicularis*); Bucarest (Coll. Staud. und J.) Bosnien, Herzegovina, Ungarn, Hermannstadt und Nagyág, Bucovina, Galizien, Odessa.

C. Taraxaci Hb. Bei Azuga die häufigste *Caradrina* vom 1. bis 17. October am Köder. In allen Nachbarländern, ausser in Bulgarien.

(*C. Lenta* Tr. Ungarn, Wien, bei Alterberg und Nagyág in Siebenbürgen, Sarepta, Armenien. Altai, Amur.)

(*C. Gluteosa* Tr. Im Banat, auch in Oesterreich, Wallis, Nassau, Schlesien, Amur.)

C. Pallustris Hb. und var. Im Juni 1892 flogen 4 ♂♂ an die Reflectorlampe in Grumazesti; seitdem fand ich das seltene Thier nie wieder, was mir schon deshalb ärgerlich ist, weil ich 3 von diesen 4 Stücken versandte. Das mir noch vorliegende frische Exemplar kommt wegen der dunkleren grauen Farbe aller Flügel der var. *Melanochroa* Stgr. vom Amurgebiet nahe, wie ich mich davon durch Vergleich überzeugen konnte. In den Nachbarländern noch wenig beobachtet, in Bosnien, bei Eperies, am Schneeberg bei Wien, Wolgagebiet.

(*C. Lepigone* Möschl. Nach einer Mittheilung des Herrn Habich bei Budapest 1893 entdeckt!)

C. Arcuosa Hw. Ende Juli ein 27 Millimeter grosses ♂ bei Slanic am Licht erbeutet. Bisher in keinem der Nachbarländer, sondern erst viel weiter nördlich beobachtet.

Acosmetia Caliginosa Hb. Auf Waldwiesen in Grumazesti in der ersten Hälfte des Juni gar nicht selten. Ungarn (auch bei Mehadia), Nagyág, Salzburg in Siebenbürgen, Radautz in der Bucovina, Galizien, Ural (var.).

Rusina Tenebrosa Hb. Bei Azuga äusserst gemein von Ende Juni bis Mitte August, Rotherthurmpass. Gleich der nächsten Art in allen Nachbarländern.

Amphipyra Tragopoginis L. Im ganzen Lande, und überall häufig von August bis October.

A. Livida F. Im August und September am Köder in Grumazesti nicht gerade zahlreich. Dulcesti, Valeni bis 4. October häufig (Horn.); Comanesti (Coll. Kem.). Bulgarien, Mehadia, Siebenbürgen, Podolien, Charkow.

A. Pyramidea L. Im ganzen Lande gemein und in weitester Verbreitung.

A. Perflua F. Ende Mai 1894 fand ich in meinem Obstgarten eine ausgewachsene Raupe dieser seltenen Art. Der gänzlich abgeflogene Falter lag tot am Boden des Puppenkastens, als ich Ende Juli nach 14tägiger Abwesenheit nachsah. Bei Wien, St. Egyd, Krasna, Stanislau, Lemberg, Südwest- und Centralrussland, bis Ostasien verbreitet.

Taeniocampa Gothica *) L. und var. Im April, Mai in Grumazesti häufig und von grau bis rothbraun variirend. Ein intensiv violett gefärbtes ♂ mit den gewöhnlichen drei schwarzen Flecken auf den Vorderflügeln wird wohl mit der var. (et. ab.) *Askoldensis* Stgr. übereinstimmen, da vom Autor selbst die violette Grundfarbe als einziger Unterschied von den gewöhnlichen europäischen Stücken angegeben ist. In allen Nachbarländern, var. *Gothica* in HS. in Bulgarien.

T. Miniosa F. Bucarest (Coll. J.). Bulgarien, Ungarn, Siebenbürgen, Galizien, Südrussland.

T. Pulverulenta Esp. Im zeitigen Frühjahr in Grumazesti nur spärlich an den Köder geflogen. Ueberall.

T. Populeti Tr. Nur ganz vereinzelt zugleich mit der vorigen Art. Am Rothenthurmpass am 23. März (Czekelius). Sonst mehr im Norden, Bucovina, Galizien, Podolien, Moskau etc.

T. Stabilis View. Weit häufiger als vorige Art. In allen Nachbarländern.

T. Gracilis F. Nicht selten zugleich mit den vorigen Arten. Ueberall, ausser in Bulgarien constatirt.

T. Incerta Hufn. und ab. **Fuscata** Hw. Anfang April bis Ende Mai, sehr häufig und in den verschiedensten Nüancen, von aschgrau bis rothbraun variirend mit stark gezeichneten oder fast zeichnungslosen Vorderflügeln; die ab. *Fuscata* vereinzelt in Grumazesti und Azuga, an letzterem Ort im Juni noch frisch, und auffallender Weise in einem Stück noch am 15. Juli erbeutet! Bei Tultscha im Mai (Mn.). In allen Nachbarländern, ausser in Bulgarien.

(*T. Opima* Hb. auch in Podolien.)

T. Munda Esp. ab. **Immaculata** Stgr. Bisher fing ich in Grumazesti Ende März nur ein ♂ dieser ansehnlichen Art, das der genannten Form angehört. In allen Nachbarländern häufig.

*) Die meisten der im zeitigen Frühling erscheinenden Eulen fing ich nur spärlich am Köder, am Licht und in ausgelegten Laubbüscheln. Sie dürften sich aber fast alle, wie überall so auch hier, als sehr häufige Arten erweisen und in grosser Anzahl an blühenden Weidenkätzchen und Schlehen zu erlangen sein; ich fand bisher zu dieser Fangmethode leider ebenso wenig Zeit, wie z. B. zum Ausgraben der Raupen (*Agrotis*-, *Hadena*-Arten etc.) aus lockerem Erdreich, und kann überhaupt nicht nachdrücklich genug wiederholen, dass vorliegende Arbeit, bei den spärlichen Berichten, die mir zur Verfügung stehen, und der kurzen Zeit, die ich selbst hier etwas intensiver sammelte, nach jeder Hinsicht höchst lückenhaft ausfallen musste.

(*Panolis Piniperda* Panz. Ungarn, Hermannstadt, Lemberg, Südwestrussland.)

Pachnobia Leucographa Hb. Nur einmal in Grumazesti von einer Salweide geklopft. Diese Art dürfte südlicher als in Rumänien nicht zu finden sein. Ofen, Nagyág, Czernowitz, Bucovina, Galizien, Sarepta.

P. Rubricosa F. Ein recht dunkles ♂ schlüpfte im April 1893 aus unbeachteter Raupe, die ich vermuthlich bei Kl. Neamtz eintrug. Bucarest (Coll. J.). In allen Nachbarländern constatirt, ausser in Siebenbürgen.

Mesogona Oxalina Hb. Bei Azuga drei Stücke am 5. und 17. September am Köder erbeutet. Im Bucoviner Grenzgebirge bei Gura humora (Horm.). Auch für diese Art bezeichnet der Zug der Karparthen die Aequatorialgrenze. Eperies, Hermannstadt, Bucovina, Galizien, südliche Vorberge des Ural.

M. Acetosellae F. In Dulcesti und Valeni häufig am Köder vom 8. bis 24. September (Horm.). Bosnien, Bulgarien, Nagyág, Ungarn, Galizien, Podolien.

(*Hiptelia Ochreago* Hb. Habich erzog ein Stück aus Weidenkätzchen, die er aus der Umgebung Wiens, vermuthlich vom Schneeberg, eingetragen hatte.)

Dicycla Oo L. Anfang Juni bei Ciucorova ein frisches ♀ (Mn.); Bucarest (Coll. J.) ein helles fast zeichnungsloses Stück. Ungarn, Czernowitz, Jaroslau, Südwestrussland, Wolgagebiet.

Calymnia Pyralina View. In Comanesti (steckt in Coll. Kem. als *Eriopus Pteridis*); Herr v. Hormuzaki theilt mir mit, dass er am Köder in Valeni am 11. September 1895 ein Stück der kleineren, hell-kupferrothen, nur wenig gezeichneten Form dieser Art erbeutete, die er in den Entomologischen Nachrichten (herausgegeben von Dr. Karsch) von 1894 als ab. *Cuprea* nach Bucoviner Exemplaren beschrieb. Siebenbürgen, Bucovina, Galizien, Podolien.

C. Diffinis L. Comanesti (Coll. Kem.). Bulgarien, Ungarn, Galizien, Podolien, Charkow.

C. Affinis L. In Dulcesti und Valeni sehr häufig vom 16. August bis October, schon in der Dämmerung, einmal sogar schon um 3 Uhr Nachmittags an den Apfelschnitten sitzend. Diese Art variirt mit gelbbraunen bis dunkelröthlich-braunen Vorderflügeln (Horm.); Comanesti (Coll. Kem.). In allen Nachbarländern.

C. Trapezina L. Ende Juli, August im Walde von Grumazesti und Kl. Neamtz häufig aus Gebüsch geklopft;

bei Azuga am 8. September am Köder. *Dulcești* häufig (Horn.); *Comanesti* (in Coll. Kem. als solche und als *M. Acetosellae* und *X. Gilvago*!). Die mir vorliegenden Stücke ändern in der Färbung der Vorderflügel von strohgelb bis zu rothbraun ab, die Hinterflügel sind dabei stets viel dunkler als bei gewöhnlichen Exemplaren aus Deutschland und Frankreich. Bosnien, Herzegovina, Ungarn, Hermannstadt, Elöpatok und Nagyág, Bucovina, Galizien, Podolien.

Cosmia Paleacea Esp. Bisher nur in zwei gewöhnlichen Stücken in Grumazesti im Sommer von Espen geklopft. *Comanesti* (in Coll. Kem. als *Fulvago*); wie es scheint sehr local und selten. Ungarn, Nagyág, Bucovina, Galizien, Moskau, Krim.

Dyschorista Suspecta Hb. var. **Iners** Tr. Anfang August ein hellgraues zur genannten lichten Varietät gehöriges ♀ in Grumazesti am Köder. Bosnien, Ofen, Klausenburg, Lemberg, Wolgagebiet, zerstreut und selten.

D. Fissipuncta Hw. Die 4 mir von Grumazesti und Varatic vorliegenden frischen Stücke sind von meinen deutschen und französischen Exemplaren nur durch die etwas bedeutendere Grösse verschieden. In allen Nachbarländern und weit verbreitet.

Plastenis Retusa L. Am 28. Juli 1893 ertappte ich früh Morgens ein frisches Pärchen an der Decke meiner Veranda in Grumazesti. In *Dulcești* am 9. August (Horn.). In allen Nachbarländern.

(Pl. *Subtusa* F. Auch in Siebenbürgen, Bucovina etc.)

Cirroedia Ambusta F. Am 22. August 1895 ein geflogenes ♂ am Licht in Grumazesti erbeutet. Ofen, Nagyág, Bucovina, Galizien, Odessa, Kijew.

C. Xerampelina Hb. In *Dulcești* am 18. September 1895 ein zeretztes, aber nach den frischen Vorderflügeln unverkennbares Exemplar unter Laub gefunden (Horn.). Bulgarien, Ungarn und in Westeuropa, nach Bramson auch im südwestlichen Russland.

Cleoceris Viminalis F. Im August 1894 von Weidenbüsch bei Kl. Neamtz ein ♂ geklopft. Ungarn, Nagyág, Stanislaw, Wolgagebiet.

Orthosia Lota Cl. Bei Azuga Ende September und im October in Menge am Köder erbeutet, zum Theil in durchaus dunkelgrauen Stücken. Ungarn, Siebenbürgen, Bucovina, Galizien.

O. Macilenta Hb. In Grumazesti und Azuga im Sep-

tember, October am Köder nicht häufig in lichtgelben und röthlichen Stücken. Dulcești, Valeni (Horm.). Ungarn, Siebenbürgen, Bucovina, Galizien, Podolien.

O. Circellaris Hufn. Zugleich mit der vorigen Art in Grumazesti und Azuga aber viel häufiger, in hellen, röthlichgelben und ganz grau gefärbten Exemplaren. Dulcești, Valeni (Horm.). Comanesti (in Coll. Kem. als Carnea). In allen Nachbarländern, ausser in Bulgarien.

O. Helvola L. Bei Azuga zwei gewöhnliche Stücke am 2. und 23. October gefangen. In Dulcești Ende September ein blassbräunliches, dunkelgezeichnetes und zwei röthlichgelbe Exemplare am Köder (Horm.). Ueberall.

(O. Pistacina F. auch in Bosnien, Herzegovina etc.)

O. Nitida F. Vom 20. August bis 8. September in Grumazesti und Azuga zahlreich am Köder meist in dunklen, schwarzbraunen Stücken. In Valeni und besonders in Dulcești weitaus die gemeinste Orthosia bis zum October (Horm.) Bulgarien, Ungarn, Nagyág, Odessa.

(O. Humilis F. und Laevis Hb. auch in Siebenbürgen etc.)

O. Litura L. und var. In Grumazesti nur einmal erbeutet, aber öfter bei Azuga vom 12. September bis Ende October in dunklen, scharfgezeichneten Stücken. In Dulcești einzeln, in Valeni im Herbst 1893 sehr zahlreich (Horm.); Comanesti (Coll. Kem.). Von Jassy erhielt ich zwei Stücke, von denen das eine zur var. Meridionalis Stgr. hinmeigt. Ungarn, Siebenbürgen, Bucovina, Westrussland.

Xanthia Citrigo L. Ende September und October einige Stücke in der Lindenallee meines Gartens erbeutet. In Dulcești vom 8. bis 30. September nächst Aurago die häufigste Art (Horm.). In allen Nachbarländern beobachtet, ausser in Bulgarien.

X. Sulphurago F. In Dulcești ganz frisch vom 4. bis 29. September am Köder und unter abgefallenem Laube häufig (Horm.). Bulgarien, Ungarn, Nagyág, Podolien.

X. Aurago F. und ab. **Fucata** Esp. In Dulcești die häufigste Xanthia vom 6. September bis Anfang October, noch frisch und äussert variabel, in den verschiedensten Formen und Uebergängen zur ganz einfärbigen orangerothern ab. Fucata, welche ganz typisch, jedoch selten auftritt (Horm.). Bosnien, Herzegovina, Ungarn, Siebenbürgen, Czernowitz, Galizien, Moskau.

X. Flavago F. Bei Azuga zugleich mit Fulvago in

grosser Zahl aus Salweidenkätzchen erzogen; die Falter schlüpften alle schon im August. Scheint in Rumänien, wie auch in den Nachbarländern sehr local und meist selten zu sein. Ungarn, Siebenbürgen, Bucovina, Galizien, Podolien.

X. Fulvago L. und ab. **Flavescens** Esp. Von Ende August bis October in Grumazesti öfters beide Formen am Köder erbeutet und die Räupehen mit den Weidenkätzchen eingetragen; bei Azuga in Mehrzahl erzogen. In Dulcesti sehr selten, nur ein Stück am 12. Sept. (Horm.); Comanesti (in Coll. Kem. unter Cerago). Ungarn, Siebenbürgen, Bucovina, Südwestrussland, Wolgagebiet.

X. Gilvago Esp. und ab. **Palleago** Hb. In Grumazesti häufig Ende September bis November, besonders zahlreich am Köder bei Thauwetter nach vorangegangem Frost; vereinzelt fing ich auch die einfarbige ab. Palleago. Dulcesti (Horm.); Comanesti (in Coll. Kem. als Palleago). Bulgarien, Ungarn, Siebenbürgen, Galizien, Südwestrussland, Kaukasus.

X. Ocellaris Bkh. und ab. **Lineago** Gn. Ich selbst fand hier noch kein sicheres Stück dieser mir zweifelhaften Art. In Valeni und Dulcesti am 14. und 22. September je ein Exemplar geködert, das erstere ist fast einfarbig lebhaft rothgelb (wohl Gilvago?), das andere typisch graugelb (Horm.); in Comanesti sowohl die Stammform als auch ab. Lineago (in Coll. Kem. unter Cerago). Ungarn, Hermannstadt, Galizien, Podolien, Odessa, Sarepta; bei Wien auch die Zwischenform zwischen Gilvago und Ocellaris, die ab. *Intermedia* Habich.

Hoporina Croceago F. Bei Tultscha Anfang Mai (wohl in überwinterten Stücken) auf Berglehnen von Eichengebüsch abgeklopft (Mn.); Comanesti (Coll. Kem.). Ungarn, Nagyág, Gebirge der Bucovina, Odessa.

Orrhodia Fragariae Esp. In Grumazesti ein gewöhnliches ♂ am 4. September 1892 am Köder; auch bei Azuga wurde diese Art erbeutet. Bei Afumaz im October nicht selten (Hab.). Ungarn, Siebenbürgen, Stanislau, Sarepta.

O. Erythrocephala F. und ab. **Glabra** Hb. Diese höchst variable Art ist in Grumazesti im Herbst sehr gemein, besonders in der ab. *Glabra*; sie kam auch vereinzelt im zeitigen Frühjahr an den Köder. Beide Formen erhielt ich auch von Azuga. Bei Dulcesti angeblich nur die Stammform (Horm.). In allen Nachbarländern.

(O. *Veronicae* Hb. Auch in Bulgarien, Ungarn, bei Nagyág, der südlichen Schweiz, dem Rheingau etc.)

O. Vau punctatum Esp. Zugleich mit der vorigen Art, aber viel seltener in Grumazesti am Köder gefangen. Bosnien, Herzegovina, Ungarn, Siebenbürgen, Galizien, Bessarabien.

O. Vaccinii L., ab. **Spadicea** Hb. und ab. **Mixta** Stgr. Diese so stark veränderliche Art ist in Grumazesti, Azuga, Dulcesti, Valeni vielleicht die häufigste Herbsteule und einer der gemeinsten Frühlingfalter. Comanesti (in Coll. Kem. die Stammform als *Ruficollis*, ab. *Spadicea* als *Congener.*). Am zahlreichsten flogen hier an den Köder die einförmig rothbraune Stammform und die hellshattirte ab. *Mixta*, etwas seltener die schwarzgestreifte ab. *Spadicea*. Es kommen auch ganz dunkelbraune Stücke vor, die der ab. *Subspadicea* Stgr. (die bekanntlich als eine Form von *Ligula* Esp. gilt) nahe stehen. Endlich fing ich zwei kleine, graubraune ♂♂, von denen niemand wird entscheiden können, ob sie zu *Vaccinii* oder besser zu *Ligula* Esp. zu ziehen sind. Weit verbreitet.

O. Rubiginea F. Im October, November und März in Grumazesti nicht häufig; die lichte ab. *Unicolor* beobachtete ich nicht. Ueberall, doch nicht in Bulgarien constatirt.

Scopelosoma Satellitia L. Den ganzen Herbst massenhaft, und auch noch häufig nach der Schneeschmelze am Köder in Grumazesti und Azuga. Dulcesti (Horm.); Comanesti (Coll. Kem.). Diese Art ändert ausserordentlich ab; ich besitze gelblichbraune, rothbraune, dunkelbraune und ganz dunkelgrau übergossene Stücke. Die Makel und die zwei kleinen Punkte daneben sind, völlig unabhängig von der Farbe der Vorderflügel, schneeweiss oder röthlichgelb; sehr schön sind die dunkelgrauen und die feurig-rothbraunen Stücke mit der reinweissen Makel. In allen Nachbarländern.

Scoliopteryx Libatrix L. In Grumazesti im Herbst bis Mai, bei Slanic Anfang August in Anzahl, bei Azuga im Juli erbeutet. In Dulcesti vom 9. August bis October (Horm.); bei Tultscha im Juni (Mn.); demnach das ganze Jahr hindurch anzutreffen. Auch bei Jassy (Coll. L.); Comanesti (Coll. Kem.). Ich erzog eine reizende Aberration mit sehr dunklen Hinterflügeln und graubraunen Vorderflügeln, auf welchen die rothgelben Flecke weit kleiner als gewöhnlich auftreten. Diese Eule überwintert gerne in den Wohnungen. In allgemeinsten Verbreitung.

Xylina Socia Rott. Von Anfang September bis April höchst gemein und in der Färbung von lehmgelb bis grau-

braun abändernd, in Grumazesti, Azuga, Dulcesti, Valeni (Horm.). Weit verbreitet.

X. Furcifera Hufn. Weit seltener als die vorige Art; im Herbst am Köder, im April von Birken öfters geklopft und von Azuga in dunklen, scharf gezeichneten Stücken erhalten. Ungarn, Siebenbürgen, Bucovina, Galizien, Moskau, Wolgagebiet.

X. Ingrica HS. und ab. **Obscura** Stgr. (in litt.). Diese Art dürfte in den Karpathen Rumäniens den südlichsten Punkt ihrer Verbreitung in Europa erreichen. Ich kloppte sie in Grumazesti nur zweimal im April von jungen Erlen. Um so zahlreicher erhielt ich sie von Azuga, wo sie im September, October sehr häufig den Köder besuchte. Auch am Rothenthurmpass wurde sie erbeutet (Czekelius), und bei Gura humora im Bucoviner Grenzgebirge (Horm.). Unter einer Anzahl gewöhnlicher hellgrauer Stücke von Azuga befinden sich drei Exemplare mit verdunkelten schwarzgrauen Vorderflügeln, wie sie ganz ähnlich als Aberration auch in Centralrussland und Sibirien vorkommen, und welche Dr. Staudinger als ab. *Obscura* versendet. Gebirge Siebenbürgens, der Bucovina, Centralrussland, Sibirien.

X. Ornitopus Rott. Vom Herbst bis Frühjahr gemein in Grumazesti, Azuga, zuweilen in lichtgrauen Stücken. Dulcesti, Valeni (Horm.); Comanesti (in Coll. Kem. als P. Chi). In allen Nachbarländern.

Calocampa Vetusta Hb. Im Herbst und in überwinterten Stücken im Frühjahr häufig in Grumazesti, Azuga.

C. Exoleta L. Zugleich mit der vorigen Art, aber seltener, am Köder erbeutet. Wie jene in allen Nachbarländern.

Xylomyges Conspicillaris L. und ab. **Melaleuca** Gn. und View. Im Frühjahr kloppte ich öfters diese Art von Birken und anderem Laubholz in Grumazesti. Die halbverdunkelte ab. *Melaleuca* Gn. ist hier häufiger als die lichtere, graue Stammform, doch traf ich kein Stück mit ganz schwarzen Vorderflügeln (= ab. *Melaleuca* View.), wie Herr Werner ein solches am 4. Mai bei Bucearest fing, wo auch die Stammart beobachtet wurde (Coll. J.). In allen Nachbarländern ausser in Bulgarien.

Asteroscopus Nubeculosus Esp. Einmal am 27. März, gewöhnlich erst vom 2. April bis Mitte Mai von Birken und Haselnussstauden in Grumazesti geklopft. Am Rothenthurmpass am 23. März (Czekelius). Die hiesigen Stücke sind mehr oder weniger dunkelgrau, niemals bräunlichgrau. Die aus-

gewachsene Raupe kloppte ich wiederholt von Birken Anfang bis Mitte Juni. Die Aequatorialgrenze dieser weit nach Osten verbreiteten Art scheint in Rumänien dem Zuge der Karpathen zu folgen. Siebenbürgen, bei Cupca in der Bucovina, Podolien.

A. Sphinx Hufn. Erst 1895 traf ich hierselbst Anfang Juni einige ausgewachsene Raupen dieser gewöhnlichen Art auf Eichengebüsch an. Ungarn, Hermannstadt und Nagyág, Bucovina, Galizien, Podolien.

(*Dasypolia Templi* Thub. Bei Varatic fand ich im Juli und Anfang August 1894 in den Blüthendolden von *Heracleum Sphondylium*, die ich sehr scharf auf Eupithecie-raupen untersuchte, und etwas später auch in den Stengeln dieser Pflanze, einige kleine, lichte, schwarzpunktirte Räu-pchen, die ich für diese Art halte; sie waren einer auf derselben Dolde und auf *Peucedanum* lebenden, ebenfalls schwarzpunktirten Microlepidopterenraupe ähnlich. Da die Zucht nicht gelang und ich die Raupe an derselben Fundstelle 1895 nicht wieder antraf, so bleibt das Vorkommen von *D. Templi* in Rumänien vorläufig noch fraglich. Diese Art wurde auch bei Tiflis in Transkaukasien gefunden.)

(*Lithocampa Ramosa* Esp. Nagyág.)

Calophasia Casta Bkh. Ich fand die Raupe im August 1895 bei Varatic und in Grumazesti vereinzelt auf *Linaria vulgaris* zugleich mit derjenigen von *Lunula*. In der nördlichen Dobrudscha im Juli auf Berglehnen einzeln auf blühenden Disteln (Mn). Bulgarien, Ungarn, Sarepta.

Cal. Platyptera Esp. Bei Tultscha im Juli ein ver-flogenes ♂ gefangen (Mn.). Ob eine zugleich mit *Lunula* im August 1895 auf *Linaria* in Grumazesti gefundene Raupe wirklich diese Art ist, wird sich erst erweisen, wenn der Schmetterling schlüpft. In Südeuropa verbreitet.

Cal. Lunula Hufn. Im Juli und Anfang August bei Varatic, Kl. Neamtz und in Grumazesti, besonders auf *Echium*-blüthen und Disteln an trockenen Lehnen und auf Brachfeldern sehr häufig. Comanesti (Coll. Kem.); bei Bucarest und im Thal des Berladflusses (Coll. J.). Die Raupe traf ich öfters im Hochsommer und Herbst an *Linaria vulgaris* an. In allen Nachbarländern.

(*Cleophana Antirrhinii* Hb. Auch in Bulgarien, Bosnien, Mehadia, Nagyág, Sarepta etc.)

(*Cl. Olivina* Hs. in der Herzegovina fraglich.)

Cucullia Prenanthis B. Ich fand die sehr empfindliche Raupe Anfang August bei Slanic öfters an der Unterseite der

Blätter der an den lichtbewaldeten Abhängen des Dealu Pu-fului in Menge wachsender *Scrophularia nodosa*, und erzog leider nur einen Falter daraus. Ein ♂ flog Mitte Mai an die Reflectorlampe in Grumazesti. Comanesti (in Coll. Kem. als Verbasci). Ungarn, Hermannstadt, Bucovina, Galizien, Ukraine, Südwestrussland.

C. Verbasci L. Diese Art ist hier die häufigste Cucullia, im Mai und Juni. Man findet die ausgewachsene Raupe Ende Juli bis Mitte August auf *Verbascum*-Arten in Grumazesti, Varatic, Neamtz, Slanie, Jassy und im Gebirge. Auch bei Tultscha im Juli auf *Verbascum* angetroffen (Mn.); Turn Severin (Hhr.). Gleich der nächsten Art in allen Nachbarländern.

C. Scrophulariae Capioux Fast ebenso häufig wie *Verbasci* im Mai, Juni. Die Raupen sind Ende Juli meist schon verschwunden, doch traf ich sie in hoher Lage am Tschachléu noch Anfang August.

(C. *Thapsiphaga* Tr. auch bei Stanislau in Galizien.)

C. Lychnitis Rbr. Auf einem an Cucullien sehr reichen, sonnigen Kalkhügel bei Varatic standen Ende August und Anfang September 1894 mehrere mit Raupen dieser Art besetzte *Verbascum*-Stauden. Bulgarien, Ungarn, Galizien, Odessa.

(C. *Blattariae* Esp. auch in Bosnien.)

C. Asteris Schiff. Auffallend selten; ein ♂ flog im Juni 1892 an die Lampe in Grumazesti. Auch in den Nachbarländern nur spärlich und local, bei Wien, in Krain, Nagyág, Galizien, Südrussland.

(C. *Celsiae* HS. Von Hauptmann Viertel bei Mehadia unweit der rumänischen Grenze am 30. März 1876 am Licht erbeutet. Das Exemplar wurde damals von Dr. Staudinger bestimmt.)

(C. *Balsamitae* B. Auch bei Wien, Danzig, Lemberg etc.)

C. Umbratica L. Im Mai, Juni öfters am Licht in Grumazesti, am Köder in Azuga erbeutet. Turn Severin (Hhr.); Comanesti (in Coll. Kem. auch als *Dracunculi*). Serbien, Bosnien, Banat, Hermannstadt und Nagyág, Bucovina, Podolien, Bessarabien.

C. Lactuae Esp. Als Schmetterling im Juni und bis zum 11. Juli, als Raupe im August häufiger als *Umbratica* in Grumazesti, Neamtz, Azuga. In allen Nachbarländern.

C. Lucifuga Hb. Ich schöpfte die halberwachsene Raupe, noch in ihrem buntgestreiftem Kleide, am 21. Juli 1894 auf

einer Wiese bei Varatic und erzog sie bis zur Puppe, die jetzt zum zweiten Male überwinterte; ich erhielt ein fragliches Stück von *Azuga*. Bei Tultscha flog der Falter im Juli um blühendes *Echium*. Vereinzelt in Ungarn, bei Nagyág, Bucovina (bei Krasna), in der Ukraine.

C. Chamomillae Schiff. und ab. **Chrysanthemi** Hb. In der Stammform bei Turn Severin (Hhr.), in der genannten Aberration bei Bucarest am 4. Mai (Werner). Ungarn, Nagyág, Galizien, Podolien, Bessarabien (Ismaïlia).

C. Tanacetii Schiff. Ich fand die schöne Raupe öfters bei Varatic im August auf *Tanacetum vulgare*, nie aber auf den an derselben Stelle in Menge wachsenden *Artemisien*. Vielleicht in Comanesti (in Coll. Kem. steckt ein fragliches Stück als *Chamomillae*). In allen Nachbarländern.

(*C. Santonici* Hb. Auch in Bulgarien, Südwestrussland.)

C. Xeranthemi B. Im Juli 1 ♀ aus einer bei Tultscha gefundenen Raupe geschlüpft (Mn.). Bulgarien, Ungarn, Süd-russland, auch bei Wien, Regensburg und im Rheingau beobachtet.

C. Fraudatrix Ev. Die Raupe vereinzelt bei Slanic und Varatic Ende August und September auf *Artemisien* angetroffen. Die Falter schlüpften Ende Juni, zu welcher Zeit auch in Grumazesti 1 ♂ an die Lampe flog. Banat, Gyogyer Bad in Siebenbürgen, Bucovina (Krasna), Stanislaw, Südrußland.

(*C. Artemisiae* Hufn. Ungarn, Nagyág, Bucovina, Galizien, Podolien, Bessarabien.)

C. Absinthii L. Die Raupen Ende August bis September sehr zahlreich von Büschen der *Artemisia Absinthium* in den Schirm geklopft, welche an einem ausgetrockneten Bachbette bei Varatic in Menge wachsen. In allen Nachbarländern beobachtet, ausser noch in den angrenzenden russischen Gouvernements.

Eurhipia Adulatrix Hb. In der nördlichen Dobrudscha aus Hecken gescheucht (Mn.). In Südeuropa fast allgemein verbreitet, so auch in Bulgarien, Bosnien, bei Odessa etc.

Calpe Capucina Esp. Bei Afumaz am 28. August, selten (Hab.), auch bei Bacau beobachtet; bei Tultscha im Juli ein abgeflogenes ♀ auf einer Nessel angetroffen (Mn.). Bulgarien, Serbien, Bosnien, Syrmien, Bucovina bei Czernowitz, Südrußland.

Telesilla Amethystina Hb. Beim Suchen nach *Eupitheci*-raupen auf den Dolden von *Peucedanum*-Arten fand ich die reizende Raupe dieser schönen Eule Anfang Juli und besonders Ende August gar nicht selten, zugleich mit derjenigen von *Boarmia*

Selenaria Hb., an den Stengeln jener Pflanzen in Grumazesti, Varatic, Kl. Neamtz und Slanic. Die daraus erzogenen Falter sind weit dunkler violett als meine Stücke aus Oesterreich und haben auch etwas dunklere, graue Hinterflügel, vielleicht weil jene schon länger in der Sammlung stecken. In Serbien, Bosnien, im südlichen Ungarn, bei Nagyág, dann erst vom Wolgagebiet bis Japan verbreitet.

(T. Virgo Tr. Bulgarien, Ungarn, Ural bis Ostasien.)

Plusia Triplasia L. In Valeni am Köder Ende August (Horn.), was eine zweite Generation voraussetzen müsste; Bucarest (Coll. J.). Ich schöpfte im August die Raupen bei Slanic von Nesseln zugleich mit denen von Tripartita. Anscheinend sehr local, aber gleich der nächsten Art in allen Nachbarländern.

Pl. Tripartita Hufn. In Grumazesti, Neamtz, Varatic, Slanic, Azuga im Juni und Anfang Juli Abends an blühenden Phlox, Petunien, Verbenen, auch am Licht und vereinzelt am Köder. Bei Tultscha (Mn.).

Pl. C. aureum Knoch. Ich fand die Raupe zweimal im Walde von Grumazesti Anfang Juni an Thalicttrum; ein Falter schlüpfte am 3. August. Ungarn, Nagyág, Czernowitz, Moskau.

(Pl. Asclepiadis Schiff. auch bei Nagyág, Galizien; Pl. Deaurata Esp. und Consona F. auch bei Hermannstadt; Pl. Moneta F. und Modesta Hb. bei Mehadia, Nagyág, Czernowitz und Stanislaw; Pl. Cheiranthi Tausch. bei Temesvár und im südöstlichen Galizien beobachtet.)

Pl. Illustris F. Diese wunderschöne Eule wurde bei Azuga am 25. Juni und 24. Juli in zwei recht dunklen Stücken von Dr. Fleck erbeutet und auch aus der Raupe erzogen, die er an Aconitum fand. In den Nachbarländern noch wenig beobachtet, bei Mehadia und an anderen Orten in Ungarn, auf dem Schneeberg bei Wien, in Siebenbürgen, dann im Kaukasus und dem Ural.

Pl. Chrystitis L. Am Licht und Köder im Mai bis zum 7. Juli, dann Ende August häufig in Grumazesti, Kl. Neamtz, Varatic, Azuga. Comanesti (in Coll. Kem. auch als Aurifera); Tultscha (Mn.); Turn Severin (Hhr.). In allen Nachbarländern.

Pl. Zosimi Hb. Bei Tultscha (Mn. s. Anhang). Diese bisher nur aus den Bergen von Piemont, dem Ural, Altai und Amurgebiet bekannte Art wurde am 21. Juni 1885 von

Werhatski auch in den Karpathen des südöstlichen Galiziens entdeckt.

Pl. Chryson Esp. Ich fing ein frisches ♂ dieser ausgezeichneten Art am 3. August 1893 in einer Schlucht bei Slanic und schenkte kurz darauf an derselben Stelle ein zweites Stück auf. Am 17. Juli 1895 erbeutete ich im Walde von Grumazesti ein abgeflogenes ♂. Bei Tultscha (Mn. s. Anhang). Bei Eperies, Nagyág, in den Karpathen der Bucovina und Galiziens, im Kaukasus, Ural, Japan.

Pl. Bractea F. Ein verflogenes ♂ Anfang August 1890 fast auf dem Gipfel des Tschachléu gefangen. Diese Eule scheint hier nur im Hochgebirge vorzukommen und in Rumänien ihre Aequatorialgrenze zu erreichen. Im gebirgigen Theil Ungarns, Siebenbürgens, der Bucovina und Galiziens, im Kaukasus und dem Ural, nach dem Catalog Staud. 1871 auch in Centralrussland.

Pl. Festucae L. Comanesti (Coll. Kem.). Von mir bisher übersehen. Gleich der nächsten Art in allen Nachbarländern.

Pl. Gutta Gn. Im August und September am Licht und Abends an Petunien und anderen Blumen häufig in Grumazesti und Costischa. Die erste Generation beobachtete ich nicht. Duleesti, Valeni (Horn.); Comanesti (Coll. Kem.); bei Tultscha im Juli (Mn.); Bucarest (Coll. J. und Werner); Turn Severin (Hhr.).

Pl. Pulchrina Hw. Stets nur diese Form, niemals Jota L. fing ich in Grumazesti, Varatic, auf dem Tschachléu, und erhielt ich von Azuga. Die Raupe streifte ich im April und Mai öfter von Nesseln. Sicher in Ungarn, Hermannstadt, Bucovina; die Angabe, dass nur Jota im südlichen Galizien etc. vorkäme, dürfte auf theilweiser Verwechslung mit Pulchrina beruhen.

Pl. Jota L. ab. **Percontationis** Tr. Am Rothenthurmpass (Czekelius). Auch in der Herzegovina etc.

Pl. Gamma L. Von Ende Mai bis October im ganzen Lande häufig, sowohl in der Ebene wie im Hochgebirge, doch bei weitem nicht in solchen Massen, wie ich sie in Deutschland, den Alpen und den Pyrenäen antraf.

Pl. Ni Hb. Bei Tultscha im Juni einige abgeflogene ♂ ♂ auf Nesseln gefangen (Mn.); Bucarest (Coll. J.). Bosnien, Herzegovina, Ofen, Nagyág, Südrussland.

Pl. Interrogationis L. Im Sommer bis Anfang September ganz vereinzelt Abends an Petunien, Verbenen, Phlox in meinem

Garten. Das Vorkommen in so geringer Erhebung (die Weinrebe reift ihre Trauben frei in meinem Garten) ist für diese sonst montane Art auffallend genug; ich habe in der Einleitung auf die Eigenthümlichkeit der faunistischen Verhältnisse in Rumänien aufmerksam gemacht, dass so manche alpine oder montane Arten hierselbst schon in sehr geringer Erhebung vorkommen, was mit dem continentalen Klima in Verbindung zu bringen ist; wir werden noch sehen, dass z. B. *Eupithecia Veratraria* mit ihrer Futterpflanze fast ebenso tief herabsteigt. Comanesti (Coll. Kem.). Oberungarn, südliche Gebirge Siebenbürgens am Dusch, bei Czernowitz, in Galizien, Centralrussland, Wolgagebiet.

(Pl. *Microgamma* Hb. Türkei, Südwestrussland etc.)

Anophia Leucomelas L. Bei Bucarest am Köder (Hab.); dieses Exemplar befindet sich jetzt in meiner Sammlung. Auch bei Tultscha im Juni ein ♂ an einem Steinbruch am Felsen sitzend angetroffen (Mn.). In Krain, Dalmatien, Brussa.

Aedia Fuesta Esp. Im Juni in Grumazesti einzeln am Köder und Licht erbeutet und an Planken gefunden. Bucarest, Comana (Coll. J.); Comanesti (in Coll. Kem. als *Leucomelas*). In Valeni am 10. September (Horn.), was eine zweite, unvollständige (?) Generation vermuthen lässt. Serbien, Ungarn, Siebenbürgen, Bucovina, Galizien, Sarepta.

(*Anarta Cordigera* Thnb. auch in Bulgarien.)

Heliaca Tenebrata Sc. Auf einer Wiese bei Azuga Mitte Mai bis 1. Juni nicht selten. Bei Tultscha im Juni auf Berglehnen (Mn.). In allen Nachbarländern.

(*Omia Cymbalariae* Hb. Auf dem Damugletberge bei Mehadia, nahe der rumänischen Grenze.)

Heliothis Cognatus Fr. Tultscha (Mn. s. Anhang); Turn Severin (Hhr.) Bosnien, Ungarn, Podolien, Bessarabien.

H. Cardui Hb. Tultscha (M. s. Anhang); Turn Severin (Hhr.) Ofen, Eperies, Südrussland.

(*H. Ononis* F. Auch bei Hermannstadt und Nagyág, in Galizien, Südwestrussland etc.)

H. Dipsaceus L. Auf Brachfeldern und sonnigen Lehmen in Grumazesti, Varatic, Kl Neamtz nicht selten von Ende Juni bis Anfang August. Am 1. October 1894 fing ich ein ganz frisches Stück in meinem Garten. In Dulcesti am 7. August (Horn.); bei Tultscha häufig auf blühendem Salbei im Juni, auch die Raupen waren im Juli häufig auf Salbei (Mn.); Comanesti (Coll. Kem.); Bucarest und Comana (Coll. J.); Turn Severin (Hhr.).

H. Scutosus Schiff. Anfang Juli 1895 auf trockener Lehne in Grumazesti zwei verflogene Stücke an blühendem Thymian gefangen. In Dulcesti Anfang September auf Grasplätzen (Horm.); Comanesti (Coll. Kem.); bei Tultscha im Juni, Juli auf Salbei (Mn.); Boneasa am 5. Mai (Werner); Turn Severin (Hhr.). Gleich der vorigen und der folgenden Art in allen Nachbarländern.

H. Peltiger Schiff. Am 13. September und im Mai auf Waldwiesen in Grumazesti. In Dulcesti am 11. September bei Sonnenschein auf *Centaurea Scabiosa* und Abends am Köder je 1 Stück gefangen, letzteres hat dunkel olivenbraune Vorderflügel (Horm.); Turn Severin (Hhr.); Comanesti (in Coll. Kem. auch als *Rubiginosa*).

H. Armiger Hb. Bei Bucarest am 19. September am Licht (Hab. und Coll. J.). Bosnien, Herzegovina, Ungarn, Siebenbürgen, Krasna, Galizien, Podolien, Odessa, weit verbreitet.

H. Incarnatus Fr. Bei Tultscha im Juni zwei ♂♂ in den Morgenstunden auf Salbeiblüthen gefangen (Mn.); auf dem Banater Grenzgebirge Allion unweit Orsova (Frivaldsky). Konstantinopel, Bulgarien, Sarepta.

Chariclea Delphinii L. In der nördlichen Dobrudscha auf Berglehnen im Juli einige abgeflogene Stücke auf Salbei (Mn.); Bucarest (Coll. J.); Turn Severin (Hhr.). Bulgarien, Ungarn, Nagyág, Czernowitz, Galizien, Podolien, Bessarabien. (Ch. *Victorina* Sodof. auch in Bulgarien, Serbien.)

Ch. Purpurites Tr. Bei Tultscha im Juli ein Stück an einer Distel gefunden (Mn.). Bei Ofen, Altaigebirge.

Ch. Umbra Hufn. Im Juni vereinzelt in Waldlichtungen in Grumazesti und Anfang Juli bei Varatic erbeutet; bei Azuga am 8. September ein Stück am Köder. Die Raupe klopfte ich Anfang September von *Ononis hircina*. Comanesti (in Coll. Kem. als *Rubricosa*). Bosnien, Fünfkirchen, Eperies. Siebenbürgen, Bucovina, Galizien, Südrussland.

Acontia Lucida Hufn. In der nördlichen Dobrudscha im Mai und Juli häufig (Mn.); Comanesti (Coll. Kem.); bei Bucarest in Uebergängen zur ab. *Albicollis* F. (Hab.); Turn Severin (Hhr.). Bulgarien, Serbien, Banat, Klausenburg, Nagyág, bei Hermannstadt auch in der ab. *Albicollis*, Galizien, Podolien. Charkow.

(A. *Titania* Esp. Bulgarien, Bosnien, bei Ulma im Banat.)

A. Luctuosa Esp. In Grumazesti am 12. und 18. Juni

zwei frische Stücke auf Sambucus-Dolden angetroffen und öfters im Hochsommer mit dem Streifnetz aus dem Grase geschöpft. In Dulcesti und Valeni bis zum 8. September häufig auf Grasplätzen geflogen (Horm.); Comanesti (Coll. Kem.); Comana (Coll. J.); Turn Severin (Hhr.). In allen Nachbarländern.

Thalpochores Dardonini B. In der nördlichen Dobrudscha im Juni auf einer Berglehne einige auf Scabiosen gefangen (Mn.); bei Rimmic Sarat (Coll. J.). Die nächste mir bekannte Fundstelle ist Ofen, sonst mehr im Westen.

(Th. Suava Hb. Bei Varatic ein fragliches, weil ganz abgeriebenes Stück gefangen. Banat, Bulgarien, Kleinasien; Th. Velox Hb. Bulgarien, Serbien; Arcuinna Hb. auch in Bulgarien.)

Th. Respensa Hb. In einem Thale bei Tultscha Anfang Juli um Disteln gefangen (Mn.); Turn Severin (Hhr.). Bulgarien, Ungarn, Südwestrussland, Brussa.

(Th. Concinnula B. in Bulgarien, Südrussland; Th. Communimacula Hb. Bulgarien, Bosnien, Nagyág, Podolien.)

Th. Pannonica Fr. Turn Severin (Hhr.). Ungarn.

Th. Purpurina Hb. Im Juni in einem Gebirgsthale südlich von Tultscha aus Disteln aufgescheucht, auch bei Telitza und Cincorova (Mn.). Macedonien, Bulgarien, Ungarn (auch im Banat), Schlussburg in Siebenbürgen, Podolien, Krim.

Th. Rosea Hb. Anfang Juli in der nördlichen Dobrudscha mehrere Stücke auf einer Berglehne um Jurinea mollis gefangen. Sie sind in der Färbung ganz matt und es fehlt ihnen das schöne Rosenroth, welches die Exemplare der Wiener Gegend haben (Mn.). Bosnien, Wien, Brussa, Kaukasus, südliche Vorberge des Ural.

Th. Ostrina Hb. Bei Tultscha im Juli einzeln um Disteln (Mn.); Turn Severin (Hhr.). In Bulgarien und fast überall im Süden.

Th. Parva Hb. Im Juli einige auf kahlen Berglehnen südlich von Tultscha (Mn.). Im Süden verbreitet, doch auch bei Lemberg von Watzka angetroffen.

(Th. Paula Hb. Ungarn, Galizien, Südrussland, bis Ostasien, von mir gewiss nur übersehen.)

Erastria Argentula Hb. Vom 26. Mai bis Ende Juni auf üppigen und feuchten Waldwiesen in Grumazesti recht häufig, nach Sonnenuntergang im Grase stellenweise zu Dutzenden fliegend. Zu meiner Verwunderung fing ich diese reizende kleine Eule in frischem Zustande auch Ende August

im Thale bei Slanic und vermuthet, trotz der ziemlich hohen Lage dieses Ortes, eine zweite Generation, wie bei *Pusilla*. In Gebirgsthalern südlich von Tultscha im Juni auf pflanzenreichen Lehnen (Mn.). Bosnien, Budapest, Eperies, Mehadia, Galizien, Südrussland.

Er. Uncula Cl. Nur einmal am 14. Juni 1895 bei Gelegenheit einer Excursion bei Kl. Neamtz auf einer nassen Wiese beobachtet. In der nördlichen Dobrudscha an denselben Flugplätzen wie die vorige Art (Mn.). Budapest, Eperies, Cupca in der Bucovina, Galizien, Moskau, Wolgagebiet.

Er. Obliterata Rbr. Von Herrn Montandon im Thale des Berladflusses erbeutet (Coll. J.). Bulgarien, Serbien, Syrmien, Banat, Südwestrussland, Wolgagebiet.

Er. Pusilla View. Auf allen Wiesen in Grumazesti und Costischa recht häufig im Juni bis Mitte Juli; auch am Licht und Köder erbeutet. Bucarest (Hab.); in Valeni im September öfter am Köder (Horn.), demnach wohl sicher in doppelter Generation. In allen Nachbarländern.

Er. Venustula Hb. Im Juli in einem Gebirgsthale der nördlichen Dobrudscha ein Stück gefunden (Mn.). In den Nachbarländern noch wenig beobachtet; in Serbien nach wenig zuverlässiger Angabe, Wolgagebiet.

Er. Deceptor Sc. Ende Mai bis Anfang Juli häufig auf Wiesen in Grumazesti, Varatic, Anfang August noch einzeln und verfolgt bei Slanic. Ungarn, Nagyág, Bucovina, Galizien, Centralsrussland.

Er. Fasciana L. Ende Mai, den Juni hindurch sehr häufig von Eichen geklopft und aus anderem Gestrüpp gescheucht in Grumazesti, Varatic, Kl. Neamtz; bei Slanic noch im August. Ein Stück aus Grumazesti hat mehr bräunliche Vorderflügel mit gelblich weissem Fleck am Innenwinkel und bildet daher den Uebergang zur ab. *Gnenei* Fallou. Bosnien, Ungarn, Nagyág, Bucovina, Galizien, Podolien.

Prothymia Viridaria Cl. und ab. **Modesta** n. var. Im Sommer auf trockenen Lehnen in Grumazesti, Varatic, Neamtz, Slanic, auf dem Tschachlén noch bei 1600 Metern; in Mehrzahl auch von Azuga erhalten. Im Juni bei Ciucorova häufig (Mn.). Eine erste Generation nahm ich nicht wahr. Unter den Stücken, die ich bei Varatic fing und von Azuga erhielt, befinden sich eine Anzahl ganz einförmig dunkelgraubrauner bis olivenbrauner Exemplare ohne jede Spur der purpurrothen Binden; an Stelle dieser Binden durchziehen schmale dunkle, braune oder schwarzgraue

Querstreifen die Flügelflächen. Diese düstere Form der an sich ja sehr veränderlichen Art dürfte überall wo letztere vorkommt als mehr oder weniger häufige Aberration auftreten. Sie könnte mit Recht, glaube ich, einen Namen erhalten und ich schlage vor, sie als *ab. Modesta* einzureichen.

Agrophila Trabealis Sc. An allen von mir besuchten Orten und noch in bedeutender Höhe am Tschachlén beobachtet, im Grase auf Brachfeldern, trockenen Lehnen, überall häufig im Mai, Juni, August, September, auch am Köder und Licht. Valeni (Horn.); Comanesti (Coll. Kem.); bei Tultscha im Mai, Juli (Mn.); Bucarest (Coll. J.). Diese Eule ist sehr variabel, bei gewissen Exemplaren fließen die schwarzen Zeichnungen ineinander, bei anderen treten sie sehr stark zurück. In allen Nachbarländern.

Metoponia Flava Hb. Auf einer Berglehne bei Tultscha im Juni ein abgeflogenes ♀ auf einer Distel gefunden (Mn.); Bucarest (Hab.); Boneasa 29. Juni (Werner). Stellenweise in den Balkanländern, Ungarn, südl. Krain, in Südrussland verbreitet.

M. Vespertalis Hb. In der nördlichen Dobrudscha zwei Stücke im Juli auf einer Berglehne erbeutet (Mn.). Kärnthen, Türkei, Kleinasien.

Euclidia Mi Cl. und var. **Litterata** Cyr. Im Mai und Juli einzeln in Thälern und auf Berglehnen in der nördlichen Dobrudscha (Mn.) und bei Turn Severin (Hhr.). Es ist bei diesen Angaben leider nicht gesagt, ob es sich um die Grundform oder die weisse var. *Litterata* handelt. Ich erhielt nur letztere Form von Azuga und Jassy und bin erstaunt, diese in Deutschland so gemeine Art überhaupt noch an keinem von mir besuchten Ort in Rumänien beobachtet zu haben. Comanesti (Coll. Kem.). In allen Nachbarländern constatirt, ausser in den unmittelbar angrenzenden russischen Gouvernements (?); v. *Litterata* bei Hermannstadt, Halbinsel Krim etc.. Mi bei Nagyág und angeblich in der Bucovina (?).

E. Glyphica L. Im ganzen Lande auf Wiesen sehr gemein in mindestens zwei Generationen, fast ohne Unterbrechung vom Mai bis September. Allgemein verbreitet.

E. Triquetra F. Im Juni bei Tultscha einige auf Berglehnen (Mn.): Turn Severin (Hhr.). Bulgarien, Serbien, Bosnien, Banat, Krim, Kaukasus.

Grammodes Algira L. Bei Tultscha im Juni einzeln aus Gebüsch geschucht (Mn.); bei Bucarest 1 ♀ (Hab.). Dieses Exemplar misst in normaler Spannung nur 33 Milli-

meter und hat die dunklen Partien der Vorderflügel nicht wie bei der typischen *Algira* durch eine weisse Linie begrenzt. Die breite hellere Partie vor dem Aussenrande und die Mittelbinde sind graubraun und ohne jeden weissen Anflug und die Mittelbinde selbst ist sehr schmal, in ihrer Mitte stark zusammengeschnürt. Vor dem Aussenrand läuft eine scharf gezackte, sehr deutliche weissliche Wellenlinie vom Aussenrand bis zum Innenrand. Auf den Hinterflügeln ist die lichte Querlinie nur wenig heller als die Grundfarbe und daher weniger deutlich als bei typischen *Algira*. Leider hatte ich dieses Thier nicht nach Dresden mitgenommen und konnte es daher nicht mit den Originalstücken der var. *Mandschurica* Stgr. vergleichen, zu welcher es der Beschreibung nach vielleicht zu ziehen wäre. Ungarn (auch bei Mehadia), Bulgarien, Kleinasien, Kaukasus.

(*Leucanitis Stolidus* F. auch in Bulgarien, Serbien; *Picta* Chr. in Südrussland.)

Pseudophia Lunaris Schiff. Mitte Juli 1892 klopfte ich bei Kl. Neamtz einige fast erwachsene Raupen dieser Art von Eichengebüsch. Den Falter fing Montandon bei Bucarest (Coll. J.); Comanesti (Coll. Kem.); in der nördlichen Dobrudscha im Mai, Juni aus Hecken gescheucht (Mn.). Serbien, Bosnien, Ungarn, Siebenbürgen, bei Radantz in der Bucovina, Galizien, Podolien, Wolgagebiet.

(P s. *Illunaris* Hb. auch in Dalmatien und angeblich bei Nagyág ?.)

Catephia Alchymista Schiff. Bei Bucarest am Köder nicht selten (Hab.). Die zwei mir von dort vorliegenden Stücke sind von südfranzösischen nicht verschieden. Comanesti (Coll. Kem.). In Macedonien, Serbien, Ungarn, Hermannstadt, Czernowitz, Galizien, Charkow, Krim, bei Sarepta auch in einer auffallenden Var. mit hellen, schmutziggelb schattirten Vorderflügeln (Coll. Staud.).

Catocala Fraxini L. Dieses grösste Ordensband war im Herbst 1889 in Grumazesti auffallend häufig; ich scheuchte es täglich zu Dutzenden von den Baumstämmen in meinem Garten auf. Seitdem flog es nur vereinzelt von Ende August bis October an den Köder und ich sah auch nur wenige Exemplare an Pappelstämmen sitzen. Ich erhielt diese Art auch von Azuga. Bei Duleesti, Valeni mehrere Stücke am Köder erbeutet, deren Vorderflügel dunkler sind als bei Exemplaren aus Deutschland (Horn.); Comanesti (Coll. Kem.);

Rotherthumpass (Czekelius); Turn Severin (Hhr.). In allen Nachbarländern constatirt ausser in Bulgarien.

Cat. Elocata Esp. In Grumazesti massenhaft am Köder und an Baumstämmen, vom 6. Juli an bis zum October, auch bei Slanic und Azuga. Dieses Ordensband war im August 1892 im Tannenwalde bei Kl. Neamtz ungemein häufig, obgleich Weiden und Pappeln nicht in der Nähe wachsen; vielleicht lebt die Raupe auch auf Erle, die gerade dort in den Waldlichtungen in ganzen Gruppen stehen. Valeni, Dulcesti (Horm.); Tultscha (Mn.); Bucarest (Coll. J.). Die hiesigen Exemplare haben vielfach sehr stark verdunkelte Vorderflügel; ob sie der var. *Obscurata* Obrth. nahe stehen, kann ich nicht sagen. Das eine dieser dunklen Stücke variiert auch auf den Hinterflügeln; die rothe Farbe ist etwas lichter als gewöhnlich mit einem Stich ins Gelbe, fast wie bei *Puerpera*. Die schwarze Saumbinde und die Mittelbinde sind breiter als bei typischen Stücken und fliessen am Vorderrand sogar zusammen; der dazwischen liegende rothe Streifen ist auf die Hälfte seiner gewöhnlichen Breite reducirt. Der ganze Basalttheil von der Wurzel bis zur schwarzen Mittelbinde erscheint verdüstert, weil die starke Behaarung dieses Flügeltheiles graubraun ist. Bosnien, Ungarn, Siebenbürgen, Bucovina, Südrussland.

Cat. Nupta L. Weit seltener als die vorige Art. im August bis Anfang October in Grumazesti, Kl. Neamtz, Dulcesti, Valeni (Horm.); in Tultscha im Juli 1 Stück (Mn.); Bucarest (Coll. J.); Comanesti (Coll. Kem.); Turn Severin (Hhr.). Auch diese Art hat häufig etwas dunklere Vorderflügel als Stücke aus Deutschland. In allen Nachbarländern.

Cat. Dilecta Hb. Die einzige zur Zeit bekannte Fundstelle in Rumänien dieser südeuropäischen Art ist merkwürdiger Weise das 930 Meter hochgelegene Azuga, wo das Klima ein rauhes ist und wo die Eiche meines Wissens nur in einzelnen Exemplaren im Buchenwald eingestreut steht. Dr. Fleck erbeutete dort am 7. August 1895 ein ganz frisches ♀. Bulgarien, Herzegovina, Ungarn, Jungerwald und Nagyág. Diese Art würde also nach bisheriger Ermittlung bei Azuga den östlichsten Punkt ihrer Verbreitung in Europa erreichen.

Cat. Sponsa L. Hier sehr selten; ich fing nur ein Stück am 12. September in Grumazesti. Bei Dulcesti am 18. und 22. August zwei grosse lebhaft gezeichnete Exemplare (Horm.); Comanesti (in Coll. Kem. auch als *Puerpera*);

Bucarest (Coll. J.). In allen Nachbarländern sicher constatirt.

Cat. Promissa Esp. Nur zwei Raupen in Grumazesti von einem Eichengebüsch im Juni geklopft. Bucarest (Coll. J.); Comanesti (in Coll. Kem. als solche richtig bestimmt, ein fragliches Stück steckt hier auch als *Conjuncta*). Bulgarien, Bosnien, Ungarn, Siebenbürgen, Bucovina, Podolien, Sarepta.

(Cat. *Lupina* HS. auch in Bulgarien, *Puerpera* Giorna. Bulgarien, Bosnien, Ungarn etc.)

Cat. Electa Bkh. Nächst *Elocata* die häufigste *Catocala* von Ende August bis Anfang October am Köder in Grumazesti. Dulcesti (Horm.); Comanesti (Coll. Kem.); Bucarest (Coll. J.). In allen Nachbarländern ausser in Bulgarien und in weitester Verbreitung bis Korea.

(Cat. *Nymphaea* Esp. angeblich bei Nagyág.)

Cat. Paranympa L. In meinem Garten am 21. Juli durch Klopfen an Pflaumenbäumen aufgesucht. Bei Slanic Anfang August an einem Baumstamme angetroffen; jedenfalls selten. Comanesti (Coll. Kem.). Bosnien, Ungarn, Hermannstadt und Nagyág, Bucovina, Galizien, Podolien, Charkow.

Cat. Hymenaea Schiff. Auf dem Wege zum Nagy Schandor in einer Erhebung von mindestens 1300 Metern, glaube ich sicher diese Art beobachtet zu haben; leider entwichte der Falter in dem Augenblick, als ich ihn stechen wollte; *Paranympa* war es gewiss nicht. Bei Tultscha im Juli zwei Stücke aus Büschen gesucht (Mn.). Bulgarien, Ungarn (auch bei Mehadia), bei Elöpatak in Siebenbürgen, Odessa, Sarepta.

Cat. Conversa Esp. Im Juli in einem Hohlweg bei Tultscha in Löchern gefunden (Mn.); ich vermute in der Form *Agamos* Hb. *Conversa* in Bosnien, Bulgarien, in der Türkei und Griechenland; *Agamos* in Ungarn, Czernowitz, Galizien. Sarepta. Bei *Eperies* sollen nach Husz beide Formen vorkommen (?).

Cat. Diversa H.-G. Bei Tultscha im Juli ein verflügeltes ♀ aus einem Eichenbusch gesucht (Mn.). Budapest, Balkan. In Osteuropa überhaupt noch wenig beobachtet.

(Cat. *Nymphagoga* Esp. auch in Bulgarien und in Südwestrussland nach Bramson; *Spintherops Spectrum* Esp. nach Hormuzaki auch in der Bucovina, sonst mehr im Südwesten; Sp. *Dilucida* Hb. bei Nagyág, Südwestrussland; *Ecerita Ludicra* Hb. auch in Galizien.)

Toxocampa Lusoria L. In der nördlichen Dobrudscha

im Juni auf Berglehnen im Grase sitzend gefunden (Mn.). Ungarn, Nagyág, Galizien, Wolgagebiet.

(*Tox. Pastinum* Tr. Auch in Bosnien, Ungarn, Alterberg und Nagyág, Czernowitz, Galizien; *Viciae* Hb. Nagyág, Lemberg.)

Tox. Craccae F. Bei Tultscha im Juli aus Hecken gescheucht (Mn.); Bucarest (Coll. J.). Ueberall.

Aventia Flexula Schiff. Vom 3. bis 20. August bei Varatic, in Grumazesti, Slanic aus Büschen geklopft; vereinzelt und selten. In Valeni am Köder am 8. September (Horn.). St. Egyd, Eperies, Gebirge Siebenbürgens, der Bucovina, Galizien, Moskau, Wolgagebiet, Kaukasus, Amur. Die Aequatorialgrenze dieser Art streicht demnach durch Rumänien.

Boletobia Fuliginaria L. Bei Slanic in der ersten Hälfte des August in einem feuchten Zimmer angetroffen und am Licht einige gewöhnliche Stücke erbeutet, darunter aber ein sehr kleines graues ♂ ohne gelbliche Beimischung. Von Jassy erhielt ich ein leichtes ♀. Auch bei Tultscha im Juli einige Stücke an Planken gefunden (Mn.). Mehadia, Siebenbürgen, Bucovina, Galizien, Moskau, Wolga.

Helia Calvaria F. Zwei sehr dunkle Stücke am 5. und 11. Juli in Grumazesti am Plankenzaun angetroffen: hier jedenfalls selten, aber bei Jassy anscheinend recht häufig (Coll. L.). In allen Nachbarländern constatirt.

Simplicia Rectalis Ev. Ende Juli 1895 ein Stück auf trockener Lehne in Grumazesti im Grase gefangen. Bei Bucarest am Köder nicht selten (Hab. und Coll. J.), auch bei Bacau und Jassy beobachtet. Bulgarien, stellenweise in Ungarn, Lemberg, Südwestrussland, Wolgagebiet bis Korea!

Zanclognatha Tarsiplumalis Hb. An Waldrändern, in Waldschlägen und auf Berglehnen in Grumazesti, Kl. Neamtz, Varatic, Slanic im Juli, August überall häufig. Tultscha (Mn.); Bucarest (Coll. J.). Bosnien, Banat, Siebenbürgen, Bucovina, Galizien, Wolgagebiet.

(*Z. Tarsicristalis* Hb. neuerdings auch bei Bozen in Tirol entdeckt.)

Z. Grisealis Hb. In der ersten Hälfte des Juni mehrere Stücke aus Gebüsch in Grumazesti gescheucht. Bosnien, Mehadia, Bucovina, Galizien, Podolien, Wolgagebiet.

Z. Tarsipennalis Tr. An Waldrändern und kräuterreichen Lehnen in Grumazesti Ende Juni, Juli und bei Slanic im August gefangen; bei Azuga sogar noch am 8. September!

In der Bucovina häufig: dann erst bei St. Egyd. Eperies, Lemberg, in Bosnien nach Werner fraglich.

Z. Tarsicrinalis Knoch. Am 16. Juni ein ♂ in Grumazesti von Gebüsch geklopft. In der nördlichen Dobrudscha im Juli einige auf einer Berglehne aus Hecken geseucht (Mn.). Bosnien, Ungarn, Nagyág, Bucovina, Galizien, Wolgagebiet.

Z. Emortalis Schiff. Im Eichenwald in Grumazesti, Kl. Neamtz. Ende Juni und den Juli hindurch nicht selten; auch in einer Lindenallee in meinem Garten wiederholt gefunden. Bei Slanic war dieser Falter Anfang August sehr zahlreich in einem Erlenhain, wo keine Eichen, wohl aber einzelne alte Buchen eingestreut stehen, so dass die Raupe nothwendig auch von den abgefallenen Buchen- oder Erlenblättern oder auch von trockenem Laube niederer Pflanzen sich ernähren muss, trotz mehrseitiger gegentheiliger Behauptung. Banat, Siebenbürgen, Bucovina, Galizien, Wolgagebiet.

Madopa Salicalis Schiff. Anfang Juni aus Salweidengebüsch aufgeseucht, die auf einer feuchten Wiese in Grumazesti stehen: ein ♂ flog auch ans Licht. Bosnien, Ungarn, Siebenbürgen, Czernowitz, Galizien, Südwestrussland, Wolgagebiet.

Herminia Crinalis Tr. Bei Tultscha im Juni aus Dornhecken geseucht (Mn.). Herzegovina, Ungarn, Nagyág, Galizien. (Garbowski).

(H. Cribrumalis Hb. auch bei Charkow. H. Gryphalis HS. Mehadia.)

H. Tentacularia L. und var. **Carpathica** Hormuzaki. Die Stammform von Anfang Juli bis August auf mit Gebüsch besetzten Wiesen und Berglehnen in Grumazesti, Kl. Neamtz, Varatic, stellenweise die häufigste Art der Gattung und daher für die Fauna des Gebietes höchst charakteristisch. Comanesti (Coll. Kem.). Bei Slanic flog sie sehr zahlreich zusammen mit *Derivalis* auf einer Bergwiese in einer kleinen, nur 22 bis 23 Millimeter messenden, ganz lichten, gelblichweissen Form ohne jene dunklen Atome, welche bei der gewöhnlichen *Tentacularia* die Flügel bedecken. Die Querlinien auf den Vorder- und Hinterflügeln sind meist deutlich vorhanden, oft aber ganz oder nur theilweise verloschen. Die gleiche, von der Stammform sehr verschiedene Varietät wurde von den Herren Hormuzaki und Pawlitschek überall im Gebirge der Bucovina beobachtet und mit vollem Recht als var. *Carpathica* beschrieben (s. Entom. Nachrichten von Dr. Karsch 1889 p. 55). Dr. Staudinger

erwähnt eine ganz ähnliche (gleiche?) Form von Kenteigebirge, wo sie aber nur als Aberration unter gewöhnlichen Stücken der Stammform vorzukommen scheint, während var. *Carpathica* in unseren Bergen als constante Localrasse auftritt. Die Stammform in Bosnien, Herzegovina, Banat, Siebenbürgen, Bucovina, Galizien, Podolien, Charkow.

H. Derivalis Hb. Bei Slanic auf Bergwiesen massenhaft, aber auch in Grumazesti, Neamtz, Varatic in Waldlichtungen, an Lehnen etc. häufig im Juni bis Anfang August. In Dulcești am 15. und 16. August (Horn.); Comanesti (Coll. Kem.); Bucarest (Coll. J.). Serbien, Bosnien, Mehadia, Siebenbürgen, Bucovina, Galizien, Charkow, Wolgagebiet.

Pechipogon Barbalis Cl. An lichten Waldstellen, in Gebüsch in Grumazesti gemein im Mai, Juni, bei Slanic in einem Erlenhain noch im August sehr zahlreich angetroffen, so dass ich auch für diese Art eine zweite Generation vermuthen möchte. Comanesti (in Coll. Kem. als *Idaea Suffusata*); bei Tultscha im Juni einzeln von Sträuchern geklopft (Mn.). Bosnien, Ungarn, Siebenbürgen, Bucovina, Galizien, Bessarabien, Wolgagebiet.

(*Bomolocha Fontis* Thnb. bei Oláh-lapósbánya in Siebenbürgen, Galizien etc.)

Hypena Antiqualis Hb. Auf einer Berglehne südlich von Tultscha zwei Stücke im Juli gefangen (Mn.). Kroatien, Dalmatien, Krain, Bessarabien, Kleinasien.

Hyp. Rostralis L. und ab. **Radiatalis** Hb. Von Anfang August bis 25. September längs einer Hecke in Grumazesti und bei Varatic nur vereinzelt beobachtet. In Dulcești und Valeni am Köder in hellen, scharfgezeichneten und in dunklen, mehr oder weniger einfärbigen Stücken erbeutet, darunter die typische ab. *Radiatalis*; beide Formen in Comanesti (Coll. Kem.); bei Tultscha im Juli nicht selten um Nessel und wilden Hopfen (Mn.); Bucarest (Coll. J.). Bosnien, Herzegovina, Ungarn, Siebenbürgen, Bucovina, Galizien, Podolien.

Hyp. Proboscidalis L. Von mir wohl nur übersehen. In Dulcești und Valeni am Köder von Mitte August bis 20. September (Horn.); Comanesti (in Coll. Kem. als *Tarsiplumalis*); bei Schanta in den transsilvanischen Alpen (Czekelius). Bulgarien, Mehadia, Siebenbürgen, Bucovina, Südwestrussland.

Hyp. Obesalis Tr. Im Mai und wieder im August, September in Grumazesti, Kl. Neamtz, doch recht selten. Comanesti (in Coll. Kem. als *Proboscidalis*). Am Schneeberg bei Wien, Eperies, Nagyág, Bucovina, Galizien, Wolgagebiet.

Hypenodes Costaestrigalis Stph. Bei Dulcesti gegen Abend auf Grasplätzen fliegend am 24. September 1895 beobachtet (Horm.). Ofen, Eperies, Czernowitz, Lemberg.

(H. Albistrigatus Hw. Bei Eperies von Husz und Dahlstroem, im südlichen Galizien von Werchratski gefangen: beide Angaben bedürfen wohl noch der Bestätigung.)

(Orectis Proboscidata HS. Nach Frivaldsky von Kindermann im Banat, und von Aigner bei Mehadia erbeutet. Auch in Bosnien, Kroatien, Krain, Dalmatien, und neuerdings von Herrn H. Steinert bei Bozen in Tirol entdeckt!)

Rivula Sericealis Sc. Nicht selten auf Wiesen in Grumazesti im August, September; dieser kleine Falter flog auch öfters aus Licht und an den Köder. Dulcesti, Valeni (Horm.); in der nördlichen Dobrudscha in Thälern auf grasreichen Stellen (Mn.); Bucarest (Coll. J.). In allen Nachbarländern weit verbreitet.

Brephos Parthenias L. Unmittelbar nach der Schneeschmelze bei Somnenschein in Grumazesti recht häufig. Comanesti (Coll. Kem.). Ungarn, Siebenbürgen, Bucovina, Podolien, Wolgagebiet.

(Br. Nothum Hb. auch in Bulgarien, bei Hermannstadt, Nagyág, Südwestrussland; Puella Esp. in Siebenbürgen, Südwestrussland.)

Pseudoterpna Pruinata Hufn. Die erwachsenen Raupen fand ich Ende Juni an trockenen Waldstellen und Lehnen in Grumazesti auf Büschen von Genista elatior zugleich mit den halberwachsenen Raupen von Hyp. Adpersaria H. Gen. Den Falter scheuchte ich nur einmal am 16. Juli bei Varatie auf; er ist jedenfalls selten. Verbreitet in Bosnien, Herzegovina, Ungarn, auch im Banat, Nagyág und Hermannstadt, Galizien, Podolien, Charkow.

Geometra Papilionaria L. Vereinzelt aus verkrüppelten Birkenbüschen in Grumazesti, Kl. Neamtz, Varatie; Slanie im Sommer geseucht. Die Raupe will Horm. im September (?) bei Valeni an Birken gefunden haben; ich traf sie nur einmal im Frühling. Comanesti (Coll. Kem.). Ungarn, Nagyág, Czernowitz, Galizien, Podolien.

G. Vernaria Hb. Das in der Jugend gedrungene, hellgrüne Räupecchen fand ich häufig bei Varatie im August an den Rispen der abgeblühten Clematis Vitalba. Im September wurde sie schlanker und es nahmen die vorderen Segmente eine violettbraune Farbe an. Den scheuen, schwer zu fangenden Falter klopfte ich am 4. und 5. Juli in Grumazesti aus

Gebüsch. In den Bergen der nördlichen Dobrudscha im Juli aus Hecken geseucht (Mn.). Bosnien, Ungarn, Alterberg in Siebenbürgen, Podolien, Kaukasus; weit verbreitet.

Phorodesma Pustulata Hufn. *) Im Juli bei Tultscha an einer Weide (Mn.). Bulgarien, Ungarn, Klausenburg, in der Bucovina wahrgenommen, aber nicht erbeutet (Horn.), für Galizien charakteristisch, in Südrussland.

Ph. Smaragdaria F. Die zwei mir vorliegenden ♂♂ flogen am 14. und 17. Juli in Grumazesti an die Reflectorlampe; sie sind mittelgross (29—30 Millim.), von intensiv grüner Farbe mit ziemlich breiten weissen Querlinien und grossem Mittelpunkt, so dass sie zur südrussischen var. *Prasinaria* Ev. hinneigen. In der nördlichen Dobrudscha auf Gebirgslehnen im Juni auf Wermuth gefangen (Mn.); Comanesti (Coll. Kem.). Es ist auffallend, wie diese Art, die in Castilien ihre grösste Expansion erreicht, in ihrer Verbreitung nach Osten immer kleiner wird, und wie in demselben Masse die weissen Zeichnungen der Flügel, (die bei den grossen spanischen Stücken fast ganz verloschen sind) immer deutlicher werden, um bei den kleinen südeuropäischen Exemplaren ihre grösste Breite zu erreichen. **) Herzegovina, Ungarn, Mehadia, Jungerwald und Nagyág, Galizien, Podolien, Charkow. (*Eucrostis Herbaria* Hb. Auch in Bulgarien.)

Nemoria Viridata L. Vereinzelt auf Waldwiesen in Grumazesti und am Licht erbeutet von Mitte Mai bis Mitte Juni. Heidekraut wird als Nahrungspflanze der Raupe angegeben; ich fand sie im August auf den Dolden von *Bupleurum* und *Seseli*-Arten, wo solche im Schatten standen und

*) Ueber die Biologie dieser Art schreibt mir Hauptmann Viertel: „Ich finde die Raupe jährlich, sobald sich *Quercus* belaubt, u. zw. ist die Raupe stets mit den umgewandelten, trockenhäutigen und lederigen Blattgebilden bekleidet, welche bald abfallen und die schlechtweg Knospenschuppen oder Knospendecken genannt werden. Der Umstand, dass beim zweiten Trieb (auch Augusttrieb genannt) wieder die Knospenschuppen auftreten, veranlasste mich nachzuforschen, ob eine zweite Generation vorhanden sei. Ich hatte vom 2.—6. August über 50 Stück kleine Räupecchen richtig gesammelt, doch als die Knospenschuppen auch bei diesem Triebe abgefallen waren und ich kein solches Futter aus dem Walde bringen konnte, haben sich alle meine Raupen successive verloren. Damals war ich der Meinung, dass sie zu Grunde gegangen seien, doch heute ist meine subjective Ansicht, dass sie sich zum Winterschlaf begeben haben, da sonst im Freien unmöglich schon am 29. April erwachsene Raupen vorhanden sein könnten.“

**) Die Raupen überwintern und wachsen sehr ungleichmässig, sodass im Juli meist Raupen, Puppen und Falter vorhanden sind (Viertel).

erzog die Falter. In der Dobrudscha auf pflanzenreichen Stellen im Juni (Mn.). Bosnien, Herzegovina, Ungarn, Siebenbürgen, Bucovina, Galizien, Südwestrussland.

N. Porrinata Z. Sehr häufig von Anfang Juni bis Juli auf Wiesen, grasreichen Lehnen in Grumazesti, Kl. Neamtz, Varatic, ganz verfliegen noch Anfang August bei Slanic. Ich beobachtete hieselbst keine zweite Generation. Comanesti (in Coll. Kem. als Aestivaria). Fünfkirchen, Budapest, Nagyág, Bucovina, Galizien, Südwestrussland.

N. Pulmentaria Gu. Beim Suchen nach Eupithecierraupen auf den Dolden von Angelica, Seseli, Athamanta und Peucedanum fand ich an schattigen Stellen am Waldrande in Grumazesti 6 Raupen dieser Art Ende August 1895. Jedenfalls selten und sehr local. Diese Art hat zwei Generationen; Ende April, Mai und Ende Juli bis Mitte August. Bei Tultscha im Juni zwei männliche Falter aus Hecken gescheucht (Mn.). Nach Viertel leben die Raupen, welche die I. Generation ergeben, im September an den Blüthen von Verbascum, dann wieder im Juni bis Anfang Juli meist an Umbelliferen. Ungarn, Sarepta.

N. Strigata Muell. Vom 25. Juni bis 10. Juli häufig von Eichenzweigen am Waldrande in Grumazesti geklopft. Die Exemplare messen durchgehends nur 27—28 Millimeter, sind also kleiner als Stücke aus Deutschland. Bosnien, Ungarn, Nagyág, Bucovina, Galizien, Charkow.

Thalera Fimbrialis Sc. Am 17. Juli ein frisches ♂ auf einer pflanzenreichen Lehne bei Varatic mit dem Netze von niedriger Vegetation abgestreift. Comanesti (steckt in Coll. Kem. als Thymiaria zusammen mit Ell. Prasinaria und als Putataria); bei Tultscha im Juni in Gebüsch angetroffen (Mn.). Bosnien, Ungarn, Siebenbürgen, Bucovina, Galizien, Podolien, Bessarabien, Sarepta.

Jodis Lactearia L. Ende Mai, den Juni hindurch und im August sehr häufig im Walde von Grumazesti, besonders an Buchen und Birken, ferner bei Kl. Neamtz, Varatic, am Tschachlén und Nagy Schandor bis zur Laubholzgrenze. (Die ihr ähnliche in Deutschland so häufige Putata L., die auch in Bosnien, Ungarn, Siebenbürgen, Galizien und Südrussland vorkommt, traf ich nirgends in Rumänien an.) Bei Ciucorova an Berglehnen im Juni (Mn.). Bulgarien, Herzegovina, Ungarn, Nagyág, Bucovina, Galizien, Südrussland.

Acidalia Trilineata Sc. Ende Juni bis Mitte Juli nur an trockenen Lehnen im Grase; sehr local, aber stellenweise

häufig in Grumazesti und Varatic, Mitte August noch frisch auf dem Dealu Pufului bei Slanic und dem Pleschberg bei Kl. Neamtz angetroffen. Comanesti (Coll. Kem.); Ciucorova im Juni auf Lehnen und Hutweiden in Menge (Mn.). Ueberall.

(A. Filacearia HS. Bulgarien, Sarepta, Kleinasien; A. Flaveolaria Hb. Eperies etc.)

A. Perochraria F. Nach Mitte Juni bis Juli und wieder im August, September auf Waldwiesen, Hutweiden, Berglehnen bis zu einer Erhebung von 900—1000 Meter von mir überall sehr häufig angetroffen. Dulcesti (Horn.); nördliche Dobrudscha im Mai, Juni (Mn.). In allen Nachbarländern.

A. Ochrata Sc. Ueberall auf Waldwiesen, Berglehnen im Juli, August die häufigste Art der Gattung, bei Slanic geradezu massenhaft zugleich mit A. Humiliata und Hyp. Tentacularia var. Carpathica. Die Stücke variiren ausserordentlich in der Grundfärbung, welche von intensivem Rothbraun bis zu mattem Gelbbraun abändert, wie auch in der Deutlichkeit der Querlinien. Selbst der Flügelschnitt ist verschieden, da bei manchen ♂♂ und ♀♀ der Apex in einer scharfen Spitze ausläuft. Ich erhielt diesen Spanner auch von Azuga. Comanesti (Coll. Kem.); Tultscha (Mn.). Bulgarien, Ungarn, auch im Banat, Siebenbürgen, Bucovina, Galizien, Südwestrussland.

A. Rufaria Hb. Im Juni überall um Tultscha nicht selten (Mn.). Ueberall constatirt ausser in der Bucovina.

(A. Consanguinaria Ld. Auch in Serbien, Mehadia, Sarepta.)

A. Sericeata Hb. Im Juni bei Ciucorova ein Stück (Mn.). Im südlichen Balcan, Ungarn, Nagyág, Sarepta.

A. Moniliata F. Ein helles, etwas abgeflogenes ♂ am 17. Juli auf sonniger Berglehne bei Kl. Neamtz erbeutet. Im Gebirge der nördlichen Dobrudscha im Juli aus Hecken gescheucht (Mn.). Bulgarien, Bosnien, Ungarn, Nagyág, Galizien, Charkow, Sarepta.

A. Muricata Hufn. In Dulcesti vom 9. bis 28. August auf Wiesen sehr häufig (Horn.); jedenfalls äusserst local. Budapest. Eperies, Czernowitz, Galizien.

A. Dimidiata Hufn. Am 8. August früh morgens bei Varatic ein Pärchen von einem Gebüsch geklopft; ich erhielt diese Art auch von Jassy. In Dulcesti und Valeni im August an Hausmauern (Horn.); in der nördlichen Dobrudscha im

Juli einzeln aus Hecken gescheucht (Mn.). Bulgarien, Bosnien, Banat, Nagyág, Bucovina, Galizien, Südrussland.

(A. *Sodaliaria* HS. auch in Macedonien, Banat etc.; *Camparia* HS. auch in Bulgarien, Griechenland.)

A. *Virgularia* Hb. Regelmässig in drei Generationen, von denen die letzte unvollständig sein mag, im Mai, Juli, August, September, October an Plankenzäunen in Grunazesti häufig. Ich erzog öfters diesen Spanner und erzielte mitunter Stücke, welche den Uebergang zur hellen var. *Canteneraria* B., sowie graue Exemplare, welche die Passage zur verdunkelten var. *Bischoffaria* Lah. bilden. Bei Tultscha im Mai, Juni an Gebäuden und Mauern (Mn.). Ungarn, Klaussenburg, Bucovina, Galizien.

(A. *Manciata* Stgr. Ausser in Castilien auch bei Sarepta und in Centralasien.)

A. *Pallidata* Bkb. Ende Mai bis Mitte Juni auf Waldwiesen und in Waldschlägen in Grunazesti nicht selten; auch bei Azuga zu derselben Zeit. In der nördlichen Dobrudscha auf Bergen um Gesträuch (Mn.). Balkan, Ungarn, Banat, Nagyág.

(A. *Straminata* Tr. und var. *Folognearia* Stgr. nach Garbowski bei Janow in Galizien, auch bei Eperies in Ungarn, sonst an den Küsten des atlantischen Oceans.)

A. *Subsericeata* Hw. Im Mai und Juni auf Bergen der nördlichen Dobrudscha einzeln (Mn.). Bulgarien, Serbien, Krain, Fünfkirchen, Eperies, Kleinasien.

A. *Laevigaria* Hb. Von Jassy erhielt ich ein frisches, 19 Millimeter grosses ♀ dieser seltenen Art. Rotherthumpass, in Westeuropa weit verbreitet, im Osten bisher nur in Bulgarien, Croatien, den südlicheren Balkanländern und an der kleinasiatischen Nordwestküste constatirt.

(A. *Extarsaria* HS. nach Kamieniki in Podolien; A. *Obsoletaria* Rbr. auch bei Mehadia, Galizien etc.; A. *Ostriaria* Hb. in Bulgarien; A. *Elongaria* Rbr. Südwestrussland etc.)

A. *Herbariata* F. Bei Buearest (Coll. J.), sicher höchst local. Bulgarien, Ungarn, Radautz, Lemberg, Kleinasien.

A. *Bisetata* Hufn. Bei Varatic und Slanic Anfang August aus Gebüsch gescheucht; auch bei Azuga am 5. August erbeutet. Bei Tultscha im Juni (Mn.), also wohl in zwei Generationen. Die Exemplare sind blässer und weniger scharf gezeichnet als meine Stücke aus Deutschland. Ungarn, Bosnien, Hermannstadt und Nagyág, Bucovina, Galizien, Podolien, Sarepta.

(*A. Trigeminata* Hw. auch in Bulgarien, Bosnien, Herzegovina, Fünfkirchen, Mehadia etc.)

A. Politata Hb. Im Juli zwei Stücke in einer Wächterhütte bei Tultscha gefangen (Mn.). Bei Klausenburg, in Bulgarien und Slavonien auch in der var. (et ab.) *Abmarginata* Bohatsch, Wien. ent. Zeit. 1885, S. 145.

A. Rusticata F. Bei Tultscha im Juli einzeln um Dornhecken; Bucarest (Coll. J.). In der Stammform oder in ihrer var. *Vulpinaria* HS. in Macedonien, Bosnien, Fünfkirchen, Banat, Hermannstadt und Nagyág, Radautz, Galizien.

A. Filicata Hb. In der nördlichen Dobrudscha überall um Hecken (Mn.). In Südeuropa verbreitet. stellenweise in Ungarn, Steyermark. bei Nagyág.

A. Humiliata Hufn. Im Juli, August ziemlich häufig im Grase, besonders an sonnigen Lehnen in Grumazesti, Kl. Neamtz, Varatic; bei Varatic auf einer kleinen Bergweise geradezu massenhaft. In der nördlichen Dobrudscha im Juni häufig (Mn.). Bosnien, Ungarn, Nagyág, Bucovina, Galizien, Podolien, Bessarabien.

A. Dilutaria Hb. Am 5. August ein Stück bei Slanic am Waldrand erbeutet. Bei Tultscha im Juni und Juli aus Hecken gescheucht (Mn.); im Thale des Berladfflusses und bei Rimnic Sarat (Coll. J.). In den Balkanländern, Ungarn, Bucovina, Galizien.

A. Holosericata Dup. In Waldschlägen, auf mit Gebüsch bewachsenen Waldwiesen in Grumazesti und Varatic häufig im Juli im Grase; bei Slanic noch Anfang August. Auf Berglehnen der nördlichen Dobrudscha im Juni (Mn.). Bulgarien, Bosnien, Ungarn, Banat, Galizien, Kaukasus.

A. Nitidata HS. Diese ausgezeichnete Art fing ich in Grumazesti vom 14. bis 23. Juli in Mehrzahl an einer Stelle am Waldrand, wo zwischen den weit auseinanderstehenden Eichen eine äusserst üppige niedere Vegetation emporgeschossen war. Der Spanner ist, einmal aufgescheucht, wegen seines hastig erfolgenden Auffluges schwer mit dem Auge zu verfolgen; er setzt sich nach kurzem, sehr rapidem Fluge stets wieder ins Gras, hält die Flügel in der Ruhe fast genau so ausgespannt wie auf dem Spambrette, und ist dann schon von weitem an dem Seidenglanz seiner Flügel zu erkennen und durch seine bedeutendere Grösse von der an derselben Stelle in Menge fliegenden *Holosericata* zu unterscheiden. Der Falter ist ziemlich variabel; ich habe ein Exemplar, bei welchem sich auf den Vorder- und Hinterflügeln vor dem

Saum eine breite mattgraue Binde hinzieht. Ich stutzte mehreren ♀♀ die Flügel und erhielt circa 200 sehr kleine, röthliche, an der Seite wie Mohnsamen eingedrückte Eier. Die sehr langsam heranwachsenden Räumchen überwintern halb erwachsen und wachen aus dem Winterschlaf erst wieder bei einer Temperatur von 9—10° C. auf. Die von Hugo May gegebene Beschreibung ist mustergültig. Bei Lipik in Ungarn, Mehadia und den Herkulesbädern, bei Jungerwald im südlichen Siebenbürgen, in der Bucovina (Coll. Staud.), dem südlichen Galizien, ferner auch in der weiteren Umgebung von Wien, Graz, Triest, dann in Central- und Ostasien.

A. Diffuata HS. Bei Tultscha Mitte Juli ein ♂ aus einer Eichenhecke geseuht (Mn.). Mehadia, Herkulesbäder, Prag, Kleinasien.

(A. Praenustaria Mn. Auch bei Mehadia.)

A. Degeneraria Hb. In Duleesti fanden sich am 17. und 18. August frische Exemplare an Mauern vor; sie flogen abends an den Köder und an die Lampe (Horn.). In den Bergen der nördlichen Dobrudscha im Juni um Hecken gefangen (Mn.). Bosnien, Ungarn, auch im Banat, bei Nagyág, in Serbien, Südwestrussland und überhaupt in Südeuropa verbreitet.

A. Inornata Hw. Auf üppigen Wiesen in Grumazesti im Juni und am 6. Juli; bei Slanic am 11. August, bei Azuga am 18. Juli je ein Stück. In Valeni frisch geschlüpft an Mauern und am Köder öfters im September angetroffen (Horn.). Jedenfalls in zwei Generationen. Bosnien, St. Egyd, Budapest, Eperies, Jungerwald, Siebenbürgen, Bucovina, in Nordeuropa verbreitet.

A. Deversaria HS. In der nördlichen Dobrudscha im Juni nicht selten auf Berglehnen (Mn.). In Südeuropa verbreitet, Bulgarien, Bosnien, Schneeberg bei Wien, Fünfkirchen, Ofen, Mehadia, Eperies, Galizien (Garbowski), Sarepta.

A. Aversata L. und ab. **Spoliata** Stgr. Am 7. Juni ein Stück im Walde von Grumazesti erbeutet; bei Slanic war diese Art Anfang August in einem Erlethain nicht selten; dort fing ich auch die ab. Spoliata, welche in Rumänien weit seltener als die schwarz gebänderte Stammform zu sein scheint. In Duleesti, Valeni beide Formen vom 20. August bis 1. October (Horn.): Aversata im Juni bei Tultscha (Mn.); ab. Spoliata in Comanesti (in Coll. Kem. als Lugubris!). Bosnien, Herzegovina, Ungarn, Hermannstadt und Nagyág, Bucovina, Galizien, Podolien, Charkow.

A. Emarginata L. Bei Kl. Neamtz Mitte Juli und in einer Schlucht bei Slanic Anfang August je ein Stück aus Gebüsch geschlecht; auch von Jassy erhielt ich diesen Spanner. Bosnien, Ungarn, Hermannstadt, Klausenburg, Nagyág, Bucovina, Galizien, Charkow, Sarepta.

A. Immorata L. Ende Mai und im August auf Wiesen von mir überall häufig angetroffen und von Azuga erhalten. In Valeni, Dulcesti noch im September (Horn.). In allen Nachbarländern.

A. Tessellaria B. In grasreichen Thälern der nördlichen Dobrudscha einzeln (Mn.). In Croatien (auch in einer viel grösseren, dunkleren Aberration), Herzegovina, Sarepta. Nach dem „inselförmigen“ Vorkommen dieser Art in Europa darf man annehmen, dass sie früher über dem ganzen Faunengebiete verbreitet war, und jetzt (vor Immorata) zurückweichen muss.

A. Rubiginata Hufn. In Grumazesti ziemlich häufig auf Waldwiesen und trockenen Berglehnen im Juni und wieder vereinzelt im August, September, auch bei Slanic erbeutet; der Spanner flog öfters ans Licht. In Dulcesti, Valeni (Horn.); nördliche Dobrudscha (Mn.); Bucarest (Coll. J.) Weit verbreitet.

A. Marginepunctata Göze. Am 4. Juni, 8. Juli und im August häufig am Plankenzaun meines Gartens angetroffen. Die Exemplare sind meist mit dunklen Atomen stark bestreut und scharf gezeichnet, doch fand ich auch ein helles ♂ mit verloschener Zeichnung auf der inneren Fläche der Vorderflügel. Bei Jassy (Coll. L.); in der nördlichen Dobrudscha im Mai und Juli an Steinen gefunden und aus Hecken geschlecht (Mn.); Bucarest (Coll. J.); bei Boneasa am 5. Juni (Werner). In allen Nachbarländern ausser im südwestlichen Russland.

A. Incanata L. In Slanic fing ich einige gewöhnliche Stücke auf einer Bergwiese im August, auch bei Varatic ist sie nicht gerade selten. Bei Dulcesti und Valeni am Licht und Köder öfters im September (Horn.). In der nördlichen Dobrudscha im Juni, Juli auf Berglehnen aus Gebüsch geschlecht (Mn.). Bulgarien, Bosnien, Herzegovina, Banat, Fünfkirchen, Nagyág, Bucovina, Galizien.

(A. Luridata Z. var. Confinaria HS. nach Aigner bei Mehadia, nach Werner in Bosnien, Herzegovina. A. Submutata Tr. In Croatien, Bosnien etc.).

A. Fumata Stph. Auf dem Gipfel des Nagy Schandor fing ich Anfang August 1893 zwei ♂♂ dieser Art, welche weit grauer als schlesische Stücke sind und in der Färbung

mit meinen Exemplaren aus Dovrefjeld übereinstimmen; während aber bei letzteren nur der innere dunkle Querstreifen scharf markirt erscheint, sind bei meinen 2 rumänischen Stücken beide Querstreifen und der Mittelschatten deutlich sichtbar. Bei Nagyág, Karpathen der Bucovina, Galiziens, Ungarns.

A. Remutaria Hb. Anfang Juni sehr gemein im lichten Walde und auf Waldwiesen in Grumazesti; ich beobachtete sie auch in Costischa. Ungarn, Banat, Nagyág. Krasna in der Bucovina, Galizien.

(A. *Nemoraria* Hb. Mehadia, Eperies, Galizien etc.)

A. Punctata Sc. An derselben Stelle und zugleich mit *Nitidata*, fast ebenso lokal, aber viel häufiger als jene Art; in der Deutlichkeit der gelblichen Zeichnung und der grauen Bestäubung recht veränderlich. Auch von dieser Art erhielt ich eine grössere Anzahl Eier: sie sind länglich-rund, erst grün, dann hell ockergelb. Die Räupecn gediehen vortrefflich mit Salat und überwintern halb erwachsen; bei der geringsten Störung lassen sie sich herabfallen und winden sich wie Schlangen wild herum. In den Nachbarländern noch wenig beobachtet; Bosnien, St. Egyd, Eperies, Mehadia, Kleinasien.

A. Caricaria Reutti. Im September 1894 schöpfte ich von Artemisien und Centaureen bei Varatic vier Räupecn dieser Art; sie überwinterten und ergaben zwei Falter Ende Mai, nachdem ich die Räupecn im März ins warme Zimmer genommen hatte. Jedenfalls sehr lokal und selten. Mehadia, am Cecinaberg bei Czernowitz, in Vohynien (?).

A. Umbelaria Hb. In einem pflanzenreichen Thale der nördlichen Dobrudscha einige Stücke erbeutet (Mn.). Bei Bazias im Banat, Bucovina, Galizien, Eperies etc.

(A. *Immutata* L. Bosnien, Croatien, bei Jungerwald und Nagyág in Siebenbürgen, Krasna, Galizien, Südwestrussland etc.)

(A. *Strigaria* Hb. Auch in Bulgarien, Bosnien, Banat, Siebenbürgen (z. B. Grossscheuren bei Hermannstadt), Galizien, Vohynien, Moskau.

A. Strigilaria Hb. Vom 14. bis 23. Juli zugleich mit *Nitidata* und *Punctata*, doch weiter verbreitet, in Waldschlägen u. s. w. in Grumazesti, ziemlich selten; auch bei Slanic fing ich einige abgeflogene Stücke Anfang August. Dulcesti (Horn.); Bucarest und Comana (Coll. J.); Comanesti (in Coll. Kem. als *Remutata*), Bosnien, Siebenbürgen, Bucovina, Galizien, Süd-russland.

A. Flaccidaria Z. Von dieser seltenen Art flogen in

Grumazesti innerhalb 5 Jahren nur 4 Exemplare an die Lampe, das eine am 23. Juni, die übrigen im August, darunter 1 ♀. Ein Stück ist etwas rosa angehaucht, das ♀ mit grauen Atomen ziemlich stark bestreut; die Wolkenbinde ist bei zwei Exemplaren sehr scharf markirt, bei den anderen wenig deutlich. Von Jassy erhielt ich einige Stücke und sah auch solche in Coll. L. stecken. Bei Valeni am Köder am 27. August (Horn.). Erst durch die Zucht wird es sich, nach meiner Ansicht, entscheiden lassen, ob *Emutaria* Hb., welche in der Färbung und in der Deutlichkeit der Zeichnung ebenso stark abändert wie *Flaccidaria*, eine von dieser verschiedene Art ist, oder nur als westeuropäische Form der weit nach Osten verbreiteten *Flaccidaria* aufgefasst werden muss. In den Balkanländern und auch vereinzelt schon in Ungarn, bei Klausenburg und hier kommen Exemplare von *Emutaria* resp. *Flaccidaria* vor, bei denen man im Zweifel sein kann, zu welcher der beiden Arten sie am besten zu ziehen sind. Bulgarien, Fünfkirchen, Ofen, Bucovina, Südrussland, Kleinasien.

A. Imitaria Hb. In der nördlichen Dobrudscha im Juli aus Hecken gescheucht (Mn.). Auch diese Art variiert in der Färbung von grau bis zu rötlich-braun. Bulgarien, Serbien, bei Klausenburg, in Podolien (Werchratski).

(*A. Eugeniata* Mill. Aigner will diese südfranzösische Art bei Mehadia gefangen haben!)

A. Ornata Sc. Ende Mai, Juni und Juli bis September fast ohne Unterbrechung auf allen sumpfigen wie trokenen Wiesen, Berglehnen, besonders bei Varatic sehr häufig und auf den Bergen bei Slanic und dem Tschachléu noch in bedeutender Erhebung beobachtet. Um Tultscha im Mai bis Juli häufig (Mn.). Ueberall.

A. Decorata Bkh. *) In der nördlichen Dobrudscha im Juni einzeln auf Berglehnen (Mn.). Bosnien, Ungarn, Nagyág, Charkow, Sarepta.

Zonosoma Pendularia Cl. Im April, Mai von Birken und Eichen geklopft und im Sommer aus Gebüsch gescheucht in Grumazesti, Kl. Neamtz, Varatic, Slanic. Ich fand die Raupe und die Puppe wiederholt im Herbst und im zeitigen Frühling an Eichenreisern. Bosnien, Ungarn, Siebenbürgen, Bucovina, Galizien, Sarepta.

*) Der relativ grosse Reichthum an Acidalien (und Eupitheciën) ist für die Fauna Rumäniens höchst charakteristisch, und es dürften besonders im Baragan und in der Dobrudscha noch manche gute Arten entdeckt werden.

(Z. *Orbicularia* Hb. Slavonien, Nagyág, im östlichen und südlichen Galizien etc.)

Z. Annulata Schulze. In zwei Generationen im Mai, Juni und im Juli, August im Walde von Grumazesti und bei Slanic erbeutet. Dulcesti (Horm.). Die Exemplare variiren stark in der Färbung; die Flügel sind gelb überflossen oder fast rein weiss. Ungarn, Siebenbürgen, Bucovina, Galizien, Podolien.

Z. Albiocellaria Hb. In der nördlichen Dobrudscha im Juli aus Aborngebüsch gescheucht (Mn.). Bulgarien. Croatien, Mehadia, Nagyág, Galizien. Südwestrussland.

Z. Pupillaria Hb. ab. **Badiaria** Stgr. Ich fing am 18. August 1895 ein kleines, helles, ganz frisches ♀ der genannten Aberration auf einer mit Eichegebüsch bewachsenen Lehne in Grumazesti; jedenfalls recht selten. Bosnien (in ab. *Nolaria* Hb.), Ungarn, Südwestrussland nach Bramson.

Z. Porata F. Auch diese Art scheuchte ich bisher nur einmal aus Birkengebüsch bei Kl. Neamtz im August. In der nördlichen Dobrudscha im Juni. Juli von Eichegebüsch abgeklopft (Mn.). Ungarn, Nagyág, Galizien. Südwestrussland, Kleinasien.

Z. Punctaria L. Im Frühling und Sommer häufig von Birken und Eichen in Grumazesti und Varatic geklopft. Diese ausserordentlich abänderliche Art traf ich nur in der Stammform. Ein kleines, helles ♀ hat den Aussenrand der Vorderflügel (und zum Theil auch der Hinterflügel) mit schwarzen, dicht nebeneinanderstehenden Längsstrichen besetzt, welche von der äusseren Punktreihe pfeilförmig nach dem Saume sich hinziehen. In allen Nachbarländern.

Z. Linearia Hb. Häufig im Walde in Grumazesti und bei Slanic in 2 Generationen, auch von Azuga erhalten. Bosnien, Ungarn, Siebenbürgen, Galizien, Südrussland.

Timandra Amata L. Von Mai fast ununterbrochen bis Ende September in mehreren Generationen, überall gemein auf Wiesen, Waldschlägen, Berglehnen, noch bei 8—900 Meter angetroffen. In Dulcesti, Valeni auch am Köder (Horm.); Comanesti (Coll. Kem.); nördliche Dobrudscha (Mn.); Bucarest (Coll. J. und Werner). In allen Nachbarländern und weit verbreitet.

Pellonia Vibicaria Cl. Der Spanner erscheint schon Ende Juni, ich fing ihn auch im Juli und August auf trockenen Waldwiesen und besonders an sonnigen Berglehnen in Grumazesti und Varatic nicht selten. Am 21. August in Dulcesti

(Horn.); Comanesti (Coll. Kem.); im Juni, Juli bei Tultscha auf grasreichen Berglehnen (Mn.); Bucarest (Coll. J.). Die graubraune, schlanke Raupe fand ich noch Ende Juni an Genisten und Tanacetum. Ueberall.

Pell. Calabraria Z. und var. **Tabidaria** Z. Beide Formen im Juni, Juli auf Berglehnen der nördlichen Dobrudscha gefangen (Mn.). Die Stammform bei Mehadia, Herzegovina, Eperies, Galizien. var. *Tabidaria* in Bulgarien, Serbien, Sarepta etc.

(*Rhyparia Melanaria* L. in der Bucovina lokal; *Abraxas Sylvata* Sc. Mehadia, Nagyág, Bucovina, Galizien, Charkow.)

Abraxas Grossulariata L. Von mir bisher nur 1889 im halbverwilderten Garten von Costischa als Raupe in Menge beobachtet. Der Falter bei Ciucorova im Juni einzeln auf Berglehnen (Mn.); Comanesti (Coll. Kem.). In allen Nachbarländern constatirt ausser noch in Bulgarien.

?**Abr. Pantaria** L. Comanesti (thatsächlich in Coll. Kem.). Das Vorkommen dieser Art in Comanesti wäre nicht unmöglich, bedarf aber jedenfalls noch der Bestätigung, weil sie bisher nur in Westeuropa und in Dalmatien beobachtet wurde.

Abr. Adustata Schiff. Trotzdem die Futterpflanze der Raupe, *Evonymus europaeus*, hier sehr häufig ist, fing ich diesen schönen Spinner nur zweimal, in Grumazesti Anfang Juni, in Slanic Ende August. Comanesti (in Coll. Kem. als Rivata); bei Tultscha im Juni nicht selten aus Gebüsch gescheucht (Mn.). Macedonien, Bosnien, Herzegovina, Ungarn, Hermannstadt und Nagyág, Bucovina, Podolien, Charkow, Kaukasus.

Abr. Marginata L. und ab. **Pollutaria** Hb. Im Mai, Juni, Juli, August sehr häufig in Grumazesti, Neamtz, Varatie, Slanic. Die schwarzen Zeichnungen sind nie so ausgedehnt wie bei deutschen Stücken, und die ab. *Pollutaria* mit ausserordentlich reducirten Flecken kommt hier ziemlich häufig unter der Stammform vor; ich erhielt dunklere Stücke und Uebergänge zur hellen Aberration von Azuga. Comanesti (in Coll. Kem. auch als *Macularia*, *Naevaria*). In allen Nachbarländern.

Orthostixis Cribraria Hb. In der nördlichen Dobrudscha im Juni auf Bergen um Gebüsch gefangen (Mn.). Macedonien, Bulgarien, Serbien. Banat, Fünfkirchen, Südwest-russland, Krim, Kaukasus.

Bapta Bimaculata F. In Grumazesti Anfang Juni wiederholt von Buchen und Eichen geklopft an Stellen, wo weder *Prunus avium* noch *Padus* standen. Comanesti (in Coll. Kem. als *Taminata*). Ungarn, Nagyág, Bucovina, Galizien, Podolien, Kaukasus.

(*B. Pictaria* Curt. Auch bei Fünfkirchen, Eperies.)

B. Temerata Hb. Ende Mai, Anfang Juni im lichten Wald von Bäumen geklopft und am Rande von Waldlichtungen aus allerlei Gebüsch öfters aufgescheucht; auch bei Slanic Anfang August ein schlechtes Stück erbeutet. Jassy (Coll. L.); Comanesti (in Coll. Kem. als *Rubiginea*). Slavonien, Ungarn (lokal), Siebenbürgen, Bucovina.

(*Stegania Dilectaria* Hb. Auch bei Mehadia, Fünfkirchen, Wien etc.)

Cabera Pusaria L. Ende Mai bis Anfang Juli überall sehr gemein im Wald, in Gebüsch, besonders in Niederungen wo Erlen wachsen, in Grumazesti, Neamtz, Varatic, bei Slanic noch im August, Azuga. Comanesti (Coll. Kem.); Ciucorova (Mn.). Ueberall.

C. Exanthemata Sc. Zugleich und an denselben Flugplätzen wie *Pusaria*, aber seltener; am Nagy Schandor oberhalb der Baumgrenze am 11. August noch ein ♂ gefangen. von Azuga erhielt ich ein ♂, welches nach der Färbung der Flügel wie auch in der Anlage und Farbe der Querstreifen genau die Mitte zwischen *Pusaria* und *Exanthemata* hält. In Dulcesti am 8. August (Horn.); Comana (Coll. J.). Bosnien, Ungarn, Siebenbürgen, Bucovina, Galizien, nördliches Podolien.

Numeria Pulveraria L. In Gebüsch am Waldrande und in mit Weiden bewachsenen Niederungen in Grumazesti im Juni nicht selten. Dieser Spanner variiert stark; im allgemeinen sind die Flügel bräunlich, zuweilen aber orange-gelb (fast wie bei *Eugonia Autumnaria*), und bei den einzelnen Exemplaren verschieden stark mit dunkelbraunen oder fuchsrothen Atomen (Strichelchen) bedeckt. Die Binde auf den Vorderflügeln ist theils ebenso breit wie bei meinen deutschen Stücken, theils aber weit schmaler und dann stets dunkelbraun ausgefüllt; nach aussen ist sie ganz unregelmässig begrenzt. Comanesti (in Coll. Kem. als *Vincularia*). Bulgarien, Bosnien, Croatien, Ungarn, Hermannstadt und Nagyág, Bucovina, Galizien.

N. Capreolaria F. In den transsilvanischen Alpen bei Schanta am 3. September in einer Erhebung von 1350 Metern

(Czekelius). Bei Oláh-laposbanya in Siebenbürgen, Karpathen der Bucovina, Galiziens, Ungarns.

Ellopiä Prosapiaria L. var. **Prasinaria** Hb. Comanesti (steckt in Coll. Kem. als Thymiaria zusammen mit Th. Fimbrialis). Bosnien, Herzegovina, Ungarn, bei Borszek und Oláh-laposbanya in Siebenbürgen, Radautz, Galizien, Ural.

Metrocampa Margaritaria L. Im Gebirge der nördlichen Dobrudscha einige im Juli von Sträuchern geklopft (Mn.); Comanesti (in Coll. Kem. als Vernaria). Serbien, Bosnien, Mehadia, Fünfkirchen, Borszek und Nagyág, Bucovina, Galizien.

Eugonia Quercinaria Hufn. Ende Juli, August vereinzelt von Gebüsch in Grmazesti und Varatic abgeklopft. Die mir vorliegenden Stücke ändern stark ab; ein recht dunkel-okergelbes Exemplar bildet den Uebergang zur ab. *Equestraria* F., ein anderes ist ganz licht mit verloschenen Querbinden. In Dulcesti bis Ende August in Gebüsch und am Licht sehr helle Stücke mit dunkelbestäubten, breiten Querlinien (Horn.); Comanesti (Coll. Kem.); Comana (Coll. J.). Ungarn, Schlussburg und Nagyág in Siebenbürgen, Bucovina, Galizien, Podolien, Kaukasus.

E. Autumnaria Wernb. Diese in Deutschland so häufige Art ist hier offenbar sehr selten. Ich fand bisher nur ein frisch geschlüpftes ♂ am 28. August in meinem Garten. In Valeni und Dulcesti am 3. und 21. September (Horn.). Bosnien, Ungarn, Siebenbürgen, Bucovina, Galizien, Podolien, Ural.

E. Alniaria L. In Slanic am 27. August, in Grmazesti am 29. September je ein ♂ am Licht gefangen. Comanesti (Coll. Kem.). Ungarn, Galizien, Charkow.

(*E. Fuscantaria* Hw. Galizien, Wiener Gegend; *E. Quercaria* Hb. auch in Bulgarien, Podolien; *E. Erosaria* Bkh. Ungarn, Hermannstadt und Nagyág, Bucovina, Galizien, Südrussland.)

Selenia Bilunaria Esp. und var. gen. II. **Juliaria** Hw. Von dieser Art erhielt ich von Azuga ein Mitte Juni gefangenes ♀; Anfang August fand ich bei Slanic die ganz frischen Vorderflügel eines von einem Vogel oder einer Fledermaus gefressenen Exemplares der kleineren und helleren var. *Juliaria*. Ungarn, Hermannstadt und Nagyág, Bucovina, Galizien, Podolien.

S. Lunaria Schiff. und var. gen. II. **Delunaria** Hb. Ein Stück der Stammform im Mai, ein Pärchen der kleineren blässeren Sommergeneration Anfang August an Baumstämmen in meinem Garten angetroffen. Comanesti (Coll. Kem.); bei

Tultscha im Juli 2 ♂♂ aus Hecken gescheucht (Mn.). In allen Nachbarländern constatirt.

S. Tetralunaria Hufn. und var. gen. II. **Aestiva** Stgr. Im Mai und August in beiden Generationen in Grumazesti häufig frisch geschlüpft an Baumstämmen angetroffen. Von Azuga erhielt ich ein sehr grosses ♀, bei welchem die schönen Farben der Flügel nicht, wie es gewöhnlich der Fall ist, durch dunklere Atome verdüstert sind. Comanesti (in Coll. Kem. als Illustraria). Ungarn, Siebenbürgen, Bucovina, Galizien, Podolien, Charkow.

(*Pericallia Syringaria* L. und Th. *Evonymaria* Schiff. auch bei Fünfkirchen. Hermannstadt. Nagyág, Galizien, Südwestrussland; erstere ausserdem in Bosnien. Herzegovina etc.)

Odontopera Bidentata Cl. Ein schlechtes ♀ in einem Erlenhain bei Slanic Ende Juli (!) von einem Busche geklopft; diese Art ist hier jedenfalls sehr lokal. Ungarn, Nagyág, Galizien, Südrussland.

Himera Pennaria L. Als Falter nur einmal im October im Eichenwalde in Grumazesti gefunden; als Raupe öfters von Büschen in den Schirm geklopft, auch bei Kl. Neamtz. In allen Nachbarländern constatirt.

(*Crocallis Elinguaria* L. Auch bei Fünfkirchen, Nagyág, Krasna etc.)

Eurymene Dolabraria L. Im Mai in Grumazesti vereinzelt aus Gebüsch gescheucht. Comanesti (in Coll. Kem. auch als *Petraria*); Comana (Coll. J.). Bulgarien. Ungarn. Jungerwald und Nagyág, Bucovina, Podolien.

Angerona Prunaria L. und ab **Sordiata** Fuessl. Dieser ansehnliche Spanner ist hier recht häufig sowohl in der Stammform wie in der schönen ab. *Sordiata*. Ich beobachtete ihn in Grumazesti, Varatic, Neamtz in allen möglichen Variationen. Beide Formen auch in Comanesti (Coll. Kem.). So intensiv orangerothe ♂♂ der Stammform, wie sie in Deutschland vorherrschend auftreten, kommen hier gar nicht vor. Die Grundfarbe ist mehr gelblichbraun oder gesättigt lehmgelb und die ganzen Flügelflächen stets mit tief dunkelbraunen (schwarzen), groben Strichelchen dicht übersät. Die Vorderflügel haben einen dunklen Aussenrand, der am Apex am breitesten ist. Die ♀♀ sind weit lichter strohgelb als meine deutschen Exemplare, und die dunkle Bestreuung der Flügel ist eine stärkere als bei jenen. Diese Form (der ♂♂) dürfte ziemlich genau

mit der ab. *Kentearia* Stgr. übereinstimmen. In allen Nachbarländern constatirt ausser in Bulgarien.

- **Urapteryx Sambucaria** L. Am 17. Juli ein riesiges, sehr blosses ♀ aus Gebüsch in Grumazesti gescheucht aber nicht erbeutet. Ein zeretztes und durchnässtes Pärchen fand ich nach einem Gewitterregen unter einem Baum in meinem Garten am Boden liegen. Comanesti (Coll. Kem.); auch Cosmovici erwähnt diese Art von Jassy. Ungarn, Hermannstadt und Nagyág, Bucovina, Galizien, Podolien, Charkow, Sarepta.

Rumia Luteolata L. Nicht häufig; ich scheuchte den Falter einige Male im Mai und Anfang Juni aus Gebüsch in Grumazesti und Kl. Neamtz und erhielt ihn von Azuga, Comanesti (in Coll. Kem. als *Crataegata*); in der nördlichen Dobrudscha im Juni einzeln um Weissdornhecken (Mn.). Ueberall.

Epione Apiciaria Schiff. Vereinzelt und selten in Gebüsch in Grumazesti und Varatic. Ich fing diese Art am 23. Juni, 24. Juli, 28. September, so dass eine doppelte Generation wahrscheinlich ist. Comanesti (in Coll. Kem. als *Pulveraria*). In allen Nachbarländern.

(*E. Paralellaria* Schiff. Auch bei Klausenburg in Siebenbürgen, Galizien; *Acuminaria* Ev. Nach Branson in Südwestrussland?)

E. Advenaria Hb. Dieser Spanner ist an den dunkelsten Waldstellen, besonders in feuchten Schluchten, in Grumazesti von Ende Mai bis Anfang Juli sehr häufig. Da hier nirgends die Heidelbeere wächst, lebt die übrigens polyphage Raupe an anderen Pflanzen, vermuthlich mit Vorliebe an Haselnussstauden, aus denen ich den Falter am häufigsten aufscheuchte. Bei Jassy (Coll. L.). Ungarn, Siebenbürgen, Bucovina, Galizien.

Hypoplectis Adpersaria Hb. var. **Sylvanaria** HS. Von dieser Art fing ich Ende April und Anfang Mai einige frische Stücke an lichten Waldstellen in Grumazesti und an mit Genisten bewachsenen Lehnen. Diese Exemplare der ersten Generation sind weit kleiner (28—30 Millimeter) und gesättigter gelb als meine typischen *Adpersaria* aus Oesterreich, sie sind entschieden zur var. *Sylvanaria* zu ziehen, welche hier (wie auch in Transkaukasien) also nicht blos in der Sommergeneration aufzutreten scheint, sondern als constante Lokalrasse aufzufassen ist. Im Juni schöpfte ich von *Coronilla varia*, *Genista elatior* und *Sarothamnus* eine Anzahl Raupen, welche die nur 25—28 Millimeter messenden, intensiv gelben Falter Ende Juli lieferten. Die Raupen waren dann wieder im Spätherbst von den halb-

verdorrtten Stöcken von *Centaurea Scabiosa* und *Achillea Millefolium* in Menge mit dem Streifnetze zu erlangen. Sie variiren stark in Färbung und Zeichnung; es kommen Raupen mit 5 Punkten auf jedem Segment vor, welche dann viel Aehnlichkeit mit derjenigen von *Synopsis Sociaria* haben: letztere erreicht aber niemals im Herbst die Grösse der *Adspersaria*-Raupen, welche erwachsen überwintert und in den ersten Frühlingstagen, ohne weiter zu fressen, sich verspinnt. Bosnien, St. Egyd, Banat, Jungerwald und Nagyág, Radautz, Galizien, Sarepta.

Caustoloma Flavicularia Hb. In meinem Garten, besonders längs des Staketenzaunes, wo *Lamium* und Nesseln wuchern, und im Dorfe an Chausseegräben Anfang Juni und im August häufig und für die Fauna höchst charakteristisch. Dieser schöne Spanner fliegt bei trübem Wetter auch bei Tage und vor Sonnenuntergang, und die ♂♂ kommen Abends gern ans Licht. Dulcești (Horm.); Comanesti (in Coll. Kem. als *Plat. Hamula!*); bei Chitilla unweit Bucarest am 5. Juni von Herrn Szalay gefangen (Hab. ; in der nördlichen Dobrudscha auf Berglehnen im Mai (Mn.). Stellenweise in Bosnien, Ungarn, Siebenbürgen, Bucovina, Galizien, Podolien, Bessarabien.

Venilia Macularia L. Einer der häufigsten Spanner auf allen Wiesen im Mai, Juni, auch von Azuga erhalten; höchst veränderlich in der Ausdehnung und der Intensität der schwarzen Flecke. Comanesti (Coll. Kem.); Dobrudscha (Mn.); Comana (Coll. J.). In allgemeinsten Verbreitung.

Eilicrinia Cordiaria Hb. var. **Roeslerstammaria** Stgr. Am 5. Juni bei Boneasa erbeutet (Werner); Herr Habich sah das Thier, wie alle die von Werner daselbst gefangenen Schmetterlinge. Mehadia, Kleinasien.

Eil. Trinotata Metzner. In der nördlichen Dobrudscha im Juli einige gelbe Exemplare der Sommergeneration aus Hecken geseucht (Mn.); bei Rimnic Sarat (Coll. J.). Macedonien, Griechenland, Kleinasien.

Macaria Notata L. Im April, Mai, Juli, August sehr häufig von Birken, seltener von anderem Laubholz geklopft. Weit verbreitet.

(*Mac. Alternaria* Hb. und *Signaria* Hb. Hermannstadt, Klausenburg, Nagyág, Bucovina etc., erstere auch in Bosnien.)

Mac. Liturata Cl. Bei Azuga mehrere Stücke am 24. und 25. Juni am Köder erbeutet. Jassy (Coll. L.). Stellenweise in Bosnien, Ungarn, Bucovina, Galizien, Podolien, Sarepta.

Hybernia Bajarica Schiff. Ich fand ein ♂ bei Jassy im November 1895. Tuftscha (Mn. s. Anhang.). Macedonien, Bulgarien, Bosnien, Ungarn, Nagyág, Galizien, Podolien, Sarepta. (H. Rupicaprarica Hb. Auch bei Nagyág, in Podolien etc.)

H. Leucophaearia Schiff. Gleich nach der Schneeschmelze im März, in manchen Jahren erst von Ende April an, an Eichenstämmen sitzend in Grumazesti nicht selten. Ungarn, Siebenbürgen, Bucovina, Galizien, Podolien.

H. Aurantiaria Esp. Bei Balcesti im Distrikt Argesch (Coll. J.). Gleiche Verbreitung wie Leucophaearia. Auch in Bosnien constatirt.

H. Marginaria Bkh. März, April sehr häufig in Grumazesti, auch am Köder erbeutet und bei Jassy beobachtet. Comana (Coll. J.). Gleich Defoliaria in allen Nachbarländern ausser in Bulgarien.

H. Defoliaria Cl. Im Spätherbst häufig und stark veränderlich in Grumazesti, Jassy. Comana (Coll. J.).

Anisopteryx Aceraria Schiff. Im November 1895 einige Stücke bei Jassy gesammelt. Comana (Coll. J.). Diese Art ist durchaus nicht auf Westeuropa beschränkt, sie wurde auch in Bulgarien, bei Budapest, Fünfkirchen, Nagyág, Eperies, in Galizien und Podolien constatirt.

An. Aescularia Schiff. Im zeitigsten Frühjahr bis Anfang April in Grumazesti häufig. Bosnien, Ungarn, Siebenbürgen, Bucovina, Galizien, Podolien.

Phigalia Pedaria F. Im März, April in grossen (bis zu 43 Millimeter) durchaus grauen oder grünlichen Stücken häufig in Grumazesti. Gleiche Verbreitung wie die vorige Art.

Biston Hispidarius F. Von diesem ansehnlichen Spanner klopfte ich von Birkenstämmen in Grumazesti Anfang April mehrere frische und abgeflogene Stücke. Die vier mir jetzt noch vorliegenden Exemplare (2 ♂♂, 2 ♀♀) variiren stark. Das eine ♂ hat auf dem lichtgrauen Grunde der Vorder- und Hinterflügel scharf markirte schwarze Querlinien. Bei dem einen, 45 Millimeter messenden ♀ verschwimmen diese Querlinien in der ganz düsteren rauchgrauen Farbe der Flügel. Budapest, Fünfkirchen, Eperies, Hermannstadt und Nagyág, Galizien, Podolien.

(B. Pomonarius Hb. nach Bramson auch in Südwestrussland!)

B. Zonarius Schiff. Ende Juni fand ich die erwachsene Raupe wiederholt auf Wiesen bei Varatic, doch wollte es mir

nicht glücken, sie zur Verwandlung zu bringen. Tułtscha (Mn. s. Anhang.). Zerstreut in Ungarn, Galizien, Podolien. (B. Graecarius Stgr. auch in Bulgarien.)

B. Hirtarius Cl. Auffallend selten; ich fing hier bisher nur ein schlechtes ♂ am Licht im April. In allen Nachbarländern.

B. Stratarius Hufn var. **Terrarius** Weymer. Nicht minder selten als Hirtarius. Von mir bisher nur in einem männlichen Exemplar am 12. April an einem Birkenstamme in Grumazesti erbeutet, das der einfarbigen, grünlich graubraunen var. Terrarius weit näher steht als der Stammform. Die gleiche Form wurde am 4. Mai von Werner bei Boneasa erbeutet (Hab.). Eine ausgewachsene Raupe fand ich im September 1895 hieselbst an einem Eichenbusch. Die Stammform in Ungarn, Hermannstadt und Nagyág, Bucovina, Galizien, Podolien, Sarepta; var. Terrarius bei Triest etc.

Amphidasis Betularius L. Im Juni öfters an Baumstämmen in Grumazesti, und im Juli bei Kl. Neamtz von Büschen geklopft; bei Azuga am 9. Juli. Comanesti (in Coll. Kem. auch als Ulmaria). Serbien, Banat, Hermannstadt und Nagyág, Bucovina, Podolien, Charkow etc.

Hemerophila Abruptaria Thnb. Im Juli auf einer Berglehne südlich von Tułtscha ein verflogenes ♂ von einem Weissdornstrauch geklopft (Mn.). Diese in Westeuropa bis England vordringende Art scheint in Osteuropa schon in der Dobrudscha ihre Polargrenze zu erreichen Bulgarien, südliche Balkanländer, Kleinasien.

(Nychiodes Lividaria Hb. auch in Bulgarien etc.)

Synopsia Sociaria Hb. Bei Tułtscha im Juli 2 ♀♀ aus Raupen erzogen (Mn.); im Thale des Berladflusses (Coll. J.). Ich selbst glaube bestimmt die Raupe dieser Art im Herbst von Genisten abgestreift zu haben. Balkanländer, Budapest, Fünfkirchen, Galizien, Podolien, Sarepta.

Boarmia Cinetaria Schiff. und ab. **Consimilaria** Dup. Diese so stark veränderliche Art ist hier überall im April und Mai sehr häufig an Planken, Mauern, Stämmen zu finden. Ich besitze einfarbig graue, bräunlich- oder gelblich-graue, fast ganz schwarze Stücke, ebensolche mit weisser Mittelbinde, ferner Stücke mit weissen Flügeln und dunklen Binden, endlich Exemplare, welche mit der ab. Consimilaria Dup. identisch sind. Die Raupe fand ich auch an Prunus Padus. Tułtscha (Mn.); Comanesti (in Coll. Kem. auch als Molluginata). In allen Nachbarländern.

B. Gemmaria Brahm. Als Schmetterling nur einmal

im Juli an einem Baumstamm in Grumazesti erbeutet. Zwei Raupen fand ich Anfang Mai 1895 in meinem Garten an Rosen. In Dulcesti und Valeni war diese Art im September 1895 recht häufig; sie kam fast täglich in Mehrzahl an den Köder und an die Lampe. Alle Stücke sind im Vergleich zu solchen aus Deutschland kleiner und rein aschgrau (nicht gelblichbraun) gefärbt, mit schärferen schwarzen Zeichnungen im Mittelfeld der Vorderflügel; es ist jedenfalls eine ganz besondere Rasse (Horn.). Bei Tultscha im Juni, Juli nicht selten aus Hecken gescheucht (Mn.); bei Bucarest am 30. August am Licht (Hab. und in Coll. J.). Bosnien, Herzegovina, Ungarn, Hermannstadt und Nagyág, Krasna, Galizien.

(B. Viertlii Boh. Bei Fünfkirchen; B. Ilicaria H.-G. nach Werner in der Herzegovina.)

B. Secundaria Esp. Comanesti (steckt in Coll. Kem. als solche und als Hirtarius). Ungarn, Nagyág, Bucovina in einer dunkleren Varietät, Galizien 1 Stück, Podolien.

B. Abietaria Hb. Diese Art war im Juli 1892 bei Kl. Neamtz nicht gerade selten, doch nahm ich leider nur zwei Stücke mit. Seitdem traf ich sie nur in je einem Stück bei Varatic und im August bei Slanic wieder. Berge Oberungarns, Siebenbürgens, der Bucovina, Galiziens.

B. Repandata L. und ab. **Conversaria** Hb. Im Juni, Juli vereinzelt in Grumazesti und Neamtz, noch am 22. August bei Slanic und Azuga. Die prachtvolle ab. *Conversaria* fing ich nur einmal in Grumazesti. Die Stammform in Comanesti (in Coll. Kem., auch als *Roboraria* und *Certata*) bei Sebauta in den transsilvanischen Alpen (Czekelius); in den Urwaldungen der nördlichen Dobrudscha im Juni einzeln (Mn.). Bosnien, Herzegovina, Ungarn, Nagyág, Bucovina, Galizien, Podolien, Charkow.

B. Roboraria Schiff. Ein lichtgraues ♂ mit fast verloschenen Querstrichen aber mit deutlichem schwarzen Mittelfleck auf allen Flügeln fand ich Mitte Juli im Walde von Grumazesti; ein anderes verflogenes ♂ fing Dr. Fleck bei Azuga am 1. August. Ungarn, Siebenbürgen, Bucovina, Podolien, Charkow, etc.

B. Consortaria F. Von dieser Art besitzé ich von Grumazesti wie ich sehe, nur ein ♂. sie dürfte aber gewiss nicht selten und von mir bisher nur vernachlässigt worden sein. Comanesti (Coll. Kem.); bei Tultscha im Juni ein ♀ an einer Mauer gefunden (Mn.). In allen Nachbarländern.

B. Lichenaria Hufn. In Grumazesti im Juli an Baumstämmen ein Pärchen gefunden; beide Stücke sind lichter weissgrau als gewöhnliche deutsche. Balkan, Ungarn, Krasna, Galizien, Podolien, Kaukasus.

(*B. Angularia* Thnb. auch in Bosnien, Fünfkirchen, Nagyág, Galizien etc.)

B. Selenaria Hb. Von diesem seltenen Spanner fand ich in Grumazesti im Mai und Juni mehrere Exemplare, darunter eine schöne scharfgezeichnete Form mit gelblicher Grundfarbe und breiten schwarzen Streifen vor dem Saume und hinter der Mitte der Vorderflügel. Eine zweite Generation beobachtete Habich am 28. August bei Afumaz, welche aber ebenso weiss ist wie meine Stücke der ersten Generation. Bei Bucarest (Coll. J.); Comanesti (Coll. Kem.). Die Raupen sammelte ich im August und Anfang September in Varatic, Kl. Neamtz und in Grumazesti an den Dolden und Stengeln von *Heracleum Sphondylium*, *Peucedanum Oreoselinum*, *Laserpitium latifolium*, einmal sogar an *Solidago Virga aurea*. Sie kommt hier stets nur in einer Form vor mit sehr breiten rothbraunen Streifen an den Seiten. Bulgarien, Serbien, Croatien, Ungarn, Hermannstadt und Nagyág, Bucovina, Sarepta.

B. Crepuscularia Hb. und ab *Defessaria* Frr. (= ab. *Schillei* Klemensiewicz). Nächst *Cinctaria* hier die gemeinste Art der Gattung; sie erscheint Ende März, April und vereinzelt wieder im August. Ich besitze von diesem stark veränderlichen Spanner drei Formen; 1) eine lichte, gelblich weisse, welche der englischen *Biundularia* Bkh. nahe steht und vereinzelt genau so in Niederösterreich, Böhmen, Sachsen, Galizien u. s. w. vorkommt; 2) die typische graue oder bräunlichgraue *Crepuscularia* mit den gewöhnlichen Zackenlinien; und 3) die ganz dunkelgraue bis schwarze Varietät, mit weisser Zackenlinie vor dem Saume aller Flügel. Letztere, welche von Freyer ab. *Defessaria* benannt wurde, zieht Dr. Staudinger als Synonym zu *Crepuscularia*, und diese gleiche Form wird andererseits fälschlich als *Biundularia* Bkh. versandt. Die Stammart erhielt ich von Azuga, wo die erste Generation im Juni, die zweite im August fliegt. Bei Valeni noch am 20. September am Köder (Horn.); Comanesti (Coll. Kem.). In allen Nachbarländern.

B. Consonaria Hb. Im April und Anfang Mai häufig in Grumazesti; bei Azuga am 3. Juni ein recht helles ♀. Auch bei Tultscha noch im Juni ein ♀ gefunden (Mn.). Bei Schanta, Ungarn, Siebenbürgen, Bucovina, Galizien, Sarepta.

B. Luridata Bkh. Seltener als vorige Art im Mai, Juni im Walde von Grumazesti an Baumstämmen und von Sträuchern geklopft. Ungarn, bei Jungerwald in Siebenbürgen, Bucovina, Galizien, Südrußland.

B. Punctularia Hb. Im April und Mai in Anzahl von Birken in Grumazesti geklopft. Die durchschnittlich 27 Millimeter messenden Exemplare sind aschgrau oder bräunlichgrau, scharf gezeichnet oder mit verschwommenen Querlinien. Von Azuga erhielt ich ein 34 Millimeter grosses ♀. Ungarn, Siebenbürgen, Bucovina, Galizien, Ural.

(*Tephronia Sepiaria* Hufn. nach Nowicki in Galizien. *Gnophos Dumetata* Tr. bei Fünfkirchen 1 Stück, auch in Siebenbürgen.)

Gnophos Stevenaria B. In der nördlichen Dobrudscha im Juli ein Pärchen in einem Hohlwege von einem Strauch geklopft (Mn.). Balkanländer, Krim, Kleinasien.

Gn. Furvata F. Ein grosses, wenig gezeichnetes, recht graues ♂ fing ich am 3. August an Heideblüthen bei Slanic; ebendort fand ich eine Woche später ein zeretztes Exemplar, das sich in einem Spinnengewebe gefangen hatte. Comanesti (in Coll. Kem. als *Corylaria*); bei Schanta in den transsilvanischen Alpen (*Czekelius*). In Bulgarien, Serbien, Bosnien, Herzegovina, Ungarn, Siebenbürgen, Galizien, Bessarabien constatirt.

(? *Gn. Respersaria* Hb. nach Bramson auch in Südwestrußland.)

Gn. Sartata Tr. Von dieser ausgezeichneten mediterranen Art sandte mir eine Dame ein defektes Stück von Husch. Dalmatien, Krain, südliche Balkanländer, Bessarabien, Krim, Kleinasien.

Gn. Obscuraria Hb. Bei Slanic fing ich im August auf Steinhalden und am Licht mehrere Exemplare dieser Art, welche weit lichter (grau) sind als meine Wiener Stücke; sie bilden den Uebergang zur var. *Argillacearia* Stgr. Bosnien, Herzegovina, Ungarn, Nagyág, Galizien, Charkow.

Gn. Ambignata Dup. Bei Azuga am 3., 7. und 19. Juni je ein Stück erbeutet, die ich zur Begutachtung Herrn Banghaas zeigte. In den Nachbarländern noch nicht beobachtet. In Bosnien noch fraglich, aber sicher bei St. Egyd, Steyr, Mödling etc.

(*Gn. Pullata* Tr. Mehadia, Nagyág, Eperies, Galizien, Südwestrußland; *Glaucinaria* Hb. Bosnien, Siebenbürgen;

Obfuscaria Hb. ebendort und in der Herzegovina; *Serotinaria* Hb. Siebenbürgen; *Mucidaria* Hb. in Croatien, Bosnien.)

Gn. Dilucidaria Hb. Auf Berglehnen bei Varatic im Juli 1895 einige Stücke von steinigem Boden aufgescheucht; bei Azuga am 15. Juli ein ♀ erbeutet. Im Bucoviner Grenzgebirge am Südabhänge des Raréu und im Thale der Bistritza überall häufig, bei Tage fliegend, bei Regenwetter zahlreich unter überhängenden Felsen und hohl aufliegenden Steinen sitzend (Horn.); bei Schanta im walachisch-siebenbürgischen Grenzgebirge (Czekelius). Ungarn, Nagyág, Lucina-Plateau in der Bucovina, Galizien, Ural.

(*Psodos Coracina* Esp., *Quadrifaria* Sulz., und *Alpinata* Sc. in den Karpathen Ungarns und Galiziens, letztere Art auch in der Herzegovina und im Banater Grenzgebirge, gewiss auch im Gebirge der Walachei).

Fidonia Fasciolaria Rott. Im Mai bei Tultscha auf Hutweiden bei Sonnenuntergang geflogen (Mn.). Stellenweise in Bulgarien, Serbien, Ungarn, bei Sulzburg in Siebenbürgen, Sarepta, Kleinasien.

(*F. Carbonaria* Cl. Auch bei Eperies, in Galizien, sonst mehr im Norden; *F. Limbaria* F. nach Hbr. in Bulgarien.)

F. Roraria F. Im Gebirge der nördlichen Dobrudscha im Juli einige Stücke auf einer Berglehne aufgescheucht (Mn.). Ungarn, Galizien, südöstliches Russland.

Ematurga Atomaria L. In der Ebene im zeitigsten Frühling bis Anfang Juni und wieder im Sommer im ganzen Lande überall gemein. Im Gebirge im Juni und August bis September. Die ♂♂ der Gebirgsform, wie ich sie auf dem Nagy Schandor und dem Tschachléu fing, sind licht graubraun, die ♀♀ klein mit durchaus weisser Grundfarbe. In allen Nachbarländern.

Bupalus Piniarius L. Höchst lokal, jedenfalls nur im Gebirge. Ich traf die Raupe auf jungen Kiefern auf dem Gipfel des Dealu Pufului bei Slanic Ende August. Stellenweise in Bosnien, Ungarn, Siebenbürgen, Galizien, Wolhynien, Charkow.

(*Selidosema Ericetaria* Vill. in Bosnien, Ungarn, Siebenbürgen, Galizien etc.; *Halia Brunneata* Thub., *Diastictis Artesiaria* F. Siebenbürgen, Galizien etc.)

Halia Wauaria L. Im Juni, Juli einige schöne dunkelgraue, scharfgezeichnete Stücke in meinem Garten gefangen. Ueberall.

Phasiane Glarearia Brahm. Im Juni und August auf Waldwiesen in Grumazesti, Kl. Neamtz, Slanic gemein in Stücken mit strohgelber oder weisslicher Grundfarbe und sehr veränderlich in der Intensität der dunklen Zeichnungen, die fast ganz zurücktreten oder mehr als die Hälfte der Flügelfläche einnehmen können; auch von Jassy erhielt ich diese Art. Comanesti (Coll. Kem.); Bucarest (Coll. J.); Tultscha (Mn.).

Ph. Clathrata L. und ab. **Cancellaria** Hb. Zugleich und an denselben Flugplätzen wie *Glarearia* und ebenfalls sehr variabel. Die typische ab. *Cancellaria* fing ich nur einmal, obgleich ich speziell darnach suchte. Gleich der vorigen Art in weitester Verbreitung.

(*Ph. Petraria* Hb. Bosnien, Nagyág, Bucovina, Galizien etc.)

Eubolia Arenacearia Hb. Bei Chitilla von Habich gefangen; bei Bucarest (Coll. J.). Serbien, Ungarn, Galizien, Südostrussland.

E. Murinaria F. und var. (et ab.) **Cineraria** Dup. Von dieser Art fing ich im Frühling drei Exemplare in meinem Garten, die wegen ihrer einförmig graubraunen Färbung zur var. *Cineraria* zu ziehen sind. Die Stammart im Mai und Juli überall in der nördlichen Dobrudscha auf Hutweiden und Berglehnen (Mn.); im Thale des Berladflusses von Montandon erbeutet (Coll. J.). Bulgarien, Ungarn, Alterberg in Siebenbürgen, Podolien, Sarepta, Kleinasien.

Scodiona Conspersaria F. Auf Berglehnen der nördlichen Dobrudscha einzeln im Juni (Mn.). Bulgarien, Serbien, Herzegovina, Ungarn. Máros Njvár in Siebenbürgen, Südwestrussland, Krim (v. *Cuniculina* Hb.), Sarepta, Kleinasien.

(*Sc. Belgaria* Hb. var. *Favillacearia* Hb. und *Cleogene Niveata* Sc. auch bei Nagyág etc.)

Scoria Lineata Sc. Ende Mai, Juni und Juli einer der gewöhnlichsten Spanner auf Wald- und Bergwiesen in Grumazesti, Neamtz, Varatic, Azuga. Comanesti (Coll. Kem.); nördliche Dobrudscha (Mn.). Ueberall ausser noch in Bulgarien constatirt.

Aspilates Ochrearia Rossi. Auf Berglehnen der nördlichen Dobrudscha im Mai und Juni aus jungen Gebüschern gescheucht (Mn.). Ich schöpfte auf trockenen Lehnen in Grumazesti im Herbst 1895 sechs Raupen dieser Art, welche halberwachsen und frei an Pflanzenstengeln sitzend überwintern. Nur in den südlicheren Ländern.

(*A. Gilvaria* F. auch in Bosnien, der Bucovina, Galizien etc.; *A. Mundataria* Cr. angeblich in Siebenbürgen.)

A. Strigillaria Hb. In einem Thale der nördlichen Dobrudscha im Juni die ♂♂ nicht selten und in der Färbung der var. *Cretaria* Ev. sich nähernd; auch sind die Exemplare grösser als die in Oesterreich und Deutschland vorkommende (Mn.). In allen Nachbarländern ausser in der Bucovina.

(Eusarca Badiaria Fr. in Südwestrussland).

Aplasta Ononaria Fuessl. var. **Rubra** Stgr. Das einzige von mir im Juni 1892 bei Kl. Neamtz gefangene Exemplar ist ein sehr grosses, dunkel rothbraunes ♀, welches der var. *Rubra* angehört. Da in der ganzen Gegend *Ononis spinosa* nicht vorkommt, wohl aber *Ononis hircina* in grösseren Beständen wächst, so dürfte die Raupe auch auf dieser Pflanze leben, was ich zu erforschen trachten werde. Griechenland, Dalmatien, Eperies, Nagyág, Stanislaw.

Steroha Sacraria L. In der nördlichen Dobrudscha im Juli auf Hutweiden, aber viel seltener als in Dalmatien (Mn.). Krain, Serbien, Bulgarien; in Macedonien und Süd-russland (var.).

Lythria Purpuraria L. und var. gen. l. **Rotaria** F. Die erste Generation im März, April, die zweite im Juni häufig in Grumazesti, Roznow und Jassy beobachtet; die Exemplare, welche im August und September erscheinen, dürften einer dritten Generation angehören. In Dulcesti, Valeni massenhaft im August, September (Horn.); Comanesti (Coll. Kem.): nördliche Dobrudscha (Mn.); Bucarest (Coll. J.). Von Grumazesti besitze ich ein ♂, bei welchem nur die Fransen roth und die Binden auf den Vorderflügeln kaum sichtbar sind. Es bildet dieses Exemplar die Passage zu *Sanguinaria* Dup., wie ich fast ganz gleiche Stücke aus dem Orient in Coll. Staud. sah. In allen Nachbarländern constatirt.

L. Sanguinaria Dup. Bei Afumaz (Hab.). Obgleich diese Angabe auf der Autorität des Herrn Habich beruht, erlaube ich mir dennoch die Vermuthung auszusprechen, dass es sich um eine variirende *Purpuraria* handelt.

Ortholitha Plumbaria F. In schönen, frischen, unter einander variirenden Exemplaren Anfang August bei Slanic und am Gipfel des Nagy Schandor erbeutet; ich fing diese Art auch am Tschachlén und ganz verfliegen Ende Juli auf dem Pleschberg bei Kl. Neamtz und vereinzelt in Grumazesti. Bei Tultscha und Ciucorova im Juni nicht selten (Mn.). In allen Nachbarländern constatirt.

(*O. Coarctata* F. Bosnien, Croatien, Ungarn, Klausenburg, Galizien, Podolien etc.)

O. Limitata Sc. Diese gemeine, stark veränderliche Art traf ich im Sommer auf allen von mir besuchten trockeneren Waldwiesen und Berglehnen bis zu bedeutender Erhebung an. Ich besitze sie von hier und von Azuga in allen möglichen Varietäten; drei Exemplare haben ganz dunkelbraune oder graue (fast) zeichnungslose Vorder- und Hinterflügel. Dulcesti, Valeni (Horm.); Comanesti (in Coll. Kem. als *Mensuraria*); Gebirge der nördlichen Dobrudscha (Mn.). In allgemeinste Verbreitung.

O. Moeniata Sc. In der nördlichen Dobrudscha im Juli einzeln in Gebüsch (Mn.). Fünfkirchen, Ofen, Eperies, Jungerwald und Nagyág, Galizien, Charkow, Kaukasus.

(**O. Peribolata** Hb. Von Hauptmann Viertel im Banater Grenzgebirge erbeutet.)

O. Bipunctaria Schiff. und ab. **Gachtaria** Fr. Ende Juli und August auf Berglehnen in Grumazesti, Kl. Neamtz, Varatic häufig. Die lichte Stammform ist selten, die scharfgezeichnete Form mit breiter, dunkler Mittelbinde tritt hier fast als Lokalrasse auf. Comanesti (Coll. Kem.); Dobrudscha (Mn.). Ueberall ausser im südwestlichen Russland.

Mesotype Virgata Rott. Bei Tultscha und im Gebirge der nördlichen Dobrudscha im Mai (Mn.). Budapest, Fünfkirchen, Eperies, Hermannstadt und Klausenburg, Galizien, Sarepta.

Minoa Murinata Sc. und ab. **Cinerearia** Stgr. Sehr häufig im Mai, Juni, Ende Juli, August auf Wiesen, im dichten Wald, in der Ebene wie im Hochgebirge von mir angetroffen und von Azuga erhalten. Die hier etwas seltener auftretende ab. *Cinerearia* fliegt überall unter der dunkleren Stammform und neigt zuweilen zur bräunlich-gelben v. *Monochroaria* HS., die ich typisch nicht beobachtete. Auch in der nördlichen Dobrudscha auf Berglehnen (Mn.). In allen Nachbarländern ausser im südwestlichen Russland.

Odezia Atrata L. Auf Wald- und Bergwiesen in Grumazesti, Neamtz, Varatic, Slanic, Azuga im Juni, Juli häufig im Grase und bis zur geringen Erhebung von 300 Meter herabsteigend. Comanesti (Coll. Kem.); in den alpinen Regionen des Bucoviner Grenzgebirges bei 1770 Meter häufig (Horm.). Serbien, Bosnien, Herzegovina, Ungarn, Siebenbürgen, Bucovina, Galizien, Ural.

O. Tibiale Esp. und var. **Eversmannaria** HS. Diese

Seltenheit fing ich in der typischen Grundform in einer Schlucht bei Slanic*) Ende Juli in einem Exemplar und sah ein zweites an derselben Stelle in merkwürdig gaukelndem Fluge in unerreichbarer Höhe umherflattern, bis es hinter einem Felsen verschwand. Anfang August unternahm ich von Slanic aus ohne Führer und waffenlos die Besteigung des Nagy Schandor. Der schlechte, stellenweise sehr steile Pfad zum Gipfel bildet die Militärgrenze zwischen Rumänien und Siebenbürgen, und ist als wichtige Demarkationslinie 20 Meter breit, in möglichst gerader Richtung bergauf, mitten durch den Urwald gehauen. In diesem breiten Raume wuchern in unglaublicher Fülle Waldumkräuter, hauptsächlich Himbeeren und Brombeeren, und dieses Dickicht ist, wie ich nachträglich erfuhr, ein Lieblingsaufenthaltort der Bären. Der kaum fussbreite Pfad schlängelt sich durch dieses Gestrüpp, welches von Spannern und Microlepidopteren wimmelt. In einer Erhebung von 12—1300 Meter beobachtete ich beim Aufstieg viele manns hohe Büsche von *Actaea spicata*, doch bemerkte ich in den Vormittagstunden nichts Auffälliges daran, wie ich mich auch vor Erreichung meines Zieles mit Sammeln gar nicht aufhalten wollte. Beim Abstieg aber, der in den Nachmittagsstunden und zwar in aller Eile geschah, weil ich mich in dieser Einöde von Strolchen verfolgt wusste (oder noch verfolgt wähnte), sah ich viele frische *Odezia Tibiale* um diese Büsche von *Actaea spicata* flattern! Zwei rasche Schläge mit dem Netze brachten mich in den Besitz einer typischen var. *Eversmannaria* HS. mit recht breiter weisser Binde auf den Hinterflügeln, und eines Exemplares mit etwas schmälere Binde, welches den Uebergang zur var. *Moeroraria* Frr. bildet! Leider sind beide Stücke etwas abgerieben, da ich sie während des überstürzten Rückzuges im Netze behalten musste. Ich hätte an dieser Stelle in kurzer Zeit gewiss eine grosse Zahl dieses seltenen Spanners in allen seinen bekannten Formen erbeuten können; doch war ich froh, dass ich wohlbehalten in bewohnte Gegenden kam. Nach baldiger Festnahme der Strolche, die sich als gewöhnliche Grenzschnuggler erwiesen, wollte ich den Flugort der var. *Eversmannaria* nochmals besuchen, doch überraschte mich unterwegs ein Donnerwetter, das jedes Sammeln zur Unmöglichkeit machte. *Tibiale* wurde bei Mehadia selbst und bei

*) Dieser Ort liegt auf der rumänischen Seite der Karpathen und nicht wie Herr Bohatsch in seinem „Beitrag zur Lepidopterenfauna des Schneeberg-Gebietes“ irrthümlich angeibt, in Siebenbürgen.

den Herkulesbädern, bei St. Egyd, dann bei Janów, Szklio, Holosko in Galizien constatirt; die var. *Eversmannaria* am Ladoga-See, in Finnland, dem Ural und in Sibirien.

Siona Decussata Bkh. (= *Fortificata* Tr.) Bei Comana von Montandon entdeckt (Coll. J.). Bulgarien, Serbien, Bosnien, Herzegovina, Dalmatien, Krain, Ungarn, Galizien.

S. Nubilaria Hb. und var. (et ab.) **Exalbata** Hb. Auf üppigen Waldwiesen in Grumazesti und bei Varatic vom 4 bis 23. Juli vereinzelt im Grase gefangen. Von den 6 mir vorliegenden Stücken gehört ein Pärchen der typischen (doch nicht sehr verdunkelten) Grundform an, wie ich sie genau so auch von Transkaukasien besitze. Zwei ♂♂ haben die Vorderflügel nur spärlich mit bräunlichen Atomen bestreut und bilden den Uebergang zur (fast) ganz weissen var. *Exalbata*, zu welcher 1 ♂ 1 ♀, zu rechnen sind; letztere Form tritt also hier als Aberration auf. Im südlichen Russland, Armenien, Centralasien.

Lithostege Griseata Schiff. Im Mai auf Hutweiden in der nördlichen Dobrudscha; die Falter sind dort viel grösser als die österreichischen (Mn.). Bulgarien, Ungarn, Galizien; bei Odessa, Krim auch in der Form *Infuscata* Ev.

Lith. Farinata Hufn. In der nördlichen Dobrudscha an denselben Stellen und zu gleicher Zeit wie *Griseata*, die zweite Generation Ende Juli; die Falter sind grösser als gewöhnliche (Mn.); Auf dem Besch-tepe östlich von Tultscha am 10. Mai (Hab.). Das Exemplar welches ich sah, hat die Vorderflügel stark verdunkelt, fast wie bei *Griseata*. Comanesti (in Coll. Kem. als *Minoa Niveata*). Bulgarien, Serbien, Ungarn, Klausenburg, Bucovina, Galizien, Podolien, Odessa, Krim etc.

(*Lith. Duplicata* Hb., deren ab. *Asinata* Frr. und *Bosporaria* HS. in Südwestrussland.)

Anaitis Praeformata Hb. Bei Azuga häufig von Mitte Juli an den Sommer hindurch in (45 Millimeter) grossen Stücken mit dunklen, scharfgezeichneten Vorderflügeln. Im Gebirge der nördlichen Dobrudscha (Mn.); in den transsilvanischen Alpen bei Schanta (Czekelius). Balkanländer, Mehadia, Nagyág, Bucovina, Galizien, südöstliches Russland.

(*A. Lythoxylata* Hb. Nach Werner in Bosnien, Herzegovina?)

(*A. Boisduvaliata* Dup. Mehadia, Odessa; *A. Simpliciatata* Tr. auch in Bosnien, Herzegovina; *A. Paludata* Thnb. var. *Imbutata* Hb. Nagyág etc.)

A. Plagiata L. und var. **Pallidata** Stgr. Mai, Juni, August bis October häufig in Grumazesti, Neamtz, Varatic, Azuga an trockenen Stellen. Comanesti (Coll. Kem.); Dobrudscha (Mn.); Bucarest (Coll. J.). Von Azuga erhielt ich diese Art in typischen Exemplaren; hier nähern sich die Stücke der ersten Generation ebenfalls mehr oder weniger der Stammform. Diejenigen der zweiten Generation bilden aber den Uebergang zur lichterem, viel kleineren var. *Pallidata*; ich besitze zwei helle, wenig scharf gezeichnete Stücke, die kaum 28—30 Millimeter messen und entschieden zu ihr zu ziehen sind. In allen Nachbarländern.

Chesias Rufata F. In der nördlichen Dobrudscha auf einer Berghutweide ein verflogenes ♀ im Mai gefangen (Mn.). Bulgarien, Ungarn, Galizien, Kleinasien.

(Ch. *Spartiatata* Fuesl. Nagyág, auch in Podolien nach Kamieniecki.)

Lobophora Carpinata Bkh. Bei Azuga ein grosses ♀ am 15. Mai. Eperies, Radautz, Galizien. Ural.

(L. *Polycommata* Hb. auch in der Bucovina und in Südwestrussland; L. *Sertata* Hb. Nagyág, Galizien, Südwestrussland.)

L. Halterata Hufn. und ab. **Zonata** Thnb. Im zeitigen Frühjahr sehr häufig an Baumstämmen, Planken, Mauern in Grumazesti, zuweilen in der hellen ab. *Zonata*. Zu meiner Verwunderung fing ich am 3. August bei Slanic einige frische Stücke, darunter eine ab. *Zonata*. Es würde mich interessieren, die Erfahrungen meiner Collegen über eine zweite Generation dieser Art zu vernehmen. Bosnien, Ungarn, Nagyág, Bucovina, Galizien, Podolien, Sarepta.

L. Viretata Hb. Eine Anzahl Raupen dieser Art fand ich bei Slanic Ende Juli 1893 unter einem Busche von *Cornus sanguinea*, wohin sie zugleich mit den abgenagten Beeren herabgefallen zu sein schienen; ich nahm nur 3 Stücke mit. Erst der einzige im April 1894 geschlüpfte Falter belehrte mich, dass es diese seltene Art gewesen war! Eperies, Radautz, Galizien und im Norden.

Cheimatobia Brumata L. Im Spätherbst. in grösserer Anzahl, meist erst bei Thauwetter nach vorangegangenen Froste. Die ♂♂ flatterten Abends in meinem Garten um Baumstämme, wo sie die flügellosen ♀♀ aufsuchten. Comanesti (Coll. Kem.); Comana (Coll. J.). In allen Nachbarländern ausser in Bulgarien.

(Ch. *Boreata* Hb. auch in Podolien etc.)

Triphosa Dubitata L. Bei Tultscha Ende Juli ein ♂ aus Hecken gescheucht (Mn.); in der „Iunca“ von Costischa Ende April von mir beobachtet. Bosnien, Mehadia, Oravitz, Nagyág, Hermannstadt, Krasna, Galizien, Podolien.

(Tr. Sabaudiana Dup. In Bosnien, Herzegovina, bei Mehadia von Viertel an Felsen sitzend gefangen.)

Eucosmia Certata Hb. Bei Azuga am 14. August ein abgeflogenes aber sicheres Stück, so dass auch für diese Art eine zweite Generation zweifellos ist. Bei Tultscha im Juli einige aus Hecken gescheucht (Mn.). Eperies, Siebenbürgen, Bucovina, Galizien.

Scotosia Rhamnata Schiff. Bei Tultscha im Juli in einem Hohlwege von überhängendem Gebüsch geklopft (Mn.); Bucarest (Coll. J.). Bulgarien, Herzegovina, Mehadia, Fünfkirchen, Klausenburg, Nagyág, Galizien, Charkow.

(Sc. Vetulata Schiff. Croatien, Bosnien, Mehadia, Fünfkirchen, Hermannstadt, Nagyág, Galizien, Kaukasus.)

Sc. Badiata Hb. Anfang Mai 1892 ein helles ♂ in meinem Garten gefangen. Ungarn, Nagyág, Bucovina, Galizien, Südrußland.

Lygris Reticulata F. Diese lokal auftretende und seltene Art erbeutete ich im Juli vereinzelt an feuchten Waldstellen in Grumazesti und bei Kl. Neamtz, sowie Anfang August in einer Schlucht bei Slanic. Die halberwachsene Raupe schöpfte ich Anfang September bei Varatic von der grossblumigen Impatiens nolimetangere. Eperies, Nagyág, Krasna, Galizien, Ural.

L. Prunata L. Nur einmal bei Varatic am 17. Juli ein ♂ am Licht gefangen. Serbien, Ungarn, Nagyág, Radautz, Galizien, Südwestrußland, Ural.

(L. Testata L. auch im südöstlichen Galizien, Podolien etc.; L. Associata Bkh. bei Radautz, auch in Bosnien etc.)

L. Populata L. Diese in den Wäldern Deutschlands so gemeine Art ist hier eine Seltenheit. Ich fing bisher nur ein gewöhnliches ♂ im Juli 1892 im Walde von Grumazesti, wo die Raupe an Pappel leben dürfte, weil ihre gewöhnliche Futterpflanze, die Heidelbeere, hier nirgends als im Gebirge wächst; dort dürfte dieser Spanner auch häufiger vorkommen. Dr. Czekelius fing ihn bei Schanta in den transsilvanischen Alpen. Bosnien, Ungarn, Siebenbürgen, Galizien, Südwestrußland, Ural.

Cidaria Dotata L. In der zweiten Hälfte des Juli sehr häufig bei Varatic aus Büschen gescheucht, seltener in Gruma-

zesti. Comanesti (in Coll. Kem. als *Aurantiararia*); auf Bergen der nördlichen Dobrudscha (Mn.). Bosnien, Herzegovina, Mehadia, Fünfkirchen, Nagyág, Karpathen der Bucovina, Galiziens, in Südwestrussland.

C. Fulvata Forst. Bei Tultscha Anfang Juli von wilden Rosen abgeklopft, selten (Mn.). In den Nachbarländern noch wenig beobachtet; Ungarn. Nagyág, Galizien.

C. Ocellata L. Ende Mai, Anfang Juni und im August öfters aus Gebüsch in Grumazesti und Varatic geklopft. Auf Berglehnen der nördlichen Dobrudscha (Mn.); Comanesti (in Coll. Kem. als *Adustata* zusammen mit *Rivata*). Ungarn. Nagyág, Bucovina, Galizien, Charkow.

C. Bicolorata Hufn. (var. *Dahurica* Stgr. ?) Von mir bei Slanic, von Dr. Fleck bei Azuga vom 11. Juli bis 3. August in mehreren Stücken erbeutet. Die 4 mir noch vorliegenden Exemplare (3 ♂♂, 1 ♀) haben die Basalbinde der Vorderflügel und den Vorderrandsfleck licht gelblich-braun, fast goldgelb ohne Verdunkelung an den Rändern, und es fehlt der braune Fleck an der Mitte des Innenrandes. Die bei typischen Stücken verdunkelte und durch die weisse Wellenlinie getheilte, breite Aussenrandsbinde ist bloss am Apex der Vorderflügel deutlich vorhanden und bricht am 3. Medianast scharf ab. Unterhalb dieses 3. Medianastes, sowie auf dem Hinterflügel ist die Binde (fast) ganz verloschen; die Hinterflügel sind daher fast rein weiss, bei dem ♀ sogar ganz makellos, da auch der Mittelfleck fehlt. Eine ganz ähnliche Form vom Kenteigebirge beschreibt Dr. Standinger in der *Iris* 1892 p. 381 als var. *Dahurica*, doch erwähnt er, dass bei seinen 33 centralasiatischen Stücken die Grundfarbe gelblich weiss sei, was bei meinen rumänischen *Bicolorata* nicht der Fall ist. Lokal in Ungarn, in Siebenbürgen bei Verespatak, Bucovina, Galizien, Central- und Südwestrussland.

C. Variata Schiff. und ab. **Stragulata** Hb. Diese Art scheint in drei Generationen aufzutreten; ich fing sie im Mai, Juni, dann im Juli, August, und frisch im September, October in Grumazesti, Kl. Neamtz, Varatic, und erhielt sie in Anzahl von Azuga, darunter auch ein 31 Millimeter grosses ♀ mit weissem Untergrund der Vorderflügel und schmaler, in der Mitte eingeschnürter Mittelbinde, also fast die ab. *Stragulata*. Balkan, Ungarn, Hermannstadt und Oláh-láposbanya, Bucovina, Galizien, Kaukasus.

C. Juniperata L. Von dieser wenig veränderlichen

Art klopfte ich Ende August 1894 mehrere Hundert Raupen von Wachholderbüschen auf dem Gebirgskamme hinter dem Kl. Varatic. Alle Anfang October in Dresden geschlüpften Falter waren ♀♀! Ich werde in diesem Jahre die Gelegenheit wahrnehmen, eine grosse Menge Raupen der ersten Generation zu sammeln und das Resultat bekannt geben; es wäre kaum anzunehmen, dass sich dieser Spanner auch durch Parthenogenesis vermehrt. Hermannstadt, Galizien, Russland, wohl überall wo *Juniperus* spontan wächst.

C. Siterata Hufn. Das ganze Jahr hindurch in mehreren Generationen, häufig und höchst veränderlich in der Färbung, welche hell oder dunkel grün, violettgrün, oder dunkel bräunlichgrün ist. Grumazesti, Neamtz, Varatic, Slanic, Azuga, Jassy. Valeni und Dulcești (Horn.); Comanesti (Coll. Kem.). Ungarn, Hermannstadt und Nagyág, Bucovina, Galizien.

C. Miata L. Bei Azuga am 10. October zwei Stücke am Köder erbeutet. Im Juni bei Ciucorova (Mn.). Ungarn, Nagyág, Galizien, Südwestrussland.

C. Truncata Hufn. und ab. **Perfuscata** Hw. Vom 6. Juli bis Anfang October vereinzelt in Grumazesti und Slanic, weit häufiger bei Azuga, woher ich auch die dunkle ab. *Perfuscata* und Uebergänge zu ihr erhielt; bei einem Stück vermag ich nicht zu entscheiden, ob es nicht etwa eine aberrirende *Immanata* sei. Bei Schanta in den transsilvanischen Alpen (Czekelius). Oesterreich. Siebenbürgen, Gebirge der Bucovina, Eperies, Galizien, Südwestrussland, Kaukasus.

C. Immanata Hw. Weit seltener als *Truncata*; bei Azuga am 19., 22., 27. August je ein Stück, von denen das eine zur ab. *Marmorata* Hw. hinneigt. Comanesti (in Coll. Kem. als *Berberata*). In Oesterreich, nach Hormuzaki bei Krasna im October; ich vermüthe, dass es sich um *Truncata-Perfuscata* handelt.

(*C. Firmata* Hb. Eperies, Galizien etc.; *Aptata* Hb. Nagyág, Radautz, Karpathen Galiziens. Bosnien. Wien, Sulden etc.)

C. Munitata Hb. In meinem Tagebuch verzeichnete ich, dass ich zwei frische Exemplare dieser Art im Juli 1892 in Grumazesti erbeutete. Ich werde dieselben aus Versehen als Doubletten versandt haben, da ich sie nicht mehr besitze. Dieser Spanner scheint von Schlesien aus über Galizien längs der Karpathen bis Rumänien vorzudringen, doch wurde er bisher in der Bucovina nicht constatirt.

C. Olivata Bkh. In einer Schlucht bei Slanic Ende

Juli ein helles ♀ gefangen; wohl nur im Gebirge. Bosnien, Mehadia, Nagyág, Gebirge der Bucovina, Galizien, Kaukasus, Ural.

C. Viridaria F. In Grumazesti vom 5. Juni bis Anfang Juli, bei Varatie am 2. August, bei Azuga am 8. Juli aus Gebüsch in Waldlichtungen geseucht, nicht selten Ungarn, Krasna, Galizien.

(*C. Aqueata* Hb. auch in Galizien, am Wiener Schneeberg etc.; *C. Turbata* Hb. ebendort und in Bosnien; *C. Tempestaria* HS. neuerdings in Krain entdeckt.)

C. Salicata Hb. Bei Slanie im August ein schlechtes Stück von einem Heidekrautbusch abgestreift, montan. Mehadia, Gebirge Oesterreichs und Galiziens, auch in Bosnien, Dalmatien, Griechenland.

C. Didymata L. Am 10. Juni schlüpfte ein typisches ♂, dessen Raupe ich im Frühjahr von niederer Vegetation in Grumazesti abgestreift hatte. Diese Art scheint hier selten zu sein und wurde auch in den Nachbarländern bisher wenig beobachtet. Herzegovina, Eperies, Siebenbürgen, Galizien, Ural.

C. Vespertaria Bkh. Bei Kl. Neamtz und Azuga im August sehr häufig. In Dulcești am Köder (Horm.), Eperies, Nagyág und Bolkatsch in Siebenbürgen, Bucovina, Galizien, Ural.

C. Fluctuata L. Von Mai fast ununterbrochen bis Ende September in mindestens drei Generationen; im ganzen Lande sehr gemein und in allgemeinsten Verbreitung.

C. Montanata Bkh. Bei Azuga häufig von Anfang Juni bis 17. Juli. Die recht grossen Exemplare haben die gelbliche Mittelbinde der Vorderflügel breit und in der Mitte licht ausgefüllt; montan. Bosnien, Herzegovina, Mehadia, Siebenbürgen, Bucovina, Galizien, Südrussland.

C. Quadrifasciaria Cl. Von dieser Art fand ich am 3. und 8. Juli 1895 zwei frische ♀♀ am Plankenzaun in meinem Garten. Comanesti (steckt in Coll. Kem. als *Bajaria*, ferner als *Plumaria* zusammen mit *Comitata*!); in der nördlichen Dobrudscha im Juli einige Stücke aus Hecken geseucht (Mn.), Ungarn, Nagyág, Bucovina, Galizien, Südwestrussland.

(*C. Incursata* Hb. Eperies, Galizien etc.; *Suffumata* Hb. Nagyág, Radantz, Galizien etc.)

C. Ferrugata Cl., ab. **Spadicearia** Bkh. und var. (et ab.) **Unidentaria** Hw. April, Mai, Juni, August, September im ganzen Lande gemein, vermuthlich in mehr als zwei

Generationen. Die häufigste Form ist hierselbst *Unidentaria*, die ich zugleich mit *Ferrugata* und in allen Uebergängen zu ihr am Plankenzaun in meinem Garten, am Licht und Köder fing. Die ab. *Spadicearia* erhielt ich in besonders lebhaft gefärbten Stücken meistens nur aus Gebüsch im Walde von Grumazesti, Neamtz u. s. w. Die Stammform und *Unidentaria* in Comanesti (in Coll. Kem. auch als *Ligustraria*). Ueberall.

C. Pomoeriaria Ev. An feuchten Waldstellen in Grumazesti mehrere Stücke Ende Mai, bei Slanic Anfang August erbeutet, bei Azuga am 11. Juni. Einige Raupen schöpfte ich bei Varatic im September zugleich mit denen von *Lygris Reticulata* von *Impatiens*. Im ganzen doch auffallend selten. Banat, Siebenbürgen, Bucovina, Galizien, Südrußland.

C. Designata Rott. In Grumazesti am 29. Juni 1895, und bei Azuga am 5. Juni, 3. und 6. Juli einige Exemplare erbeutet; dieselben sind aschgrau und die Binde auf den Vorderflügeln ist nicht röthlichbraun, sondern mehr graubraun ausgefüllt. Jassy (Coll. L.); Tultscha im Juli (Mn.). Bosnien, Ungarn, Siebenbürgen, Bucovina, Galizien, Südwestrußland.

C. Fluviata Hb. Bei Bucarest (Hab.). Ungarn, bei Schlussburg, Kleinschenern, Klausenburg und Nagyág in Siebenbürgen, Bucovina, Galizien, Kleinasien, überall selten aber weit nach Osten verbreitet.

(*C. Vittata* Bkh. Auch bei Eperies, im südöstlichen und nördlichen Galizien, Bessarabien.)

C. Dilutata Bkh. und ab. **Obscurata** Stgr. Im October einige Stücke in Grumazesti am Licht erbeutet, darunter fast so dunkelgraue Exemplare wie meine ab. *Obscurata* aus Norddeutschland und Tromsö. Von Azuga erhielt ich dagegen meist recht helle, zeichnungslose Exemplare, die den Uebergang zur ab. *Autumnata* Gn. bilden. Bosnien, Ungarn, Nagyág, Bucovina, Galizien, Podolien, Ural.

C. Caesiata Lang. Anfang August einige verflogene Stücke auf dem Tschachlén bei 15—1600 Meter Erhebung an Felsen sitzend gefunden. In den transsilvanischen Alpen bei Schanta am 17. Juli (Czekelius). Karpathen Ungarns, Siebenbürgens (auch bei Nagyág). Radautz, auch in Bulgarien, Bosnien, Herzegovina.

(*C. Cyanata* Hb. Mehadia; *C. Flavicinctata* Hb. und *Incultaria* HS. auch in Bosnien, Wiener Schneeberg, Galizien; *C. Tophaceata* Hb. auch in der Herzegovina etc.)

C. Nebulata Tr. Anfang August ein frisches Stück

auf dem Gipfel des Nagy Schandor gefangen. Steyermark, Schneeberg bei Wien, Galizien 1 St. etc.

C. Verberata Sc. Im Nadelholzwald bei Varatic am 7. August, bei Azuga am 15. Juli je ein Stück erbeutet. Bucoviner Grenzgebirge (Horm.). Karpathen Ungarns, Siebenbürgens, der Bucovina, Galiziens, auch in Bosnien.

(C. Frustata Tr. Auch in Bulgarien, Bosnien, Herzegovina, Nagyág etc.; C. Fulvocinctata Rbr. im Banat, Scripturata Hb. bei Nagyág, Mehadia zuweilen in einer schönen Aberration, bei welcher die Querlinien in einzelne Punkte aufgelöst sind, Coll. Staud.)

C. Rignata Hb. Im Walde bei Varatic Ende Juli einige Stücke gefangen. Die halberwachsene Raupe streifte ich Anfang September auf einer Bergwiese ebendort von niederen Pflanzen ab. In der nördlichen Dobrudscha im Mai auf Hutweiden und Berglehnen (Mn.); demnach zwei Generationen. Bosnien, Ungarn, Galizien, Sarepta

C. Picata Hb. Diese seltene Art erhielt ich von Azuga in zwei Exemplaren, die am 12. Juni und 11. Juli gefangen wurden; das eine hat den Aussenrandtheil der Vorderflügel breiter und lichter als gewöhnlich. Bosnien, Mehadia, Eperies, Nagyág, Bucovina, Galizien, Ural.

(C. Unicata Gn. auch in Bulgarien; die von Permixtaria HS. kaum zu trennende ab. Bulgariata Mill. bei Varna.)

C. Cuculata Hufn. Ein kleines, typisches ♂ am 4. Juli in Grumazesti erbeutet. Bei Rimnic Sarat (Coll. J.). Ungarn, Schlussburg und Nagyág, Radautz. Galizien, Südöstliches Russland.

C. Galiata Hb. Den Falter fing ich nur einmal im August in Kl. Neamtz, die Raupe schöpfte ich einzeln im Juli bei Varatic. In der nördlichen Dobrudscha ist diese Art im Juni, Juli häufig (Mn.); demnach in zwei Generationen. Bosnien, Herzegovina, Fünfkirchen, Mehadia, Nagyág, Bucovina, Galizien, Kleinasien.

C. Rivata Hb. Im Walde von Grumazesti sehr häufig Ende Mai, Anfang Juni und vereinzelt wieder im August aus Büschen und Bäumen gescheucht; auch bei Kl. Neamtz und Slanic beobachtet. Dulcesti (Horm.); Comanesti (in Coll. Kem. als Adustata). Lokal, aber wo sie vorkommt, ist diese Art häufig. Bosnien, Ungarn, Nagyág und Jungerwald, Lemberg.

C. Sociata Bkh. Zugleich mit Rivata, aber noch häufiger und weniger lokal. Grumazesti, Varatic, Neamtz, Slanic;

von Azuga erhielt ich ein ♂ mit breitem schwarzen Aussenrand. In Valeni noch am 9. September am Köder erbeutet (Horn.); Tultscha (Mn.). Ungarn, Hermannstadt und Nagyág, Bucovina, Galizien, Südrussland.

C. Unangulata Hw. Von dieser seltenen Art erhielt ich ein gutes ♀ von Azuga, welches von typischen Stücken nur dadurch etwas abweicht, dass die weisse Wellenlinie vor dem Aussenrand der Hinterflügel nicht so ausgesprochen wellig ist, sondern mehr gerade verläuft. In Niederösterreich, im Bucoviner Grenzgebirge und bei Radautz, stellenweise in Galizien, Podolien, Bessarabien.

(C. Alaudaria Fr. Eperies, südöstliches Galizien, südwestliches Russland.)

C. Albicillata L. Vom 30. Mai bis 4. Juli im Walde von Grumazesti aus Gebüsch gescheucht und von Bäumen geklopft, nicht selten; bei Azuga noch am 13. Juli ein verflogenes Stück, das kaum einer zweiten Generation angehören dürfte. Bosnien, Herzegovina, Ungarn, Schlussburg und Nagyág, Bucovina, Galizien, Podolien, Charkow.

C. Procellata F. In Grumazesti nur einmal im Juli aus Gebüsch geklopft an einer Stelle, wo viel Clematis Vitalba wächst. Comanesti (Coll. Kem.). Sehr lokal und selten. Bosnien, Budapest, Fünfkirchen, Hermannstadt und Nagyág, Galizien, Podolien, Bessarabien etc.

C. Lugubrata Stgr. Am 5. Juni ein sehr dunkles Stück am Rande einer Waldlichtung in Grumazesti von einem Baume gescheucht; die weisse Wellenlinie vor dem Aussenrand der Flügel ist nur stellenweise erkennbar, der ganze Basaltheil der Vorderflügel einfarbig dunkel ohne sichtbare hellere Querlinien. Die ungemein variable Raupe schöpfte ich am 2. August vereinzelt von Epilobium montanum in einer Schlucht bei Varatic; im Gebirge dürfte diese Art häufiger sein. Oesterreich, Eperies, Galizien, Ural.

C. Hastata L. Nur bei Slanic in einigen Stücken Ende Juli aus Birkengesträuch gescheucht. In den transsilvanischen Alpen im Schanta-Thale am 3. Juli (Czekelius). Auffallend selten und lokal, vermuthlich hier eine montane Art. Ungarn, Siebenbürgen, Bucovina, Galizien, Ural.

C. Tristata L. Vom 13. Mai an bis August, wohl in zwei Generationen, äusserst variabel und gemein in Gebüsch, auf Waldwiesen u. s. w. in Grumazesti, Kl. Neamtz, Varatic, Slanic, Azuga. Comanesti (Coll. Kem.); bei Ciucorova im Juni

um Ahorngebüsch (Mn.). Serbien, Bosnien, Herzegovina, Ungarn, Siebenbürgen, Bucovina, Galizien.

C. Luctuata Hb. Diese kleinere, dunklere Form von *Tristata* fing ich in einzelnen Stücken zugleich mit jener in Grumazesti am 24. Mai, bei Kl. Neamtz am 28. Juli, auf dem Nagy Schandor Anfang August, und erhielt ein Exemplar von Azuga. In den Nachbarländern noch wenig beobachtet; stellenweise in Oesterreich, Ungarn, Galizien.

(*C. Funerata* Hb. am Schneeberg bei Wien, Ural; *C. Molluginata* Hb. auch bei Nagyág und Oláh-laposbanya in Siebenbürgen.)

C. Affinitata Stph. Nur von Jassy ein schlechtes Stück erhalten. Zerstreut in Ungarn, Bucovina, Galizien.

C. Alchemillata L. Sehr häufig im Walde von Grumazesti und bei Varatic im Juni, Juli. Das farblose, hellgrüne oder rothbraune Räupecken schüttelte ich im August zu Hunderten aus den Blüten und Samenkapseln von *Galeopsis versicolor*, seltener von *Melampyrum nemorosum* und *pratense* an schattigen Stellen und erzog den Falter. Bei Jassy (Coll. L.). In allen Nachbarländern constatirt.

C. Hydrata Tr. Am 28. April 1893 schlüpfte ein ♂ aus im Herbst eingetragenen Samenkapseln von *Silene*. Es ist weit dunkler grau als typische Stücke aus Deutschland, auch die helle Binde und die Wellenlinien vor dem Saume sind verdunkelt. Im August 1895 fand ich mehrere von den Raupen dieser Art bewohnte *Silene*kapseln. Die nächste Fundstelle ist meines Wissens *Eperies* im nördlichen Ungarn und in Bosnien.

C. Unifasciata Hw. Die noch nicht erwachsene Raupe schüttelte ich bei Varatic Mitte September 1894 aus den Samenkapseln von *Euphrasia lutea* und erhielt einige Puppen, welche (März 1896) noch nicht schlüpften; sie erscheinen vollständig gesund. Budapest, *Eperies*, Galizien.

(*C. Minorata* Tr. Ich vermuthe die Raupe auch dieser Art im Herbst 1895 in Grumazesti an *Euphrasia* entdeckt zu haben. Herzegovina, St. Egyd, *Eperies*, Nagyág, Bucoviner Gebirge, Galizien.)

C. Adaequata Bkh. Diesen hübschen Spanner erhielt ich von Azuga, wo er Ende Mai bis gegen Mitte Juni fliegt. Die Grundfarbe dieser Exemplare ist fast rein weiss, die dunkle Mittelbinde von der Mitte des Flügels nach dem Innenrande zu verloschen, bei zwei Stücken reducirt sie sich sogar auf einen kurzen Costalfleck. Diese Art wurde

auch in der alpinen Region des Raréu erbeutet (Horn.). Berge Ungarns, Nagyág, Bucovina, Galizien.

C. Albulata Schiff. Mitte Mai bis Mitte Juni recht häufig in Grumazesti, Azuga aus Gebüsch geschweicht und Abends auf Waldwiesen zu Dutzenden flatternd; ich fing sie auch in einigen Exemplaren bei Slanic im August. Nur wenige Stücke sind so scharf und dunkel gezeichnet wie solche aus Deutschland. Die Binden und Querstreifen sind licht gelblich und nach der Mitte der Flügelflächen und dem Innenrande zu mehr oder weniger verloschen. Ich erhielt eine ganz gleiche Form von Dovrefjeld. In den transsilvanischen Alpen bei Schanta (Czekelius): in den Thälern der nördlichen Dobrudscha auf pflanzenreichen Stellen im Mai (Mn.). Banat, Siebenbürgen, Krasna, Galizien, Südrussland.

C. Candidata Schiff. Im Mai, Juni, Juli, August höchst gemein in Wäldern, besonders an Stellen, wo Weissbuchen stehen bei Grumazesti, Varatic, Neamtz, Roman, Slanic, im Gebirge bis zur Baumgrenze aufsteigend. Tultscha (Mn.). Bosnien, Serbien, Banat, Nagyág, Bucovina, Galizien, Podolien.

C. Testacea Don. Vom 9. Juni bis 27. Juli. Bei Slanic und in Grumazesti je ein typisches Stück erbeutet; von Azuga erhielt ich drei Exemplare, von denen das sehr kleine ♂ recht dunkel und scharf gestreift ist, das eine ♀ 36 Millimeter misst und verschwommene lichtbraune Querstreifen hat. Ungarn, Oláh-láposbanya, Bucovina, Galizien.

C. Blomeri Curt. Ein grosses typisches ♀ erhielt ich von Jassy und sah ein zweites Stück von dort in Coll. L. Schneeberg bei Wien, Eperies, nördliches Galizien, Ural.

C. Decolorata Hb. Bei Tultscha im Mai ein abgeflogenes ♂ gefangen (Mn.); Bucearest (Coll. J.). Eperies, Nagyág, Czernowitz, in Galizien verbreitet, Südostrussland.

C. Luteata Schiff. Sicher in zwei Generationen; Ende Mai, Juni, Ende Juli, August überall an schattigen Waldstellen und wo Erlen stehen sehr häufig in Grumazesti, Neamtz, Slanic. Banat, Nagyág, Bucovina, Galizien, Südrussland.

C. Obliterata Hufn. Häufig und ebenfalls in zwei Generationen zugleich mit Luteata und an denselben Waldstellen, auch bei Varatic und Azuga; fliegt wie die vorige Art gern ans Licht. Ungarn, Bucovina, Galizien, Südrussland.

C. Bilineata L. und var. Von Ende Mai fast ununterbrochen bis September wahrscheinlich in drei Generationen im ganzen Lande höchst gemein und stark veränderlich.

Unter der Stammform der Sommergeneration fing ich in Grumazesti zwei Stücke, bei denen die Mittelbinde fast ganz schwarzbraun ausgefüllt ist (ab. *Infuscata* Gumpbg. ?); eine andere Form nähert sich der ab. *Testaceolata* Stgr., weil die orangegelbe Grundfarbe unter den dicht aneinander stehenden und breiten Querstrichen stark zurücktritt. In allen Nachbarländern.

C. Sordidata F. Comanesti (Coll. Kem.); transsilvanische Alpen bei Schanta am 5. August (Czekelius). Bosnien, Herzegovina, Banater Grenzgebirge, Siebenbürgen, Bucovina, Galizien, Centralrussland, Ural.

C. Trifasciata Bkh. Vom 18. Mai bis Ende Juni und vereinzelt wieder Ende Juli, August, wo Erlen stehen, häufig, in Grumazesti, Azuga. Die Stücke sind stets grau, zuweilen mit sehr erweiterten fast weissen Basal- und Mittelbinden der Vorderflügel. Nur stellenweise in Bosnien, Ungarn, Nagyág, Galizien, Ural.

C. Capitata HS. Im Walde von Grumazesti am 21. Juli, bei Slanic Mitte August je ein gewöhnliches Stück gefangen; lokal, jedenfalls recht selten, ist wohl nur eine kleinere dunklere Form der nächsten, in Grösse und Färbung sehr variablen Art. Mehadia, Eperies, Bucovina, nördliches Galizien.

C. Silacea Hb. An feuchten Waldstellen in Grumazesti Anfang Juni, bei Slanic im August in einzelnen typischen Stücken gefangen; bei Azuga am 23. Mai. Bosnien, Mehadia, Nagyág, Bucovina, Eperies, Galizien.

C. Corylata Thnb. Bei Azuga am 18. Mai und 22. Juni ein ♂ und ein ♀ erbeutet; bei dem ♂ ist die dunkle Mittelbinde unterhalb der Mitte unterbrochen. In Grumazesti fing ich am 25. Mai 1895 ein nur 23 Millimeter grosses ♀ mit sehr lichtgrauer Grundfarbe. Die nicht zu verkennende, wenn auch sehr veränderliche Raupe klopfte ich bei Varafie im Herbst einzeln von verschiedenem Gebüsch. Fünfkirchen, Nagyág, Galizien, Ural.

C. Berberata Schiff. Bei Tultscha im Juni, Juli einzeln um Hecken (Mn.). Ungarn, Nagyág, nördliches Galizien, Kleinasien.

C. Rubidata F. var. Im Mai und Juni mehrere Male in meinem Garten aus Gebüsch aufgesucht. Die Exemplare sind etwas kleiner und die Grundfarbe der Flügel erscheint viel grauer als bei gewöhnlichen *Rubidata* aus Deutschland, England u. s. w. und dürften der mir unbekanntes südrossischen var. *Fumata* Ev. nahe stehen oder die Passage zu ihr bilden;

in der nördlichen Dobrudscha im Juni (Mn.). In allen Nachbarländern constatirt.

(*C. Sagittata* F. Nagyág, Eperies, Galizien; *Nigrofasciaria* Goetze ebendort und bei Fünfkirchen etc.)

C. Comitata L. und ab. **Moldavinata** Caradja. Diese Art ist Ende Juli und im August hier überall sehr häufig und fliegt an schwülen Abenden in Anzahl an die Lampe; ich fing sie auch im Thale bei Slanic und noch fast auf dem Gipfel des Nagy Schandor und erhielt sie von Azuga. In Dulcești, Valeni (Horn.); Comanesti (in Coll. Kem als *Plumaria*, *Cappreolaria*); in der nördlichen Dobrudscha auf Berglehnen im Juli (Mn.). Unter der Stammform kommt hier selbst (auch in der Bucovina) eine sehr dunkle Form vor; die Zeichnungen bleiben dieselben wie bei gewöhnlichen Stücken, aber die Grundfarbe aller Flügel ist graubraun (nicht gelb) und der Basaltheil der Vorderflügel, die breite Mittelbinde und die Zeichnungen am Apex und am Aussenrande sind noch viel dunkler graubraun, fast schwarz; ich benenne diese auffallende, hier nicht seltene Form ab. *Moldavinata*. In allen Nachbarländern und weit verbreitet.

(*C. Lapidata* Hb. Bolkatsch in Siebenbürgen [von Dr. Rebel bestimmt!], Mehadia, Eperies etc.; *C. Aquata* Hb. Eperies, Galizien, Ural etc.)

C. Polygrammata Bkh. var. **Conjunctaria** Ld. Von dieser Art fing ich in Grumazesti im August 1892 ein frisches ♀, das der lighteren Form ohne deutliche Mittelbinde angehört. Jedenfalls sehr selten. Budapest, Eperies, Hermannstadt, Nagyág, Stanislan, Podolien, südöstliches Russland.

C. Vitalbata Hb. In der nördlichen Dobrudscha im Juni aus Hecken gescheucht, selten (Mn.). Bosnien, Budapest, Fünfkirchen, Eperies, Nagyág, Lemberg, noch wenig beobachtet.

C. Corticata Tr. Bei Tultscha im Juni einige an Mauern (Mn.). Budapest, Fünfkirchen, Kleinasien, in Bosnien ein abgeflogenes fragliches Stück.

C. Tersata Hb. Im Gebirge der nördlichen Dobrudscha im Juni, Juli aus Büschen gescheucht (Mn.). Einige Raupen fand ich bei Varatie Ende August und Anfang September zugleich mit denen von *Geometra Vernaria* an den Rispen von *Clematis Vitalba*. Die grauen (nicht bräunlichen) Falter schlüpfen am 7. und 9. Juni. Comanesti (in Coll. Kem. als *Isogrammaria*). Serbien, Bosnien, Ungarn, Nagyág, Galizien, Kleinasien.

Collix Sparsata Tr. Den Falter scheuchte ich am Waldrand in Grumazesti am 25. Juni aus Gebüsch und erzog ihn in kleiner Anzahl aus Raupen, die ich mit den grünen Samenkapseln und den Blüthen von *Linaria vulgaris* von Varatic, Neamtz, Grumazesti eingetragen hatte. Das Wachstum der Raupen erfolgt sehr ungleichmässig; die ersten verpuppten sich im August, die letzten im October, die Entwicklung erfolgt von Mai bis Juli. Eperies, Galizien, südöstliches Russland. Gewiss weit verbreitet, doch wegen der versteckten Lebensweise des Falters und der Raupe noch wenig in Osteuropa beobachtet. Die gleiche Bemerkung gilt für fast alle Eupitheciën.

Eupithecia Gratosata HS. *) Diese reizende Art erzog ich in Anzahl aus Raupen, die ich bei Kl. Neamtz, Varatic und Grumazesti auf den Dolden von *Ferulago galbanifera* Koch fand. Bisher war sie nur von Sardinien, Kleinasien und Murcia bekannt, galt also als eine durchaus mediterrane Art. Ihr Vorkommen auf den „ursprünglichen“ Wiesen in der Hügelregion der „oberen Moldau“ ist daher eine sehr interessante Thatsache, und der Umstand, dass ich auf derselben Wiese mit der rechten Hand eine mit *Gratosata*-Raupen besetzte Dolde von *Ferulago galbanifera* pflücken konnte, während ich mit der linken Hand eine von *E. Veratrarum* bewohnte Rispe von *Veratrum album* abbrach (— es ist buchstäblich so wie ich es sage —) ist für die hier bestehenden floristischen und faunistischen Verhältnisse höchst charakteristisch. Die Beschreibung der Raupe gab ich in der *Societas Entomologica* vom 15. September 1895, doch wiederhole ich sie der Vollständigkeit halber:

„Die junge Raupe ist gedrunken, gleichmässig cylindrisch, zeichnungslos und intensiv saffran- oder citronengelb, wie die Blüthen ihrer Nahrungspflanze. Nach der 3. Häutung treten die Zeichnungen, welche die erwachsene Raupe annehmen wird, in feinen, meist unterbrochenen, rothen Längslinien hervor. Die ausgewachsene Raupe misst 19—22 Millimeter. Der Körper ist walzig rund, gleichmässig dick, weder nach vorn, noch nach hinten verdünnt, so dass die Raupe trotz ihrer Länge nichts weniger als schlank zu nennen ist. Der Kopf ist klein, rund, nach unten gerichtet und in der Ruhe an die Vorderfüsse angedrückt, die Haut glatt, die Warzen selbst

*) Die meisten der von mir selbst erbeuteten *Eupitheciën* sandte ich zur Begutachtung resp. Bestimmung an Herrn Otto Habich in Wien ein.

unter der Lupe kaum sichtbar und mit ganz kurzen, nach hinten gekrümmten Börstchen besetzt; die Stigmen sind sehr klein, roth, fein gelb umrandet.

Die Raupe tritt in verschiedenen Färbungen und Zeichnungen auf.

1) Sie ist mattgrün oder gelblich-grün, mit nur wenig lichterem, gelblichen Segmenteinschnitten und ebensolcher Stigmenlinie; Kopf, Brustfüsse und Afterklappe sind gelblich. Bei einzelnen Raupen werden die etwas dunkler grüne Rückenlinie und die gleichgefärbten Nebenrückenlinien sichtbar.

2) Die bei weitem häufigere Form der *Gratiosata*-Raupe hat (bei sonst gleichen Merkmalen, wie sie oben angegeben sind) eine grünlich-gelbe bis citronengelbe Grundfarbe. Vom Kopf bis zum letzten Segment verläuft eine ziemlich breite, intensiv carminrothe – manchmal kirsch- oder fast violettere Rückenlinie, auf beiden Seiten je eine ebenso breite und gleichgefärbte Nebenrückenlinie. Oberhalb der gelben Stigmenlinie befinden sich auf jedem Ringe 2 rothe Flecke, von denen der vordere stets grösser ist als der hintere; unterhalb der Stigmenlinie verläuft eine carminrothe, in Strichelchen aufgelöste Längslinie, welche, auf der vorderen Hälfte eines jeden Segmentes unterbrochen, sich bis auf die Aussenseite der Afterfüsse fortsetzt.

Zwischen dieser bunten und der zeichnungslosen Form der *Gratiosata*-Raupe kommen alle nur denkbaren Uebergänge vor, sowohl in der Grundfärbung, als in der Zeichnung. Bald ist es die rothe Rückenlinie, die sich in mehr oder weniger sichtbare Längsstriche auflöst, oder sogar ganz fehlen kann, bald sind es die Nebenrückenlinien, die zu verschwinden trachten. Bei einzelnen Raupen bleiben nur die rothen Striche und Flecken oberhalb oder unterhalb der Stigmen bestehen.

Trotz dieser grossen Veränderlichkeit ist die *Gratiosata*-Raupe in keiner ihrer Formen mit irgendwelcher anderen Raupenart zu verwechseln. Die rothgezeichneten Exemplare haben eine entfernte Aehnlichkeit mit der *Silenciolata*-Raupe; sie unterscheiden sich von ihr sofort durch ihre bedeutende Grösse und Dicke, durch den hellen Kopf u. s. w.

In der Jugend ist das gelbe Räupehen auf den gleichgefärbten Blüthendecken der *Ferulago galbanifera* kaum zu entdecken. Später frisst sie die grossen, grünlich-gelben, meist rothgestreiften Samen dieser Pflanze, und sie ist auch dann trotz ihrer Grösse schwer zu sehen. Ich traf sie in 3 Exemplaren auch an *Heracleum Sphondylium* L. Sie wächst

sehr schnell heran und ist Ende Juli, spätestens Anfang August, ausgewachsen.

Zur Verpuppung dringt die Raupe tief ins Moos bis zur lockeren Erde ein. Die kräftige, gleichmässig rothbraune Puppe ist $9\frac{1}{2}$ —10 Millimeter lang und in der Mitte, am Ende der Flügelscheiden, 4 Millimeter dick; daher erscheint ihre Gestalt kurz und gedrungen. Die Augen stehen deutlich vor und am Cremaster konnte ich mit starker Lupe 6 äusserst feine, in Häkchen gekrümmte Börstchen zählen.

Die Entwicklung scheint höchst regelmässig in der ersten Hälfte des Juni zu erfolgen.“

Eup. Oblongata Thnb. Ich erzog mehrere typische Stücke aus Raupen, die ich Ende August bei Varatic auf Scabiosen und Achilleen fand; ich glaube, dass ich sie dort auch an den Blumen von *Campanula Trachelium* antraf. Im September 1895 fand ich sie in grösserer Anzahl auf Solidago-Blüthenrispen im Walde von Grumazesti und schüttelte sie vereinzelt von Centaureen in den Schirm. Ungarn, Hermannstadt, Nagyág, Bucovina, Galizien, Podolien.

(Eup. *Gueneata* Mill. nach Anker bei Ofen, nach Viertel bei Fünfkirchen, var. *Separata* Stgr. bei Amasia; die Raupe soll an *Artemisia camphorata* leben.)

Eup. Breviculata Donz. In einem Thale in der nördlichen Dobrudscha im Juli aus Gebüsch gescheucht (Mn.). Balkan, Podolien.

Eup. Glaucometata Mn. Bei Piteshti am 18. Juni 1894 erbeutet (Hab.). Hat fast die gleiche Verbreitung wie *Gratiosata*; Corsica, Kleinasien, Rumänien!

(Eup. *Insigniata* Hb. Eperies, Nagyág, Czernowitz, Podolien; Eup. *Irriguata* Hb. und *Alliaria* Stgr. auch bei Fünfkirchen etc.)

Eup. Venosata F. Bei Grumazesti, Varatic, Azuga constatirt. Tultscha (Mn.). Ich erzog diese schöne Art in grosser Anzahl aus Raupen, die ich im Juli, August in den Samenkapseln der *Silene inflata* fand. In der Gefangenschaft fressen sie auch die Blüthen von *Silene nutans* und *Lychnis vespertina*. Ausser der Raupenform mit schwarzem Längsstreifen auf dem Rücken, traf ich auch ganz farb- und zeichnungslose Exemplare an, an denen nichts Schwarzes war als der Kopf. Die Falter schlüpfen zwischen dem 6. Mai und 9. Juni; sie ändern in Grösse (18—24 Millimeter) und Färbung ab, welche letztere licht-gelblichbraun bis grau ist. Die

schwarzen Zeichnungen sind öfters scharf aufgetragen oder fast verloschen. Ungarn, Galizien, Podolien, Kleinasien.

(Eup. *Silenicolata* Mab. Nach Haberhauer auch bei Slivno in Bulgarien.)

Eup. Subnotata Hb. Tultscha (Mn. s. Anhang); bei Bucarest mehrere (Hab.). Ungarn. Nagyág, Bucoviner Grenzgebirge und bei Radantz, Stanislaw, Lemberg, Podolien, Kaukasus, in weitester Verbreitung.

Eup. Digitaliata Dietze (wohl zweifellos mit *Pulchellata* Stph. synonym). Ich fand die Raupe dieser Art schon im Sommer 1893 einzeln bei Slanic, dann sehr häufig am Waldrand in Grumazesti und bei Kl. Neamtz im Juli und Anfang August 1895 in den Blüten der gelben *Digitalis* (hier wohl *ambigua*). Ich traf sowohl farblose wie grüne und gelbe Raupen; in der Gefangenschaft nahmen manche ein röthliches Kleid an mit deutlicher rother Rückenzeichnung. Galizien etc.

Eup. Linariata F. Zwei kleine Exemplare mit lichter Grundfarbe der Flügel und scharfer Mittelbinde flogen am 17. und 23. August an die Lampe in Grumazesti. In der nördlichen Dobrudscha im Juni zwei Stücke auf einer Berglehne gefangen (Mn.); Bucarest (Coll. J.). Herzegovina. Budapest, Fünfkirchen, Eperies, Nagyág, Krasna in der Bucovina, Galizien, Podolien. Sarepta.

(Eup. *Pusillata* F. auch in der Bucovina und Bosnien, ebenso Eup. *Togata* Hb.)

Eup. Abietaria Goeze. Einige Raupen fand ich zuverlässig im August 1893 in Fichtengallen am Gipfel des Dealu Pufului bei Slanic; leider vertrockneten die Puppen. Eperies, Nagyág und Klausenburg, Czernowitz, Galizien, Wolhynien.

Eup. Rectangulata L., ab. *Subaerata* Hb., ab. *Cydoniata* Bkh. und ab. *Nigrosericeata* Hw. Vom 9. bis 24. Juni zu Hunderten am Plankenzaune meines Obstgartens und an Baumstämmen in allen genannten Formen gefangen. letztere nur ganz vereinzelt. Bei Tultscha von Weissdornsträuchern geklopft (Mn.). In allen Nachbarländern constatirt.

(Eup. *Chloerata* Mab. Auch bei Hermannstadt, ferner in Ungarn, Steyermark, Wien.)

Eup. Scabiosata Bkh. Am 16. Juni 1895 schlüpfte ein Exemplar aus einer Puppe, deren Raupe ich zugleich mit denen von *Albipunctata* eingetragen hatte. Der Falter hat die Mittelfläche der Vorderflügel etwas lichter als gewöhnlich, weil die dunklen Querlinien an dieser Stelle verschwommen

sind. Im August und Herbst 1895 fand ich mehrere Raupen dieser Art an Dolden von *Pimpinella* und an *Centaurea*-Blüthen am Waldrand in Grumazesti; sie variiren von grün zu braun, sind aber doch leicht an der rosenrothen Afterklappe mit Sicherheit zu erkennen. Bosnien, St. Egyd, Eperies, Galizien, Kaukasus; var. *Orphnata* Btsch. auch bei Fünfkirchen.

(*Eup. Denticulata* Tr. Auch bei Nagyág in Siebenbürgen. An den unreifen Samenkapseln von *Campanula rotundifolia* und *Trachelium* fand ich Ende August auf einer Berglehne bei Varatic mehrere dunkelbraune *Eupitheci*-raupen, die ich für diese Art halte; doch ist ein Irrthum in diesem Falle nicht ausgeschlossen.)

Eup. Millefoliata Roessl. Ich schöpfte in Grumazesti einige Raupen dieser Art spät im Herbst 1895 von verdorrtten *Achillea Millefolium*; sie ist hier auffallend selten. Schneeberg bei Wien, Eperies, Armenien.

Eup. Succenturiata L. und var. **Subfulvata** Hw. ab. **Oxydata** Tr. Die Stammform im Juni in Thälern der nördlichen Dobrudscha um Eichen gefunden (Mn.). Die (fast) ganz graue ab. *Oxydata* und Uebergänge zur *Subfulvata* fing ich im August bei Slanic an der Lampe und erzog sie in kleiner Anzahl aus Raupen, die ich bei Varatic im Juli auf verschiedenen Dolden gesammelt hatte; die Falter fielen Anfang August desselben Jahres aus. *Succenturiata* bei Budapest, Eperies, Czernowitz, Südrussland; *Subfulvata* und ab. *Oxydata* in Bosnien, Galizien, Nagyág, Südrussland.

Eup. Innotata Hufn. var. **Fraxinata** Crewe. Bei Tultscha im Juli einige auf Wermuth gefangen (Mn.). Mehadia, überhaupt in Ungarn verbreitet, Bucovina, Galizien, Südwest-russland.

Eup. Spissilineata Metzner. In der nördlichen Dobrudscha auf einer weit von Tultscha entfernten Berglehne Mitte Juli 2 ♂♂ aus jungem Laubgebüsch gescheucht (Mn.). Amasia, Külek, Griechenland.

(*Eup. Egenaria* HS. = *Undosata* Dieze, auch bei Mehadia, Graz, Wien, in Bayern. am Harz, Gv. Orenburg. Eine von mir im Juli 1895 an den Dolden von *Ferulago galbanifera* gefundene, mir unbekanntete *Eupitheci*-Raupe könnte möglicherweise diese Art ergeben; sie ist schlank, saftgrün mit nur wenig dunklerer Rückenlinie, weisser sehr feiner Seitenlinie und sehr scharfer weisser Bauchlinie. Die Mundtheile und die Vorderfüsse sind rothbraun bis fuchsroth.)

(*Eup. Graphata* Tr. In Ungarn, Bosnien etc.)

Eup. Isogrammaria HS. Aus bei Varatic und Grumazesti im Juli eingesammelten Clematis-Blüthen erzog ich diese Art in grosser Anzahl. Die zum Theil winzigen Exemplare (12 Millimeter) fielen vom 25. Mai bis 10. Juni aus. Mehadia, Podolien, Bessarabien, Amasia, weit verbreitet.

Eup. Tenniata Hb. Von mir in Grumazesti und von Dr. Fleck in Azuga in grosser Zahl aus Salweidenkätzchen erzogen. Die wenig veränderlichen Falter fielen von Mitte Juni bis 10. Juli aus. Budapest, Eperies, Galizien.

Eup. Plumbeolata Hw. Dieser Spanner flog in Grumazesti öfters Mitte Juni an die Lampe; ich erhielt ihn auch in kleiner Zahl von Azuga. Bei Varatic schüttelte ich im Herbst 1894 mehrere Räuپchen aus den Samenkapseln von *Melampyrum pratense*; sie ergaben vom 3. bis 28. Juni dunkelgraue, ziemlich scharf gezeichnete Falter. Bosnien, St. Egyd, Fünfkirchen, Eperies, Czernowitz, Galizien. (*Eup. Valerianata* Hb. auch bei Nagyág, Südwestrussland etc.)

Eup. immundata Z. Bei Tultscha im Juli einige aus Gebüsch gescheucht (Mn.). Bei Azuga fing Dr. Fleck zwischen dem 30. Mai und dem 15. Juni 1895 über ein Dutzend Eupitheciën, die mir Herr Habich als sichere *Immundata* bestimmte. Trotzdem erlaube ich mir aus folgenden Gründen gegen die Richtigkeit dieser Bestimmung Bedenken zu erheben. Die Thiere sind etwas grösser als alle meine *Immundata*, der Flügelschnitt erscheint mir etwas mehr gestreckt zu sein, ihre Farbe ist nicht bräunlich, sondern viel eher grau zu nennen und die gewöhnlichen Querlinien sind deutlich aufgetragen. Endlich schreibt mir Dr. Fleck auf meine Anfrage wörtlich: „Diese Exemplare fing ich auf einer Bergwiese, auf der *Odezia atrata* sehr häufig war. An auffallenden Gewächsen dieser Wiese sind *Veratrum album* und *Spiraea ulmaria* zu nennen; aber *Actaea spicata* kommt in der ganzen Gegend weit und breit nicht vor, sondern erst viel weiter thalabwärts.“ Also müsste die Raupe von *Immundata* auch auf einer anderen Futterpflanze vorkommen oder aber sind die fraglichen Stücke keine *Immundata*. Stellenweise in Oesterreich, Ungarn.

Eup. Cauchyata Dup. Die ausgewachsene, sehr schlanke, hell-lederbraune Raupe fand ich im Herbst 1894 an der Unterseite der Blätter von *Solidago virgaurea* im Walde von Grumazesti; die Puppen gingen zu Grunde oder überwintern jetzt (März 1896) zum zweiten Male. Ich fand weitere zwei

Raupen dieser Art im August 1895. Schneeberg bei Wien, angeblich auch bei Lemberg.

Eup. Satyrata Hb., ab. **Subatrata** Stgr. und var (et ab.) **Callunaria** Dbld. Diese Art ist hier im Mai, Juni höchst gemein; ich besitze sie von Grumazesti, Neamtz, Varatic, Azuga, in verschiedenen Abänderungen, wie dunkle, schwarzgraue, scharf gezeichnete Stücke mit fast einfarbig-schwarzen Hinterflügeln, und ganz lichte, bräunliche Exemplare. Von Azuga erhielt ich unter typischen Stücken auch die einfarbig graue ab. *Subatrata* und die var. *Callunaria* mit lichtgrauen fast zeichnungslosen inneren Flügelflächen und dunkler Saumbinde. Die unglaublich veränderliche Raupe fand ich im Sommer 1895 zu Hunderten an allen erdenklichen Blumen und Samenständen; ich erwähne als auffallendste Futterpflanzen: *Veratrum album*, *Gladiolus palustris*, *Ferulago galbanifera*, *Silene inflata*, *Cichorium Intybus* etc. Ungarn, Nagyág, Bucovina, Galizien.

Eup. Veratraria HS. Die ausgewachsene Raupe sammelte ich Mitte Juli bei Kl. Neamtz in Anzahl an den Samenrispen von *Veratrum album*, an der sie sich zwischen Spindel und Samen oder zwischen letzteren Gänge spinnt und die unreifen Samen von innen ausfrisst. Neben der dunkel-chocoladenbraunen Form fand sich häufig eine licht-gelblich-braune, in einzelnen Exemplaren fast fleischfarbene Abart der Raupe vor, die dann mit der Raupe von *Cidaria Alpicolaria* HS. Aehnlichkeit hat. Diese subalpine Art steigt also in Rumänien bis zu ca. 450 Metern herab und kommt an derselben Stelle vor wie die mediterrane *Gratiosata*! Ungarn, Bucovina, Galizien.

Eup. Trisignaria HS. Ich fand das gedrungene, grüne, licht gestreifte Räupehen mit dem schwarzen Kopfe im August 1894 vereinzelt bei Varatic und im Sommer 1895 auf einer Wadldichtung in Grumazesti ziemlich häufig auf den Dolden von *Heracleum Sphondylium*. Die Falter schlüpfen Anfang Juni. Schneeberg, St. Egyd.

Eup. Virgaureata Dbld. Die Raupe fand ich im Herbst 1894 einzeln bei Varatic und in 10—12 Stücken Ende August 1895 an *Solidago Virgaurea* und klopfte sie von *Centaurea Scabiosa* in den Schirm. Ein kleines ausserordentlich dunkelgraues ♀ schlüpfte aus überwinterter Puppe merkwürdiger Weise erst am 28. August des nächsten Jahres. Mehadia, Wien, Eperies.

Eup. Vulgata Hw. Recht häufig am Plankenzaun in

meinem Garten von Ende Mai bis Ende Juni angetroffen und in Menge aus dem Ei erzogen. Ich besitze dunkelgraue, sowie lichtere, braun übergossene Exemplare; auch von Jassy erhalten. Der Spanner fliegt gern ans Licht. Herzegovina, Ungarn, Hermannstadt und Nagyág, Bucovina, Südwestrussland.

Eup. Denotata Hb. (= *Campanulata* HS.) und var. **Atraria** HS. Ich erzog diese Art in Anzahl aus den Samenkapseln von *Campanula Trachelium*, die ich von Slanic, Varatic und Grumazesti im Herbst eintrug; die Raupe bekommt man in den seltensten Fällen zu sehen. Merkwürdiger Weise ergaben nur diejenigen Samenkapseln, welche ich in hoher Lage bei Varatic sammelte, einige wenige braune Stücke der Stammform, die hier als seltene Aberration auftritt; alle übrigen Falter gehören der dunklen „Bergform“ var. *Atraria* an. Sie fielen zwischen dem 20. Juni und dem 1. Juli aus. Bucovina, Schneeberg bei Wien etc.

Eup. Albipunctata Hw. Bei Varatic und in Waldlichtungen in Grumazesti fand ich im August und Anfang September mehrmals die Raupen auf verschiedenen Dolden, wie *Peucedanum Oreoselinum*, *Heracleum Sphondylium* und auf *Ferulago galbanifera*, welche letztere Pflanze an Eupithecierraupen mir überhaupt die bei weitem reichste Ausbeute lieferte. Die Falter schlüpfen in der zweiten Hälfte des Mai. Mehadia, St. Egyd, Eperies, Bucovina.

(*Eup. Actaeata* Walderdorff. Auch Hermannstadt, Eperies in Ungarn, Oesterreich; *Eup. Assimilata* Gn. Ich fand in Grumazesti noch junge Raupen vermuthlich dieser Art Ende September 1895 an Hopfenblättern; als ich sie nach 14 Tagen abholen wollte, fand sich leider keine mehr vor. Sehr verbreitet in Ungarn, Russland, Kaukasus.)

Eup. Absinthiata Cl. Die schlanke, in der Färbung sehr veränderliche Raupe fand ich bis Ende August 1896 in Anzahl auf *Solidago*-Blüthenrispen, seltener auf *Eupatorium cannabinum*, *Peucedanum* und anderen Pflanzen. Ungarn, Nagyág, Bucovina, Galizien.

Eup. Expallidata Gn. Schon 1894 hatte ich die Raupe und zwar in Anzal an *Solidago Virgaurea* in Grumazesti beobachtet, hielt sie aber damals für *Absinthiata*. Im August und Anfang September 1895 traf ich sie nur ganz vereinzelt und sandte sie lebend zur Begutachtung, mit manchen anderen mir zweifelhaften Raupenarten, nach Wien. Sie ist von der ihr sehr ähnlichen *Absinthiata*-Raupe mit Sicherheit nur an den zwei ovalen Flecken auf dem Rücken des vor-

letzten Segmentes zu erkennen, die bei jener fehlen; denn bei Absinthiata setzen sich die Rautenflecke in verkleinertem Massstabe bis auf das letzte Segment fort. In keinem der Nachbarländer constatirt, Graz, Wien.

(Eup. Pimpinellata Hb. Nagyág, Südwestrussland etc.)

Eup. Distinctaria HS. (= Sextiata Mill.). Ich fand Mitte August bei Varatic zwei Raupen dieser seltenen Art auf Thymus Serpyllum. Sie waren grün mit schöner rother Dorsallinie und, wie mir schien, etwas schlanker als die mehr walzig runden Extraversaria-Raupen. Die 2 Falter, die ich zur Ansicht an Freund Habich sandte, schlüpfen am 14. Juni und 12. Juli. Im östlichen Europa, sonst noch gar nicht beobachtet; die nächste bekannte Fundstelle ist St. Egyd.

Eup. Extraversaria HS. (= Libanotidata Schlaeger i. l.)

Diese Art ist hier gar nicht selten; ich erzog sie schon 1895 in Mehrzahl aus Raupen, welche ich bei Kl. Neamtz, Varatic und Grumazesti Ende Juli an Ferulago galbanifera, Peucedanum Oreoselinum, Laserpitium latifolium und Athamanthae-Arten gesammelt hatte. Ich fand sie im Sommer 1895 am häufigsten auf den Dolden der Ferulago, auf welcher sie auch ihr schönstes Kleid erlangt; sie ist da stets orangegebl mit carminrothen Ankerzeichnungen auf dem Rücken, die vielfach zusammenfliessen, nie aber wie bei Distinctaria zu einer breiten rothen Dorsallinie verschmelzen. Ganz zeichnungslose, grüne Stücke kommen zuweilen an Peucedanum Oreoselinum vor; ausgewachsene Raupen mit weisslicher Grundfarbe traf ich hier noch nicht, wohl aber solche, wenn sie noch halb erwachsen an den weissen Blüthendolden von Peucedanum-Arten fressen. Die Falter fielen zwischen dem 8. und 22. Juni aus und ändern sehr wenig untereinander ab. St. Egyd, Oesterreich etc.

(Eup. Lariciata Fr. In Bosnien, in der Bucovina noch fraglich, das mir vorgelegte abgeflogene Stück halte ich dafür; Eup. Exiguata Hb. Nagyág etc.)

Eup. Lanceata Hb. Ein recht graues Stück fing Dr. Fleck bei Azuga am 1. Mai. Ungarn, Oesterreich, Galizien, Centralrussland.

Eup. Sobrinata Hb. Bei Tultscha im Juli ein Stück an einer Planke (Mn.). In Bosnien fraglich, Ungarn, Galizien, Ural.

Eup. Pumilata Hb. Bei Tultscha im Mai aus Hecken gescheucht (Mn.). Ein abgeflogenes Stück aus Grumazesti ziehe ich als fraglich zu dieser Art. Die bei Czernowitz im im Mai 1893 entdeckte, 1895 bei Radautz wiedergefundene

und als „Eup. Bucovinata“ Hormuzaki in der *Societas Entomologica* 1893 No. 6 beschriebene Eupithecia ist wohl einzuziehen, da es, wie ich mich selbst überzeugen konnte, nichts weiter als Pumilata sein dürfte. Dass die 2 Thiere etwas mehr grau sind als gewöhnliche Stücke, ist eine Erscheinung, welche bei vielen Spannern in der Bucovina wie auch in Rumänien zutrifft. Pumilata fliegt in Ungarn, auch bei Mehadia, Bucovina, Galizien, Südwestrussland, Kleinasien.

Grumazesti, im März 1896.

Bestand der Fauna Rumäniens nach bisheriger Ermittlung.

162 Rhopaloceren-Arten ohne die Varietäten und Aberrationen.					
69--70 Sphingiden	"	"	"	"	"
155 Bombyceiden	"	"	"	"	"
335 Noctuiden	"	"	"	"	"
270 Geometriden	"	"	"	"	"
<hr/>					
991—992 Arten.					

Nachtrag.

Unser Mitglied Herr Sergius Alpheraky in Petersburg hatte die Liebenswürdigkeit, mir alle die Eulén und Spanner zu notiren, welche aus dem europäischen Südrussland und Transkaukasien in der so ausserordentlich reichen Sammlung Sr. K. Hoheit des Grossfürsten Nikolai Michailowitsch stecken. Leider kamen diese Angaben erst in meinen Besitz, als das Manuscript schon versandt war. Um jedoch das Bild der geographischen Verbreitung der Arten in den an Rumänien grenzenden Länderkomplexen zu vervollständigen, lasse ich diese werthvollen Mittheilungen als Nachtrag abdrucken in dem Wortlaute, wie sie mir gemacht wurden.

A. Strigosa F. Taganrog. Ligustri F. tota Ross. mer.

Br. Receptricula Hb. Taganrog. Algae F. et ab. Calligrapha Bkh. Ross. mer. occ. Caucas.

Agr. Polygona F. Ross. m. occ. Dahlii Hb. in tota Ross. m. sed rara. Depuncta L. Taganrog. Margaritacea Vill. Ross. m. sec. Erschoff. Plecta L. Taganrog. Lucipeta F. Caucas. Birivia Hb. (var.) Caucas. Saucia Hb. tota Ross. mer. Crassa Hb. var. Scytha Alph. tota Ross. mer. in steppis.

Mam. Cavernosa Ev. Ross. mer. orient.

- Dianth. Luteago Hb. et ab. Argillacea Hb. tota
 Ross. mer. et mer. occ. Compta F. Taganrog.
 Uloch. Hirta Hb. ubique frequens praecipue in Caucas.
 Pol. Chi L. Ross. mer. occ.
 Mis. Bimaculosa L. Ross. mer. occ. sec. Erschoff.
 Char. Viridana Walch. Ross. mer. sec. Erschoff.
 Lup. Matura Hufn. Taganrog, Ross. mer. occ. Zolli-
 koferi Fr. Taganrog (varians et frequens), Crimea
 Had. Lateritia Hufn. tota Ross. mer. frequens.
 Sordida Bkh. et Basilinea F. tota Ross. mer. rara.
 Gemina Hb. Ross. mer. occ. teste Erschoff. Didyma Esp.
 tota Ross. mer. Literosa Hw. Taganrog.
 Rhiz. Detersa Esp. Ross. mer. occ.
 Man. Maura L. Ross. m. occ., prov. Ciscaucas et Caucas.
 Hydr. Micacea Esp. Ross. mer. tota sed rara.
 Non. Sparganii Esp., Arundinis F. et ab. Fra-
 terna Tr., Neurica Hb. Taganrog, Crimea.
 Senta Maritima Tausch. et ab. Bipunctata Hw.
 etc. Taganrog.
 Myet. Puniceago B. tota Ross. mer., Podolia, Crimea
 etc. frequentissima, copiosa.
 Tap. Musculosa Hb. et Hellmanni Ev. Ta-
 ganrog; spec. incerta habitat Crimeam.
 Arg. Succinea Esp. Taganrog.
 Leuc. Turca L. tota Ross. mer.
 Gram. Trigrammica Hufn. Ross. mer. occ.
 Car. Exigua Hb. Ross. mer. et mer. occ. Mor-
 pheus Hufn. Taganrog frequens. Lenta Tr. Taganrog,
 Caucas. prov. Ciscaucas. Gluteosa Tr. Ross. mer., Crimea.
 Lepigone Möschl. Taganrog, Sarepta.
 Acosm. Caliginosa Hb. Taganrog, uno spec. capt.
 Amph. Perflua F. Ross. mer. occ.
 Dic. Oo L. Ross. mer. occ. sec. Erschoff.
 Cal. Diffinis var. Confinis HS. Taganrog.
 Cir. Xerampelina Hb. Taganrog, Caucas. Var.
 Borschomensis Rom. Caucas. et Crimea.
 Xanth. Fulvago L. Ross. mer. et mer. occ. Gil-
 vago Esp. Ross. mer. occ.
 Cal. Casta Bkh. Ross. mer. tota.
 Cuc. Verbasci L. Ross. mer. et mer. occ. Scro-
 phulariae Capioux. Ross. mer. sec. Erschoff. Blattariae
 Esp. (var.) Caucas. Asteris Schiff. Taganrog. Lactea F.

Taganrog. *Biornata* F. d. W. Odessa, Sarepta. *Chamomillae* Schiff. et ab. *Chrysanthemi* Hb. Caucas. *Xeranthemi* B. Taganrog. Caucas., Ural. *Gnaphalii* Hb. Ross. mer. occ. *Scopariae* Dorf. Ross. mer. et mer. occ.

Calpe Capucina Esp. Caucas.

Pl. Ni Hb. tota Ross. mer.

An. Leucomelas L. Ross. mer.

Hel. Cognatus Fr. Taganrog rarissima. *Imperialis* Stgr. Caucas. sept. et mer. *Cora* Ev. Ross. mer. or. *Scutosus* Schiff. ubiqua. *Nubiger* HS. Taganrog, Caucas. frequens. *Incar-natus* Fr. Crimea, Taganrog, Sarepta.

Ae. Lucida Hufn. et *Luctuosa* Esp. tota Ross. mer.

Thal. Respersa Hb. Taganrog. *Purpurina* Hb. Ross. mer. tota. *Rosea* Hb. frequentissima in Taganrog. *Ostrina* Hb. et ab. *Porphyrina* Fr. Taganrog.

Eucl. Triquetra F. tota Ross. mer.

Leuc. Picta Chr. Ross. mer. or.

Gram. Algira L. Caucas.

Pseud. Lunar Schiff. Taganrog.

Cat. Alchymista Schiff. Caucas., Ross. mer. occ. sec. Erschoff.

Cat. Fraxini L. Taganrog, Ross. mer. occ. *Elocata* Esp. Taganrog, Ross. tota mer., Caucas. *Sponsa* L. Ross. mer. et mer. occ. *Promissa* Esp. Taganrog, Caucas. sept. et mer. *Puerpera* Giorn. Ross. m. tota. *Con-versa* Esp. v. *Agamos* Hb. Ross. mer., Caucas.

Sp. Spectrum Esp. Crimea, Caucas. ubique frequens.

Simpl. Rectalis Ev. Ross. mer. occ., Taganrog frequentissima.

Zancl. Tarsiplumalis Hb. Taganrog.

Herm. Tentacularis L. Ubique. *Derivalis* Hb. Ross. mer. occ.

Hyp. Rostralis L. tota Ross. mer.

Pseud. Pruinata Hufn. tota Ross. mer.

Geom. Vernaria Hb. tota Ross. mer.

Phor. Smaragdaria F. et v. *Prasinaria* Ev. tota Ross. mer., forma typ. rarissima.

Nem. Viridata L., *Pulmentaria* Gn. et *Strigata* Muell. tota Ross. mer.

Th. Fimbrialis Sc. tota Ross. mer.

Acid. Filacearia HS. Transcaucas. *Peroch-*

- raria* F., *Rufaria* Hb., *Ochrata* Sc. *tota* Ross. mer.
Consanguinaria Ld. Transcaucas., *Sericata* Hb.
 Taganrog, Transcaucas. *Moniliata* F. Caucas. *Muricata*
 Hufn. Transcaucas. *Dimidiata* Hufn. Taganrog.
 Caucas. *Pallidata* Bkh., *Subsericata* Hw., *Laevigaria*
 Hb. Transcauc. *Obsoletaria* Rbr. Tiflis, Borjom.
Herbariata F. Caucas., Tiflis, Ordubad. *Politata* Hb.
 v. *Abmarginata* Bohatsch. Transcaucas. *Rusticata* F.
tota Ross. mer. *Dilutaria* Hb. Ross. mer., Caucas. mer. *Holo-*
sericata Dup. et. *Diffluata* HS. Transcaucas. *Degeneraria*
 Hb. Taganrog, Transcaucas. *Inornata* Hw. et
Aversata L. Ross. mer., Transcaucas. *Immorata* L. Caucas.
 var. *Cinerea* Alph. in litt. Taganrog. *Rubiginata* Hufn.
tota Ross. mer. et occ. *Beckeraria* Ld. Ross. mer. or. et
 Caucas. *Marginepunctata* Goeze ubique frequentissima.
Incanata L. Transcauc. *Punctata* Sc. Armen. uno spec.
 capt. in Manglis. *Strigilaria* Hb. Transcauc. *Flaccidaria*
 Z. *tota* Ross. mer. *Ornata* Sc. et *Decorata* Bkh. ubique.
Zon. Annulata Schulze, *Porata* F., *Punctaria*
 L. et *Linearia* Hb. Transcaucas.
Pell. Vibicaria Cl. ubique valde varians. *Calab-*
braria Z. et v. *Tabidaria* Z. Transcaucas.
Abr. Grossulariata L., *Sylvata* Sc., *Adustata*
 Schiff. et *Marginata* L. *tota* Ross. mer.
Orth. Cribraria Hb. Transcauc.
Bapt. Temerata Hb. Taganrog, Transcauc.
Cab. Pusaria L. Ross. mer. or. et Caucas.
Exanthemata Sc. Ross. mer. or. et Transcauc.
Metr. Margaritaria L. Transcauc.
Eug. Quereinaria Hufn. Transcauc. *Autum-*
naria Wernb. *tota* Ross. mer. *Erosaria* Bkh. Transcauc.
Sel. Bilunaria Esp. et *Lunaria* v. *Delunaria*
 Hb. Transcauc. *Tetralunaria* Hufn. Caucas.
Him. Pennaria L. Transcauc.
Eur. Dolabraria L. Transcauc. (Lagodechi).
Ang. Prunaria L. Borjom.
Ur. Sambucaria L. Cauc. sept. Var. *Persica*
 Mén. Ross. mer. forma typ. deest.
Rum. Luteolata L. ubique.
Ep. Apiciaria Schiff. et *Advenaria* Hb. Transcauc.
Caust. Flavicaria Hb. *tota* Ross. mer.
Eil. Cordiaria Hb. et v. *Roeslerstammaria*
 Stgr. Transcauc. *Trinotata* Metzner. Transcauc.

- Mac. Notata* L. et *Liturata* Cl. Transcauc.
Alternaria Hb. tota Ross. mer.
Hyb Bajararia Schiff. Tiflis uno spec. capt. *Margi-*
naria Bkh. Borjom. *Defoliaria* Cl. Ross. m., Caucas.
An. Aescularia Schiff. Caucas., Armen.
Bist. Zonarius Schiff. Tiflis uno spec. capt.
Strataricus Hufn. Transcauc.
Amph. Betularius L. tota Ross. sed Transcauc. var.
Syn. Sociaria Hb. Ross. mer. tota.
Boarm. Repandata L. Ross. mer. tota. *Gem-*
maria Brahm., *Roboraria* Schiff., *Consortaria* F.
et *Lichenaria* Hufn. Transcauc. *Selenaria* Hb. Ross.
mer. et Transcauc. *Crepuscularia* Hb. tota Ross. mer.
Gn. Stevenaria B. Caucas. sept. et Arm. *Sar-*
tata Tr., *Obscuraria* Hb. et *Glaucinararia* Hb.
Transcauc.
Fid. Fasciolaria Rott. Ross mer., var. *Tessularia*
Metzner. Caucas. *Roraria* F. Caucas. mer. occ. uno spec. capt.
Hal. Wanaria L. ubiqua.
Eub. Murinaria F. tota Ross. mer. et Caucas.
Scod. Conspersaria F. Transcauc. frequentissima.
Sc. Lineata Sc. ubiqua.
Asp. Gilvaria F. et ab. *Orientalia* Alph. Trans-
et Ciscauc. *Strigillaria* Hb. Transcauc.
Sterrha Sacraria L. Ararat, Ordubad.
Orth. Plumbaria F. Caucas. sept. et Transcauc.
Alpherakyi Ersch. Transcauc. *Moeniata* Sc. Caucas.
Bipunctaria Schiff. Caucas.
Mes. Virgata Rott. tota Ross. mer.
Min. Murinata Sc. et var. Transcauc.
Od. Atrata L. Transcauc.
Siona Nubilaria v. *Exalbata* Hb. Ross. mer.
Lith. Griseata Schiff. Ross. mer. Transcauc.
Farinata Hufn. ubiqua.
An. Praeformata Hb. Transcauc. *Plagiata*
L. ubiqua.
Lob. Halterata Hufn. et ab. *Zonata* Thnb.
Taganrog, Transcauc.
Triph. Dubitata L. Caucas. sept. et mer.
Enc. Certata Hb. ad mar. Caspicum.
Scot. Rhamnata Schiff. ubiqua.

*) *Od. Tibiale* Esp. ab. *Eversmannaria* HS. steckt in der Sammlung S. K. H. auch aus Krain! Die Stammform auch von Korea.

Lyg. Prunata L. Transcauc. Associata Bkh. Transcauc.
 Cid. Dotata L. Ross. mer., Taganrog, Transcauc.
 Fulvata Forst. Ross. mer., Transcauc. Ocellata L.
 ubique. Variata Schiff. Siterata Hufn., Miata L.,
 Guriata Emich. Truncata Hufn. et Immanata Hw.
 Transcaucas. Olivata Bkh. Ross. mer., Caucas. Viridaria
 F. Transcauc. Fluctuata L. ubique. Montanata
 Bkh. Transcauc. Ferrugata Cl. tota Ross. Pomoe-
 riararia Ev., Designata Rott., Dilutata Bkh., Caesiata
 Lang et Verberata Se. Transcauc., Fluviata Hb. tota
 Ross. mer. Riguata Hb. tota Ross. mer. sed sola var.
 Festivata Stgr. Ross. mer. or. Cuculata Hufn. Transcauc.
 Galiata Hb. Ross. mer. Rivata Hb. Transcauc., Ural.
 Sociata Bkh. Ross. mer. tota. Albicillata L. Taganrog.
 Procellata F. et Lugubrata Stgr. Transcasp. Has-
 tata L. Transcauc., Ural. Tristata L. Luctuata Hb.
 et Alchemillata L. Transcauc. Hydrata Tr. Transcauc.
 uno spec. capt. in Manglis. Unifasciata Hw. var. Aquil-
 laria HS. Taganrog. Albulata Schiff. Caucas. Per-
 candidata Chr. Transcauc. loco Candidatae. Luteata
 Schiff. Transcauc. Obliterata Hufn. Ural. Bilineata
 L. ubique. Trifasciata Bkh. Ural. Silaceata Hb.
 v. De flavata Stgr. Transcauc. Berberata Schiff.
 ubique. Rubidata F. var. Fumata Ev., Comitata
 L. et Polygrammata Bkh. tota Ross. mer. Corticata
 Tr. Transcauc. Tersata Hb. Ross. mer., Transcauc.

Eup. Gratiolata HS. Taganrog, Transcauc., Trans-
 casp., Ural mer. Oblongata Thnb. et Breviculata
 Donz. tota Ross. mer. Glaucomicata Mn. et Ven-
 osata F. Transcauc. Subnotata Hb. tota Ross. mer.
 sed rarissima. Linariata F. Taganrog, Transcauc. Pusil-
 lata F. Borjom, Tiflis. Rectangulata L. Ross. mer.
 sed semper forma Subaerata Hb. Scabiosata Bkh.
 Transcauc. Millefoliata Roessl. var. Maeoticaria
 Bohatsch. tota Ross. mer. Subfulvata Hw. var. Oxy-
 data Tr. Transcauc. Innotata Hufn. ubique frequens.
 Spissilineata Metzner. Isogrammaria HS., Tenuiata
 Hb., Plumbeolata Hw., Satyrata Hb. et Casti-
 gata Hb. Transcauc. Trisignaria HS. Ross. mer.,
 Transcauc. Virgaureata Dbld., Vulgata Hw., Assi-
 milata Gn., Absinthiata Cl. et. Pamilata Hb. Transcauc.